

Flöte 1

Robert Schumann  
(1810-1856)

# Bilder aus Osten

op. 66

für Orchester  
(2/2/2/2 - 4/2/3/0 - timp - str)

Bearbeitung: Matthias Kuhn (2004-05)

©

[www.matthiaskuhn.ch](http://www.matthiaskuhn.ch)

## **Bilder aus Osten**

6 Impromptus für Klavier zu vier Händen op. 66 von **Robert Schumann** (1848)

Instrumentiert von **Matthias Kuhn** (2004-05)

"Die Orientalia folgen hier; man muss, glaube ich, sich erst hineinschmecken. Urtheilen Sie, wenn ich bitten darf, nicht auf einmal Hören!"

(Schumann an Brendel, 17/6/1849)

Schumann lag viel am "besonderen Ton" seiner "Bilder aus Osten", so schrieb er im Vorwort der Stücke (welches aber nie abgedruckt wurde), dass er "des besonderen Charakters halber...den Grund ihrer Entstehung bemerken" müsse. Angeregt zur Komposition wurde Schumann bei der Lektüre der "Makamen", von F. Rückert übertragenen arabischen Erzählungen, des Dichters Abu Muhammad al-Qasim Ibn Ali al Hariri. "Besondere der Erzählungen hat der Comp. bei den 5 ersten Stücken nicht vor Augen gehabt; und nur bei der 6sten mag es sein, dass ihm die letzte der Makamen, "Abu Seids" vorgeschwebt (hat)..."

So ist es denn auch nicht, wie bei Schumann nie im direkten Sinne, Programmmusik, sondern aus dem Geiste eines Stoffes übertragene Klang-Bilder. Schumann folgte hier Rückert, welcher auch den Begriff "Übersetzung" vermieden, aber von "freier Nachbildung" geschrieben hat.

Die Setzweise für Klavier zu vier Händen, die Klanglichkeit der Stücke, erlaubt die Vermutung, dass nicht (entgegen dem immer noch verbreiteten Irrglauben) Schumanns orchestrale Musik pianistisch, sondern zumindest Teile der Klaviermusik eigentlich für Orchester gesetzt sind. Schon Carl Reinecke (ein Zeitgenosse Schumanns) hat von den "Bildern" eine Orchesterfassung gemacht - durch die Transposition um einen halben Ton nach oben aber viel von dem "besondern Ton" verloren. Die Wahl von b-moll, Des-Dur und f-moll fiel sicherlich nicht zufällig, bedenkt man Schumanns Äusserung: "Einfachere Erfindungen haben einfachere Tonarten; zusammengesetzte bewegen sich lieber in einer fremden Region und sind deshalb für Tonarten, welche das Ohr seltener vernommen hat".

Die Besetzung meiner Instrumentation entspricht dem Orchester, für welches Schumann geschrieben hat: den Streichern werden Holzbläserpaare, vier Hörner, zwei Trompeten, drei Posaunen und Pauken zur Seite gestellt. Einziger Kompromiss ist die Behandlung der Hörner: Hier weiche ich von Schumanns Praxis je zwei Natur- und Ventilhörner einzusetzen ab und schreibe durchwegs für (chromatisch verwendbare) Ventilhörner.

Uraufführung:

14. Juli 2006 in Freiburg i. Br. (D) mit dem Akademischen Orchester Freiburg

mk

## Inhalt

Nr. 1 Lebhaft

Nr. 2 Nicht schnell und sehr gesangvoll zu spielen

Nr. 3 Im Volkston

Nr. 4 Nicht schnell

Nr. 5 Lebhaft

Nr. 6 Reuig, andächtig

# Nr. 1

Lebhaft

4 *p*

11 3 *sf*

21 8 *sf* *p*

37 3 *sf*

48 2 *sf* *sf*

54 *sf* *sf* 4

63 15 8 **Etwas langsamer** 2 **Im Tempo** 28

116 *p*

124 3 *sf* 8

141 *sf* *p*

149 **3** *sf*

159 **2** *sf* *sf*

166 *sf* *sf* *f* *f*

Nr. 2

Nicht schnell und sehr gesangvoll zu spielen

1 **8** *p*

14 **3** *p* **6**

26 **1**

29 **1.**

33 **2** **10** *p* *pp*

Flöte 1  
Nr. 3

Im Volkston

3

1 *ff*

6 *ff* Etwas lebhafter 5

16 *p* Etwas langsamer Im Tempo 3 1

24 *f*

28 *sf sf ff*

33 *sf sf ff*

38 CODA Schneller *f sf p ff*

43 *p<sup>3</sup> ff*

48 *ff<sup>3</sup>* 8va-

52 *ff<sup>3</sup>* 8va-

57 *f*

61 *dim.* 2

66 *ff*

69 *sf sf sf sf sf*

Detailed description: This block contains two staves of music. The first staff starts at measure 66 with a treble clef, a key signature of three flats (B-flat, E-flat, A-flat), and a 2/4 time signature. It features a series of notes with accents and a dynamic marking of *ff*. The second staff starts at measure 69 and continues to measure 74, marked with a double bar line and a 2/4 time signature. It features a series of notes with accents and a dynamic marking of *sf*.

Nr. 4

Nicht schnell

1 *p*

4 *p*

9 14 25 5 *p*

33 2

Detailed description: This block contains four staves of music for a piece titled 'Nr. 4' with the tempo marking 'Nicht schnell'. The first staff starts at measure 1 with a treble clef, a key signature of three flats, and a 2/4 time signature. It features a series of notes with accents and a dynamic marking of *p*. The second staff starts at measure 4 and continues to measure 8, marked with a double bar line and a 2/4 time signature. It features a series of notes with accents and a dynamic marking of *p*. The third staff starts at measure 9 and continues to measure 25, marked with a double bar line and a 2/4 time signature. It features a series of notes with accents and a dynamic marking of *p*. The fourth staff starts at measure 33 and continues to measure 36, marked with a double bar line and a 2/4 time signature. It features a series of notes with accents and a dynamic marking of *p*.

## Nr. 5

Lebhaft

1 **2** *f* **2** *ff*

9 **8** *f* **4**

25 *sf* *sf* *sf*

31 *sf* *sf* *f* **5** **2**

42 *ff* **6** *sf*

52 **2** **2** **2** **2** **16** **11**

83 *p*

88 **2** *f* **2** *ff*

96 **8** *f* **4**

Flöte 1

6

Musical score for Flute 1, measures 112-134. The score is in a key signature of three flats (B-flat, E-flat, A-flat) and a common time signature. It consists of four staves of music. The first staff (measures 112-118) features a melodic line with slurs and accents, marked with *sf*. The second staff (measures 119-125) includes a five-measure rest (marked '5') and continues the melodic line with slurs and accents, marked with *sf* and *f*. The third staff (measures 126-132) features a series of eighth notes with accents, marked with '2' and '2'. The fourth staff (measures 133-134) continues the melodic line with slurs and accents, marked with *sf*.

Nr. 6

Musical score for Flute 1, measures 1-45. The score is in a key signature of three flats (B-flat, E-flat, A-flat) and a common time signature. It consists of five staves of music. The first staff (measures 1-6) is marked '1' and *p*, with the instruction 'Reuig, andächtig'. The second staff (measures 7-10) features a melodic line with slurs and accents, marked with '11' and *f*. The third staff (measures 11-21) includes a five-measure rest (marked '5') and continues the melodic line with slurs and accents, marked with *p* and *f*. The fourth staff (measures 22-31) features a series of eighth notes with accents, marked with '< f' and '< f'. The fifth staff (measures 32-38) features a series of eighth notes with accents, marked with '3' and *f*. The sixth staff (measures 39-44) features a series of eighth notes with accents, marked with *cresc.*, *sf*, *sf*, and *sempre cresc.*. The seventh staff (measures 45-48) features a series of eighth notes with accents, marked with *ff*, *sf*, *sf*, and *sf*, with the instruction 'Etwas zurückhaltend.'



Erstes Tempo

51

1

2

*p*

57

2

62

*ff* *sf* *sf*

68

*sf* *sf* *sf* *sf* *sf*

73

*sf* *sf* *sf* *p*

79

5

*p*

87

*pp*

Flöte 2

Robert Schumann  
(1810-1856)

# Bilder aus Osten

op. 66

für Orchester  
(2/2/2/2 - 4/2/3/0 - timp - str)

Bearbeitung: Matthias Kuhn (2004-05)

©

[www.matthiaskuhn.ch](http://www.matthiaskuhn.ch)

## **Bilder aus Osten**

6 Impromptus für Klavier zu vier Händen op. 66 von **Robert Schumann** (1848)  
Instrumentiert von **Matthias Kuhn** (2004-05)

"Die Orientalia folgen hier; man muss, glaube ich, sich erst hineinschmecken. Urtheilen Sie, wenn ich bitten darf, nicht auf einmal Hören!"

(Schumann an Brendel, 17/6/1849)

Schumann lag viel am "besonderen Ton" seiner "Bilder aus Osten", so schrieb er im Vorwort der Stücke (welches aber nie abgedruckt wurde), dass er "des besonderen Charakters halber...den Grund ihrer Entstehung bemerken" müsse. Angeregt zur Komposition wurde Schumann bei der Lektüre der "Makamen", von F. Rückert übertragenen arabischen Erzählungen, des Dichters Abu Muhammad al-Qasim Ibn Ali al Hariri. "Besondere der Erzählungen hat der Comp. bei den 5 ersten Stücken nicht vor Augen gehabt; und nur bei der 6sten mag es sein, dass ihm die letzte der Makamen, "Abu Seids" vorgeschwebt (hat)..."

So ist es denn auch nicht, wie bei Schumann nie im direkten Sinne, Programmmusik, sondern aus dem Geiste eines Stoffes übertragene Klang-Bilder. Schumann folgte hier Rückert, welcher auch den Begriff "Übersetzung" vermieden, aber von "freier Nachbildung" geschrieben hat. Die Setzweise für Klavier zu vier Händen, die Klanglichkeit der Stücke, erlaubt die Vermutung, dass nicht (entgegen dem immer noch verbreiteten Irrglauben) Schumanns orchestrale Musik pianistisch, sondern zumindest Teile der Klaviermusik eigentlich für Orchester gesetzt sind. Schon Carl Reinecke (ein Zeitgenosse Schumanns) hat von den "Bildern" eine Orchesterfassung gemacht - durch die Transposition um einen halben Ton nach oben aber viel von dem "besondern Ton" verloren. Die Wahl von b-moll, Des-Dur und f-moll fiel sicherlich nicht zufällig, bedenkt man Schumanns Äusserung: "Einfachere Erfindungen haben einfachere Tonarten; zusammengesetzte bewegen sich lieber in einer fremden Region und sind deshalb für Tonarten, welche das Ohr seltener vernommen hat". Die Besetzung meiner Instrumentation entspricht dem Orchester, für welches Schumann geschrieben hat: den Streichern werden Holzbläserpaare, vier Hörner, zwei Trompeten, drei Posaunen und Pauken zur Seite gestellt. Einziger Kompromiss ist die Behandlung der Hörner: Hier weiche ich von Schumanns Praxis je zwei Natur- und Ventilhörner einzusetzen ab und schreibe durchwegs für (chromatisch verwendbare) Ventilhörner.

Uraufführung:

14. Juli 2006 in Freiburg i. Br. (D) mit dem Akademischen Orchester Freiburg

mk

## Inhalt

Nr. 1 Lebhaft

Nr. 2 Nicht schnell und sehr gesangvoll zu spielen

Nr. 3 Im Volkston

Nr. 4 Nicht schnell

Nr. 5 Lebhaft

Nr. 6 Reuig, andächtig

Nr. 1

**Lebhaft**

4 *p*

11 *sf* > *sf* > *p*

32 *sf* > *sf* > *p*

42 *sf* > *sf* *sf*

53 *sf* *sf*

63 **15** **8** **Etwas langsamer** **2** **Im Tempo** **28**

116 *p* *sf* =

128 > *sf* > *p*

149 *sf* > *sf* *sf*

164 *sf* *sf* *f* *f*

### Nr. 2

Nicht schnell und sehr gesangvoll zu spielen

1

12

1

Clar.

17

6

*p*

26

5

1.

1

33

3

10

*p*

*pp*

### Nr. 3

Im Volkston

*ff*

Etwas lebhafter

6

6

Etwas langsamer

Im Tempo

16

3

1

*p*

23

3 *f* *sf*

27

*sf* *sf* *sf* *ff*

32

*sf* *ff*

38 CODA Schneller

*f* *sf* *p* *ff*

43

*p* *ff*

48

*ff*<sup>3</sup>

52

*sf* *ff*

57 Noch schneller

*f*

61

*dim.* *ff*

68

*sf* *sf* *sf* *sf* *sf*

Flöte 2  
Nr. 4

Nicht schnell

1 5 9 14  
*p* *p*

25 5 2

35 2

Nr. 5

Lebhaft

1 2 2 8  
*f* *ff*

17 4 *sf*

27 5  
*sf* *sf* *sf* *sf*

38 2 6  
*f* *ff*

50 2 2 2 2 16  
*sf*

72 **12** *fp* *fp*

88 **2** *f* **2** *ff*

96 **8** *f* **4**

112 *sf* *sf*

118 *sf* *sf* **5** *f*

127 *sf* *sf*

132 **2** **2** **2** **2** *sf* *sf* *sf* *sf*

Nr. 6

Reuig, andächtig

1 **1** *p* **2**

7 **11** *f* **1**

Nach und nach etwas belebter.

22 *mf* *f* **5**





Oboe 1

Robert Schumann  
(1810-1856)

# Bilder aus Osten

op. 66

für Orchester  
(2/2/2/2 - 4/2/3/0 - timp - str)

Bearbeitung: Matthias Kuhn (2004-05)

©

[www.matthiaskuhn.ch](http://www.matthiaskuhn.ch)

## **Bilder aus Osten**

6 Impromptus für Klavier zu vier Händen op. 66 von **Robert Schumann** (1848)  
Instrumentiert von **Matthias Kuhn** (2004-05)

"Die Orientalia folgen hier; man muss, glaube ich, sich erst hineinschmecken. Urtheilen Sie, wenn ich bitten darf, nicht auf einmal Hören!"

(Schumann an Brendel, 17/6/1849)

Schumann lag viel am "besonderen Ton" seiner "Bilder aus Osten", so schrieb er im Vorwort der Stücke (welches aber nie abgedruckt wurde), dass er "des besonderen Charakters halber...den Grund ihrer Entstehung bemerken" müsse. Angeregt zur Komposition wurde Schumann bei der Lektüre der "Makamen", von F. Rückert übertragenen arabischen Erzählungen, des Dichters Abu Muhammad al-Qasim Ibn Ali al Hariri. "Besondere der Erzählungen hat der Comp. bei den 5 ersten Stücken nicht vor Augen gehabt; und nur bei der 6sten mag es sein, dass ihm die letzte der Makamen, "Abu Seids" vorgeschwebt (hat)..."

So ist es denn auch nicht, wie bei Schumann nie im direkten Sinne, Programmmusik, sondern aus dem Geiste eines Stoffes übertragene Klang-Bilder. Schumann folgte hier Rückert, welcher auch den Begriff "Übersetzung" vermieden, aber von "freier Nachbildung" geschrieben hat. Die Setzweise für Klavier zu vier Händen, die Klanglichkeit der Stücke, erlaubt die Vermutung, dass nicht (entgegen dem immer noch verbreiteten Irrglauben) Schumanns orchestrale Musik pianistisch, sondern zumindest Teile der Klaviermusik eigentlich für Orchester gesetzt sind. Schon Carl Reinecke (ein Zeitgenosse Schumanns) hat von den "Bildern" eine Orchesterfassung gemacht - durch die Transposition um einen halben Ton nach oben aber viel von dem "besondern Ton" verloren. Die Wahl von b-moll, Des-Dur und f-moll fiel sicherlich nicht zufällig, bedenkt man Schumanns Äusserung: "Einfachere Erfindungen haben einfachere Tonarten; zusammengesetzte bewegen sich lieber in einer fremden Region und sind deshalb für Tonarten, welche das Ohr seltener vernommen hat". Die Besetzung meiner Instrumentation entspricht dem Orchester, für welches Schumann geschrieben hat: den Streichern werden Holzbläserpaare, vier Hörner, zwei Trompeten, drei Posaunen und Pauken zur Seite gestellt. Einziger Kompromiss ist die Behandlung der Hörner: Hier weiche ich von Schumanns Praxis je zwei Natur- und Ventilhörner einzusetzen ab und schreibe durchwegs für (chromatisch verwendbare) Ventilhörner.

Uraufführung:

14. Juli 2006 in Freiburg i. Br. (D) mit dem Akademischen Orchester Freiburg

mk

## Inhalt

Nr. 1 Lebhaft

Nr. 2 Nicht schnell und sehr gesangvoll zu spielen

Nr. 3 Im Volkston

Nr. 4 Nicht schnell

Nr. 5 Lebhaft

Nr. 6 Reuig, andächtig

# Nr. 1

Lebhaft

4

*p*

13

*cresc. sf sf*

21

*sf*

30

*sf p*

39

*cresc. sf sf*

46

*sf sf*

54

*sf sf*

63

*p fp*

72

*3 dim. 3 3*

8

Oboe 1

2

**Etwas  
langsamer**

86 **2** **Im Tempo**

Musical staff 86-94: Treble clef, key signature of three flats. Measure 86 starts with a whole rest followed by a fermata and a '2' above it. The staff continues with a melodic line of eighth notes, mostly beamed in pairs, with a fermata over the final note. A hairpin crescendo is shown below the staff.

95 **fp** **3** **3** **13**

Musical staff 95-115: Treble clef, key signature of three flats. Measure 95 starts with a fermata and a '3' above it. The staff contains a melodic line with triplets of eighth notes and a final measure with a fermata and a '13' above it. A hairpin crescendo is shown below the staff.

116 **p**

Musical staff 116-123: Treble clef, key signature of three flats. Measure 116 starts with a fermata and a 'p' below it. The staff contains a melodic line with eighth notes, some beamed in pairs, and a final measure with a fermata. A hairpin crescendo is shown below the staff.

124 **1** **cresc. sf** **sf**

Musical staff 124-131: Treble clef, key signature of three flats. Measure 124 starts with a whole rest and a '1' above it. The staff contains a melodic line with eighth notes, some beamed in pairs, and a final measure with a fermata. A hairpin crescendo is shown below the staff.

132 **sf** **sf** **2**

Musical staff 132-141: Treble clef, key signature of three flats. Measure 132 starts with a fermata and a 'sf' below it. The staff contains a melodic line with eighth notes, some beamed in pairs, and a final measure with a fermata and a '2' above it. A hairpin crescendo is shown below the staff.

142 **p** **1**

Musical staff 142-150: Treble clef, key signature of three flats. Measure 142 starts with a fermata and a 'p' below it. The staff contains a melodic line with eighth notes, some beamed in pairs, and a final measure with a fermata and a '1' above it. A hairpin crescendo is shown below the staff.

151 **cresc. sf** **sf** **2**

Musical staff 151-160: Treble clef, key signature of three flats. Measure 151 starts with a fermata and a 'cresc. sf' below it. The staff contains a melodic line with eighth notes, some beamed in pairs, and a final measure with a fermata and a '2' above it. A hairpin crescendo is shown below the staff.

161 **sf** **sf** **sf**

Musical staff 161-167: Treble clef, key signature of three flats. Measure 161 starts with a fermata and a 'sf' below it. The staff contains a melodic line with eighth notes, some beamed in pairs, and a final measure with a fermata and a 'sf' below it.

168 **sf** **f** **f**

Musical staff 168-175: Treble clef, key signature of three flats. Measure 168 starts with a fermata and a 'sf' below it. The staff contains a melodic line with eighth notes, some beamed in pairs, and a final measure with a fermata and a 'f' below it.

## Nr. 2

Nicht schnell und sehr gesangvoll zu spielen

1

2

*p*

8

1

*f*

14

1

*f*

7

25

1

29

1.

33

2.

1

*p*

39

1

43

3

*pp*

Nr. 3

Im Volkston

1

*ff*

6

Etwas lebhafter

*mf*

10

4

17

Etwas langsamer Im Tempo

3 1

*p* *cresc.* *f*

25

*ff*

31

37

CODA Schneller

*f* *sf* *p* *ff*

43

*p* 3

46

*ff* 1

49

*ff*

55

Noch schneller

*f*

59

*fp* *fp* **1**

64

*p* *ff*

69

*sf* *sf* *sf* *sf* *sf*

Nr. 4

Nicht schnell

1 3

*p*

9 9 12

*p*

25 25 1

*p*

33 2 1 1

**2** **1** **1**



Nr. 5

Lebhaft

1 *f* *ff*

9 *sf*

21 *sf* *sf*

30 *sf* *sf* *sf* *f*

42 *ff* *sf*

53 *p*

59

65

71

79

84

88 *f* *ff* **2** **2** **6**

102 *sf* **4**

112 *sf* *sf* *sf* *sf*

119 *sf* *f* *sf* *sf* **5**

130 **2** **2** **2** **2**

134 *sf* *sf* *sf* *sf*

### Nr. 6

Reuig, andächtig

1 **1** *p* **1**

6 *dim.*

10 *fp* *fp* **5**

18 *fp* *f* *fp*

22 *f* **3**

Nach und nach etwas belebter.

Oboe 1

8

27 *p*

32 *< f* *< f* *<*

37 *p* *cresc.* *sf*

42 *sf* *sempre cresc.* *ff sf* *sf*

47 *sf* *sf* **Etwas zurückhaltend.**

51 **Erstes Tempo** *p* **1**

57 *dim.* *p*

62 *ff* *sf* *sf*

68 *sf* *sf* *sf* *sf* *sf*

73 *sf* *sf* *sf* *p* **3**

81 *pp* **4**

Oboe 2

Robert Schumann  
(1810-1856)

# Bilder aus Osten

op. 66

für Orchester  
(2/2/2/2 - 4/2/3/0 - timp - str)

Bearbeitung: Matthias Kuhn (2004-05)

©

[www.matthiaskuhn.ch](http://www.matthiaskuhn.ch)

## **Bilder aus Osten**

6 Impromptus für Klavier zu vier Händen op. 66 von **Robert Schumann** (1848)  
Instrumentiert von **Matthias Kuhn** (2004-05)

"Die Orientalia folgen hier; man muss, glaube ich, sich erst hineinschmecken.  
Urtheilen Sie, wenn ich bitten darf, nicht auf einmal Hören!"

(Schumann an Brendel, 17/6/1849)

Schumann lag viel am "besonderen Ton" seiner "Bilder aus Osten", so schrieb er im Vorwort der Stücke (welches aber nie abgedruckt wurde), dass er "des besonderen Charakters halber...den Grund ihrer Entstehung bemerken" müsse. Angeregt zur Komposition wurde Schumann bei der Lektüre der "Makamen", von F. Rückert übertragenen arabischen Erzählungen, des Dichters Abu Muhammad al-Qasim Ibn Ali al Hariri. "Besondere der Erzählungen hat der Comp. bei den 5 ersten Stücken nicht vor Augen gehabt; und nur bei der 6sten mag es sein, dass ihm die letzte der Makamen, "Abu Seids" vorgeschwebt (hat)..."

So ist es denn auch nicht, wie bei Schumann nie im direkten Sinne, Programmmusik, sondern aus dem Geiste eines Stoffes übertragene Klang-Bilder. Schumann folgte hier Rückert, welcher auch den Begriff "Übersetzung" vermieden, aber von "freier Nachbildung" geschrieben hat. Die Setzweise für Klavier zu vier Händen, die Klanglichkeit der Stücke, erlaubt die Vermutung, dass nicht (entgegen dem immer noch verbreiteten Irrglauben) Schumanns orchestrale Musik pianistisch, sondern zumindest Teile der Klaviermusik eigentlich für Orchester gesetzt sind. Schon Carl Reinecke (ein Zeitgenosse Schumanns) hat von den "Bildern" eine Orchesterfassung gemacht - durch die Transposition um einen halben Ton nach oben aber viel von dem "besondern Ton" verloren. Die Wahl von b-moll, Des-Dur und f-moll fiel sicherlich nicht zufällig, bedenkt man Schumanns Äusserung: "Einfachere Erfindungen haben einfachere Tonarten; zusammengesetzte bewegen sich lieber in einer fremden Region und sind deshalb für Tonarten, welche das Ohr seltener vernommen hat".

Die Besetzung meiner Instrumentation entspricht dem Orchester, für welches Schumann geschrieben hat: den Streichern werden Holzbläserpaare, vier Hörner, zwei Trompeten, drei Posaunen und Pauken zur Seite gestellt. Einziger Kompromiss ist die Behandlung der Hörner: Hier weiche ich von Schumanns Praxis je zwei Natur- und Ventilhörner einzusetzen ab und schreibe durchwegs für (chromatisch verwendbare) Ventilhörner.

Uraufführung:

14. Juli 2006 in Freiburg i. Br. (D) mit dem Akademischen Orchester Freiburg

mk

## Inhalt

Nr. 1 Lebhaft

Nr. 2 Nicht schnell und sehr gesangvoll zu spielen

Nr. 3 Im Volkston

Nr. 4 Nicht schnell

Nr. 5 Lebhaft

Nr. 6 Reuig, andächtig

Nr. 1

Lebhaft

4

*p*

13

1

*cresc. sf sf*

24

2

*sf sf p*

35

1

*cresc. sf sf*

44

2

*sf sf*

53

4

*sf sf*

63

*p fp*

72

8

2

Etwas langsamer

*dim.*

Oboe 2

2

88 **Im Tempo**

Musical staff 88-99. Treble clef, key signature of three flats (B-flat, E-flat, A-flat). The staff contains a melodic line with various articulations including slurs and accents. A dynamic marking of *fp* (fortissimo piano) is placed below the staff at measure 95.

Musical staff 100-119. Treble clef, key signature of three flats. Measure 100 starts with a melodic line. Measure 101 contains a whole rest with the number **13** above it. Measure 102 begins with a dynamic marking of *p* (piano). The staff continues with a melodic line.

Musical staff 120-128. Treble clef, key signature of three flats. Measure 120 starts with a melodic line. Measure 121 contains a whole rest with the number **1** above it. Measure 122 begins with a dynamic marking of *cresc.sf* (crescendo fortissimo). The staff continues with a melodic line.

Musical staff 129-140. Treble clef, key signature of three flats. Measure 129 starts with a melodic line. Measure 130 contains a whole rest with the number **2** above it. Measure 131 begins with a dynamic marking of *sf* (sforzando). The staff continues with a melodic line.

Musical staff 141-150. Treble clef, key signature of three flats. Measure 141 starts with a dynamic marking of *sf > p* (sforzando then piano). The staff continues with a melodic line. Measure 149 contains a whole rest with the number **1** above it.

Musical staff 151-162. Treble clef, key signature of three flats. Measure 151 starts with a dynamic marking of *cresc.sf* (crescendo fortissimo). Measure 152 contains a dynamic marking of *sf >* (sforzando then crescendo). The staff continues with a melodic line. Measure 161 contains a whole rest with the number **2** above it.

Musical staff 163-167. Treble clef, key signature of three flats. The staff contains a melodic line with various articulations. A dynamic marking of *sf* (sforzando) is placed below the staff at measure 165.

Musical staff 168-177. Treble clef, key signature of three flats. The staff contains a melodic line with various articulations. Dynamic markings of *sf* (sforzando) are placed below the staff at measures 168, 174, and 175.

# Nr. 2

Nicht schnell und sehr gesangvoll zu spielen

1

1

*p*

6

3

*f*

14

10

3

31

1.

2.

2

36

1

*p*

41

3

*pp*



## Im Volkston

## Oboe 2

## Nr. 3

1

*ff*

6

Etwas lebhafter

*mf*

10

4

17

3

Etwas langsamer

2

Im Tempo

*p* *cresc.* *f*

25

*ff*

31

37

CODA Schneller

*f* *sf* *p* *ff*

43

3

*p* *ff*

48

1

*ff*

54

Noch schneller

*f*

60

3

*fp* *fp* *ff*

68

*sf* *sf* *sf* *sf* *sf*

# Nr. 4

Nicht schnell

Musical score for Oboe 2, Nr. 4, 'Nicht schnell'. The score is in 2/4 time and consists of four staves. The first staff (measures 1-8) features a first ending bracket (1) and a second ending bracket (4), with a *p* dynamic marking. The second staff (measures 9-14) features a first ending bracket (9) and a second ending bracket (14), with a *p* dynamic marking. The third staff (measures 15-24) features a first ending bracket (1) and a *p* dynamic marking. The fourth staff (measures 25-32) features a first ending bracket (2) and two first ending brackets (1), with a *p* dynamic marking.

# Nr. 5

Lebhaft

Musical score for Oboe 2, Nr. 5, 'Lebhaft'. The score is in 6/8 time and consists of five staves. The first staff (measures 1-8) features two first ending brackets (2) and dynamic markings *f* and *ff*. The second staff (measures 9-20) features a first ending bracket (6) and a *sf* dynamic marking. The third staff (measures 21-30) features a first ending bracket (4) and three *sf* dynamic markings. The fourth staff (measures 31-41) features two *sf* dynamic markings, a *f* dynamic marking, and first ending brackets (5) and (2). The fifth staff (measures 42-48) features a *ff* dynamic marking and a first ending bracket (6).

Oboe 2

6

50 *sf* 2 2 2

56 1 2

66 1

75 1

82 *fp* *fp*

88 2 2 6 *f* *ff*

102 *sf* 4

112 *sf* *sf* *sf* *sf*

119 5 *sf* *f* *sf* *sf*

130 2 2 2

134 *sf* *sf* *sf* *sf*

# Nr. 6

Reuig, andächtig

1 **2** **1**  
*p*

8  
*dim.* *fp* *fp*

13 **5**  
*fp* *f* *fp*

Nach und nach etwas belebter

22 **3**  
*mf* < *f* *p*

30  
< *f* < *f* <

36 **2**  
*cresc.* *sf* *sf*

43  
*sempre cresc.* *ff sf* *sf*

Etwas zurückhaltend.

47  
*sf* *sf*

Erstes Tempo

51

2

*p*

1

58

*dim.*

*p*

*ff*

*sf*

*sf*

64

*sf*

*sf*

70

*sf*

*sf*

*sf*

*sf*

*sf*

*sf*

75

4

*p*

4

86

*sf*

*sf*

Klarinette 1 in B

Robert Schumann  
(1810-1856)

# Bilder aus Osten

op. 66

für Orchester  
(2/2/2/2 - 4/2/3/0 - timp - str)

Bearbeitung: Matthias Kuhn (2004-05)

©

[www.matthiaskuhn.ch](http://www.matthiaskuhn.ch)

## **Bilder aus Osten**

6 Impromptus für Klavier zu vier Händen op. 66 von **Robert Schumann** (1848)  
Instrumentiert von **Matthias Kuhn** (2004-05)

"Die Orientalia folgen hier; man muss, glaube ich, sich erst hineinschmecken.  
Urtheilen Sie, wenn ich bitten darf, nicht auf einmal Hören!"

(Schumann an Brendel, 17/6/1849)

Schumann lag viel am "besonderen Ton" seiner "Bilder aus Osten", so schrieb er im Vorwort der Stücke (welches aber nie abgedruckt wurde), dass er "des besonderen Charakters halber...den Grund ihrer Entstehung bemerken" müsse. Angeregt zur Komposition wurde Schumann bei der Lektüre der "Makamen", von F. Rückert übertragenen arabischen Erzählungen, des Dichters Abu Muhammad al-Qasim Ibn Ali al Hariri. "Besondere der Erzählungen hat der Comp. bei den 5 ersten Stücken nicht vor Augen gehabt; und nur bei der 6sten mag es sein, dass ihm die letzte der Makamen, "Abu Seids" vorgeschwebt (hat)..."

So ist es denn auch nicht, wie bei Schumann nie im direkten Sinne, Programmmusik, sondern aus dem Geiste eines Stoffes übertragene Klang-Bilder. Schumann folgte hier Rückert, welcher auch den Begriff "Übersetzung" vermieden, aber von "freier Nachbildung" geschrieben hat. Die Setzweise für Klavier zu vier Händen, die Klanglichkeit der Stücke, erlaubt die Vermutung, dass nicht (entgegen dem immer noch verbreiteten Irrglauben) Schumanns orchestrale Musik pianistisch, sondern zumindest Teile der Klaviermusik eigentlich für Orchester gesetzt sind. Schon Carl Reinecke (ein Zeitgenosse Schumanns) hat von den "Bildern" eine Orchesterfassung gemacht - durch die Transposition um einen halben Ton nach oben aber viel von dem "besondern Ton" verloren. Die Wahl von b-moll, Des-Dur und f-moll fiel sicherlich nicht zufällig, bedenkt man Schumanns Äusserung: "Einfachere Erfindungen haben einfachere Tonarten; zusammengesetzte bewegen sich lieber in einer fremden Region und sind deshalb für Tonarten, welche das Ohr seltener vernommen hat". Die Besetzung meiner Instrumentation entspricht dem Orchester, für welches Schumann geschrieben hat: den Streichern werden Holzbläserpaare, vier Hörner, zwei Trompeten, drei Posaunen und Pauken zur Seite gestellt. Einziger Kompromiss ist die Behandlung der Hörner: Hier weiche ich von Schumanns Praxis je zwei Natur- und Ventilhörner einzusetzen ab und schreibe durchwegs für (chromatisch verwendbare) Ventilhörner.

Uraufführung:

14. Juli 2006 in Freiburg i. Br. (D) mit dem Akademischen Orchester Freiburg

mk

## Inhalt

Nr. 1 Lebhaft

Nr. 2 Nicht schnell und sehr gesangvoll zu spielen

Nr. 3 Im Volkston

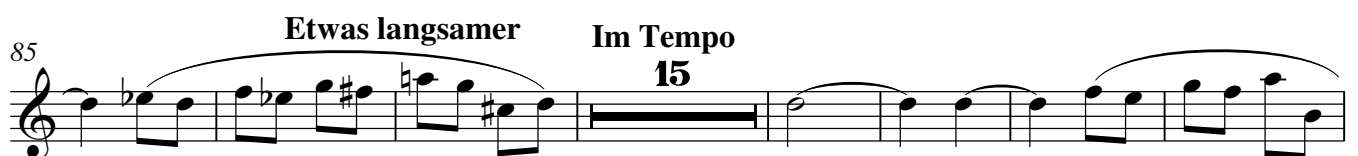
Nr. 4 Nicht schnell

Nr. 5 Lebhaft

Nr. 6 Reuig, andächtig

## Nr. 1

Lebhaft





Klarinette 1 in B

2

116 *p* *cresc.*

125 *sf* *sf* >

135 *sf* *sf* > *p*

145 *cresc.* *cresc. sf* *sf* >

154 *sf* *sf* *f* *f*

164 *sf* *sf* *f* *f*

Nr. 2

Nicht schnell und sehr gesangvoll zu spielen

1 *f* >

17 *fp* *fp* 6

26 5 1.

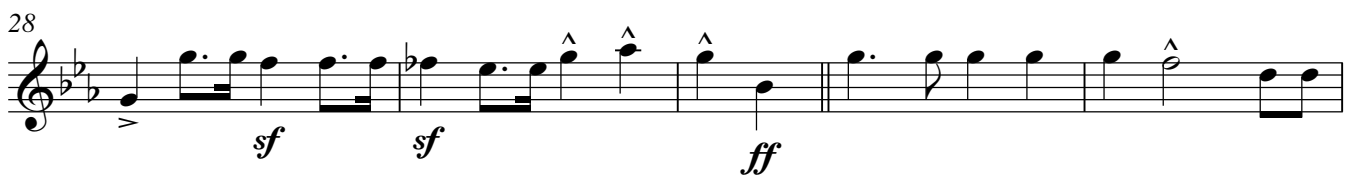
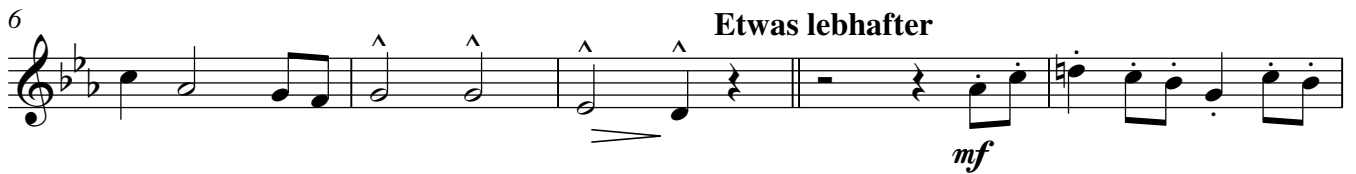
33 *sf* *p* 2.

39 3 3 *pp*

## Nr. 3

## Im Volkston

1



## 38 CODA Schneller



Klarinette 1 in B

4

49

*ff*

Noch schneller

*f* 3

3 *dim.* *p*

*ff*

*sf* *sf* *sf* *sf* *sf*

Nr. 4

Nicht schnell

solo *l*

*p*

4

9 *p*

25 *p*

33 *fp* *fp* *fp*

Nr. 5

1 Lebhaft

Musical staff 1-6: Treble clef, 6/8 time signature, key signature of two flats. Dynamics: *p*, *f*, *p*. Includes accents and slurs.

Musical staff 7-15: Treble clef, 6/8 time signature, key signature of two flats. Dynamics: *ff*, *sf*, *sf*. Includes a 4-measure rest.

Musical staff 16-24: Treble clef, 6/8 time signature, key signature of two flats. Dynamics: *sf*, *sf*, *sf*. Includes a 4-measure rest.

Musical staff 25-30: Treble clef, 6/8 time signature, key signature of two flats. Dynamics: *sf*, *sf*, *sf*. Includes slurs and accents.

Musical staff 31-37: Treble clef, 6/8 time signature, key signature of two flats. Dynamics: *sf*, *sf*, *sf*, *sf*, *p*. Includes a 1-measure rest.

Musical staff 38-43: Treble clef, 6/8 time signature, key signature of two flats. Dynamics: *f*, *p*, *ff*. Includes slurs and accents.

Musical staff 44-52: Treble clef, 6/8 time signature, key signature of two flats. Dynamics: *sf*, *sf*. Includes a 4-measure rest.

Musical staff 53-60: Treble clef, 6/8 time signature, key signature of two flats. Dynamics: *p*. Includes accents and slurs.

Musical staff 61-65: Treble clef, 6/8 time signature, key signature of one sharp. Dynamics: *p*. Includes slurs and accents.

Musical staff 66-70: Treble clef, 6/8 time signature, key signature of one sharp. Dynamics: *p*. Includes slurs and accents.

Klarinette 1 in B

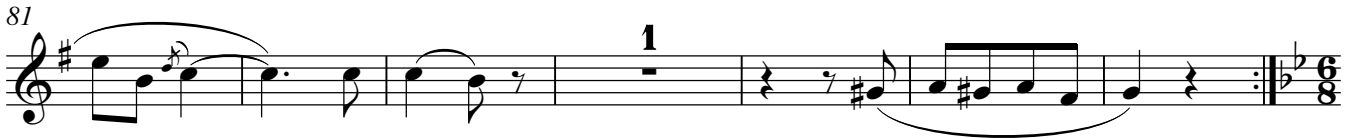
6

72



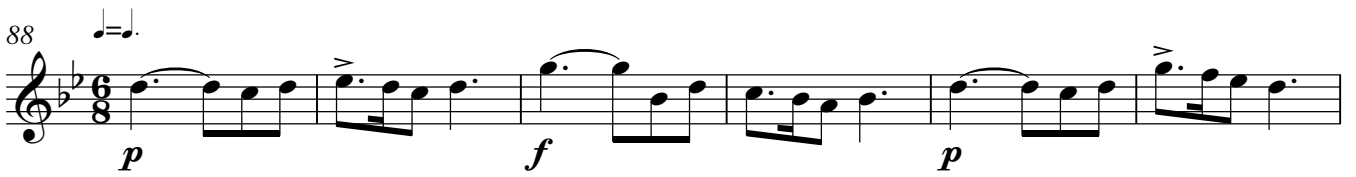
Musical staff 72-80: Treble clef, key signature of one sharp (F#). Measure 72 starts with a repeat sign and a fermata over a whole note, with a '2' above it. The staff contains eighth and quarter notes with various articulations like accents and slurs.

81



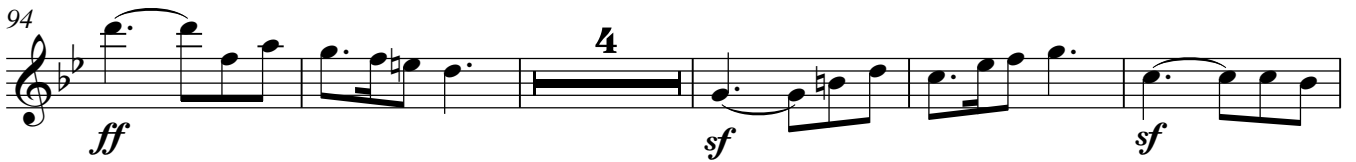
Musical staff 81-87: Treble clef, key signature of one sharp (F#). Measure 81 has a slur over a group of notes. Measure 82 has a fermata with a '1' above it. The staff ends with a double bar line and a 6/8 time signature change.

88



Musical staff 88-93: Treble clef, key signature of two flats (Bb), 6/8 time signature. Measure 88 starts with a piano (*p*) dynamic. The staff features slurs and dynamic markings of *p* and *f*.

94



Musical staff 94-102: Treble clef, key signature of two flats (Bb). Measure 94 starts with a fortissimo (*ff*) dynamic. Measure 96 has a fermata with a '4' above it. The staff includes slurs and dynamic markings of *sf*.

103



Musical staff 103-111: Treble clef, key signature of two flats (Bb). Measure 103 has a slur over a group of notes. Measure 111 has a fermata with a '4' above it.

112



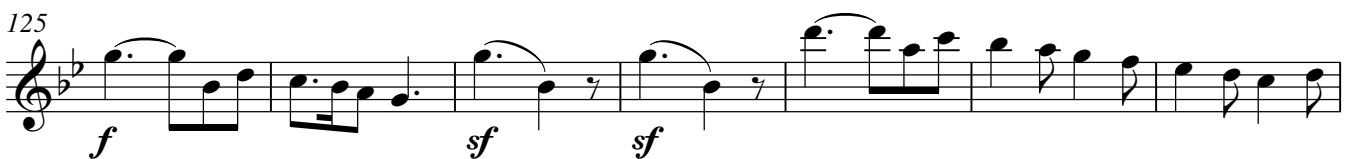
Musical staff 112-117: Treble clef, key signature of two flats (Bb). Measure 112 starts with a sforzando (*sf*) dynamic. The staff contains slurs and dynamic markings of *sf*.

118



Musical staff 118-124: Treble clef, key signature of two flats (Bb). Measure 118 starts with a sforzando (*sf*) dynamic. Measure 121 has a fermata with a '1' above it. The staff includes slurs and dynamic markings of *sf* and *p*.

125



Musical staff 125-131: Treble clef, key signature of two flats (Bb). Measure 125 starts with a forte (*f*) dynamic. The staff features slurs and dynamic markings of *sf*.

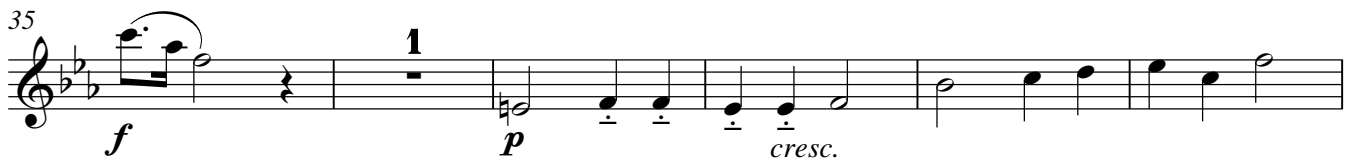
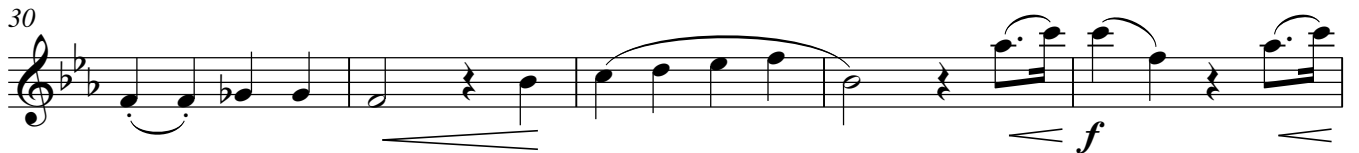
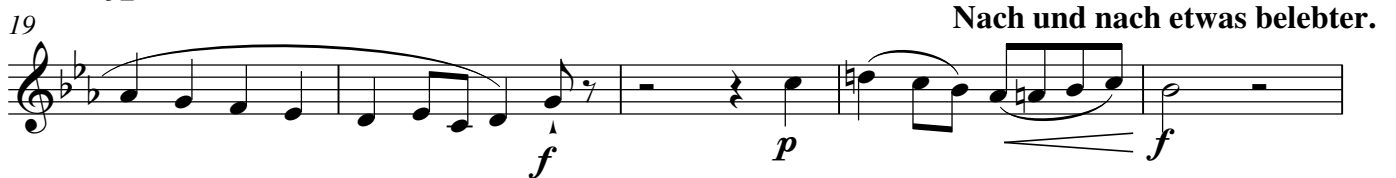
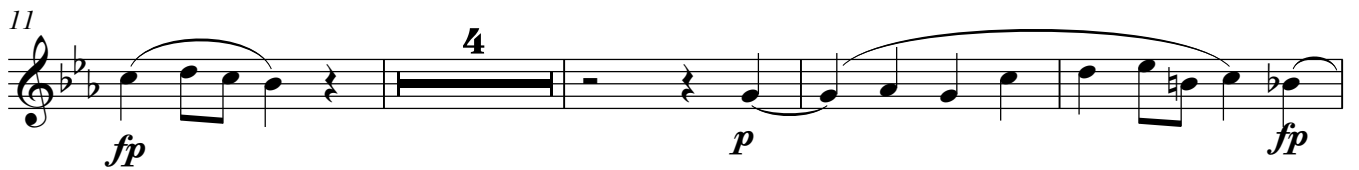
132



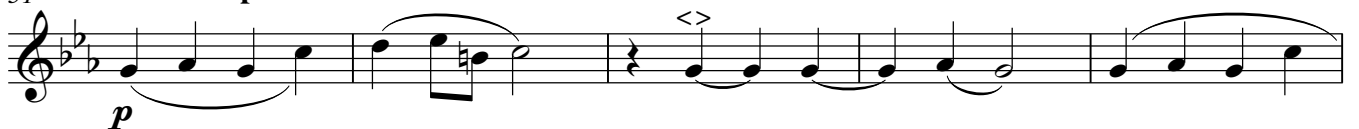
Musical staff 132-137: Treble clef, key signature of two flats (Bb). Measure 132 starts with a '2' above a pair of notes. The staff includes slurs, accents, and dynamic markings of *sf*.

## Nr. 6

## 1 Reuig, andächtig



## 51 Erstes Tempo



Klarinette 1 in B

8

62

*ff* *sf* *sf*

68

*sf* *sf* *sf* *sf* *sf*

73

*sf* *sf* *sf* *p*

78

*pp*

83

*pp*

87

*pp*

Klarinette 2 in B

Robert Schumann  
(1810-1856)

# Bilder aus Osten

op. 66

für Orchester  
(2/2/2/2 - 4/2/3/0 - timp - str)

Bearbeitung: Matthias Kuhn (2004-05)

©

[www.matthiaskuhn.ch](http://www.matthiaskuhn.ch)



## **Bilder aus Osten**

6 Impromptus für Klavier zu vier Händen op. 66 von **Robert Schumann** (1848)  
Instrumentiert von **Matthias Kuhn** (2004-05)

"Die Orientalia folgen hier; man muss, glaube ich, sich erst hineinschmecken. Urtheilen Sie, wenn ich bitten darf, nicht auf einmal Hören!"

(Schumann an Brendel, 17/6/1849)

Schumann lag viel am "besonderen Ton" seiner "Bilder aus Osten", so schrieb er im Vorwort der Stücke (welches aber nie abgedruckt wurde), dass er "des besonderen Charakters halber...den Grund ihrer Entstehung bemerken" müsse. Angeregt zur Komposition wurde Schumann bei der Lektüre der "Makamen", von F. Rückert übertragenen arabischen Erzählungen, des Dichters Abu Muhammad al-Qasim Ibn Ali al Hariri. "Besondere der Erzählungen hat der Comp. bei den 5 ersten Stücken nicht vor Augen gehabt; und nur bei der 6sten mag es sein, dass ihm die letzte der Makamen, "Abu Seids" vorgeschwebt (hat)..."

So ist es denn auch nicht, wie bei Schumann nie im direkten Sinne, Programmmusik, sondern aus dem Geiste eines Stoffes übertragene Klang-Bilder. Schumann folgte hier Rückert, welcher auch den Begriff "Übersetzung" vermieden, aber von "freier Nachbildung" geschrieben hat. Die Setzweise für Klavier zu vier Händen, die Klanglichkeit der Stücke, erlaubt die Vermutung, dass nicht (entgegen dem immer noch verbreiteten Irrglauben) Schumanns orchestrale Musik pianistisch, sondern zumindest Teile der Klaviermusik eigentlich für Orchester gesetzt sind. Schon Carl Reinecke (ein Zeitgenosse Schumanns) hat von den "Bildern" eine Orchesterfassung gemacht - durch die Transposition um einen halben Ton nach oben aber viel von dem "besondern Ton" verloren. Die Wahl von b-moll, Des-Dur und f-moll fiel sicherlich nicht zufällig, bedenkt man Schumanns Äusserung: "Einfachere Erfindungen haben einfachere Tonarten; zusammengesetzte bewegen sich lieber in einer fremden Region und sind deshalb für Tonarten, welche das Ohr seltener vernommen hat". Die Besetzung meiner Instrumentation entspricht dem Orchester, für welches Schumann geschrieben hat: den Streichern werden Holzbläserpaare, vier Hörner, zwei Trompeten, drei Posaunen und Pauken zur Seite gestellt. Einziger Kompromiss ist die Behandlung der Hörner: Hier weiche ich von Schumanns Praxis je zwei Natur- und Ventilhörner einzusetzen ab und schreibe durchwegs für (chromatisch verwendbare) Ventilhörner.

Uraufführung:

14. Juli 2006 in Freiburg i. Br. (D) mit dem Akademischen Orchester Freiburg

mk

## Inhalt

Nr. 1 Lebhaft

Nr. 2 Nicht schnell und sehr gesangvoll zu spielen

Nr. 3 Im Volkston

Nr. 4 Nicht schnell

Nr. 5 Lebhaft

Nr. 6 Reuig, andächtig

# Nr. 1

Lebhaft

4

*p*

13

1

*cresc. sf* *sf >*

26

2

*sf* *sf >* *p*

37

1

*cresc. sf* *sf >*

47

2

*sf* *sf*

58

4

15

*sf* *sf*

85

Etwas langsamer

Im Tempo

15

*sf* *sf*

107

3

*sf* *sf*

116

1

*p*

125

4

*cresc. sf* *sf >*

137

*sf* *sf* *p* *sf* *sf* *sf* *sf* *sf* *sf* *sf* *sf* *sf* *sf* *sf* *sf*

148

*cresc. sf* *sf* *sf* *sf* *sf* *sf* *sf* *sf* *sf* *sf* *sf* *sf* *sf* *sf* *sf*

157

*sf* *sf* *sf* *sf* *sf* *sf* *sf* *sf* *sf* *sf* *sf* *sf* *sf* *sf* *sf*

166

*sf* *sf* *sf* *sf* *sf* *sf* *sf* *sf* *sf* *sf* *sf* *sf* *sf* *sf* *sf*

## Nr. 2

Nicht schnell und sehr gesangvoll zu spielen

1

*sf* *sf* *sf* *sf* *sf* *sf* *sf* *sf* *sf* *sf* *sf* *sf* *sf* *sf* *sf* *sf*

17

*fp* *fp* *fp* *fp* *fp* *fp* *fp* *fp* *fp* *fp* *fp* *fp* *fp* *fp* *fp*

26

*sf* *sf* *sf* *sf* *sf* *sf* *sf* *sf* *sf* *sf* *sf* *sf* *sf* *sf* *sf*

33

*p* *p* *p* *p* *p* *p* *p* *p* *p* *p* *p* *p* *p* *p* *p*

38

*pp* *pp* *pp* *pp* *pp* *pp* *pp* *pp* *pp* *pp* *pp* *pp* *pp* *pp* *pp*

## Nr. 3

## Im Volkston

1

*ff*

6

Etwas lebhafter

*mf*

11

16

Etwas langsamer

3 1

Im Tempo

*p* *p* *cresc.*

24

*f* *sf* *sf* *sf*

29

*sf* *ff*

34

## CODA Schneller

38

*f* *sf* *p* *ff*

43

*p* *ff*

Klarinette 2 in B

49

*ff*

55

Noch schneller

*f*

60

*dim.* *p*

65

*ff*

69

*sf* *sf* *sf* *sf* *sf*

Nr. 4

Nicht schnell

1 7 9 9

*p*

20

25 1

32 2

Nr. 5

1 Lebhaft

Musical staff 1: Treble clef, 6/8 time signature. Measures 1-6. Dynamics: *p*, *f*, *p*. Includes accents and slurs.

Musical staff 2: Treble clef. Measures 7-16. Dynamics: *ff*, *sf*, *sf*. Includes a 4-measure rest.

Musical staff 3: Treble clef. Measures 17-24. Dynamics: *sf*. Includes a 2-measure rest.

Musical staff 4: Treble clef. Measures 25-31. Dynamics: *sf*, *sf*, *sf*, *sf*, *sf*.

Musical staff 5: Treble clef. Measures 32-37. Dynamics: *sf*, *sf*, *sf*, *p*. Includes a 1-measure rest.

Musical staff 6: Treble clef. Measures 38-43. Dynamics: *f*, *p*, *ff*.

Musical staff 7: Treble clef. Measures 44-51. Dynamics: *sf*, *sf*. Includes a 4-measure rest.

Musical staff 8: Treble clef. Measures 52-56. Dynamics: *sf*. Includes slurs and accents.

56 **16**

*p*

77

82 **2**

*p*

88

*p* *f* *p*

94 **4**

*ff* *sf* *sf*

104 **2**

*sf*

112

*sf* *sf*

117 **1**

*sf* *sf* *sf* *sf* *sf*

123

*p* *f* *sf* *sf*

129

2 2 2

134

*sf* *sf* *sf* *sf*

## Nr. 6

1 **Reuig, andächtig**

*p*

6

*dim.*

11

*fp* *p* *fp*

20 **Nach und nach etwas belebter.**

*f* *p* *f* *p*

25

31

*fp* *f* *f*

1



## Klarinette 2 in B

37

Musical staff 37-42: Treble clef, key signature of two flats (B-flat major/D minor). Measures 37-42. Dynamics: *p*, *cresc.*, *sf*, *sf*.

43

Musical staff 43-47: Treble clef, key signature of two flats. Measures 43-47. Dynamics: *sempre cresc.*, *ffsf*, *sf*.

48

Etwas zurückhaltend.

Erstes Tempo

Musical staff 48-52: Treble clef, key signature of two flats. Measures 48-52. Dynamics: *sf*, *sf*, *p*. Includes a repeat sign and a fermata.

53

Musical staff 53-56: Treble clef, key signature of two flats. Measures 53-56. Dynamics: *sf*, *sf*. Includes accents (>) and slurs.

57

Musical staff 57-61: Treble clef, key signature of two flats. Measures 57-61. Dynamics: *dim.*. Includes a fermata and a first ending bracket labeled '2'.

62

Musical staff 62-67: Treble clef, key signature of two flats. Measures 62-67. Dynamics: *ff*, *sf*, *sf*. Includes accents (^) and slurs.

68

Musical staff 68-71: Treble clef, key signature of two flats. Measures 68-71. Dynamics: *sf*, *sf*, *sf*, *sf*. Includes a sharp sign (#) and slurs.

72

Musical staff 72-81: Treble clef, key signature of two flats. Measures 72-81. Dynamics: *sf*, *sf*, *sf*, *sf*. Includes a fermata and a first ending bracket labeled '6'.

82

Musical staff 82-85: Treble clef, key signature of two flats. Measures 82-85. Dynamics: *pp*. Includes slurs and accents (>).

86

Musical staff 86-89: Treble clef, key signature of two flats. Measures 86-89. Dynamics: *pp*. Includes a long slur and accents (>).

Fagott 1

Robert Schumann  
(1810-1856)

# Bilder aus Osten

op. 66

für Orchester  
(2/2/2/2 - 4/2/3/0 - timp - str)

Bearbeitung: Matthias Kuhn (2004-05)

©

[www.matthiaskuhn.ch](http://www.matthiaskuhn.ch)

## **Bilder aus Osten**

6 Impromptus für Klavier zu vier Händen op. 66 von **Robert Schumann** (1848)  
Instrumentiert von **Matthias Kuhn** (2004-05)

"Die Orientalia folgen hier; man muss, glaube ich, sich erst hineinschmecken. Urtheilen Sie, wenn ich bitten darf, nicht auf einmal Hören!"  
(Schumann an Brendel, 17/6/1849)

Schumann lag viel am "besonderen Ton" seiner "Bilder aus Osten", so schrieb er im Vorwort der Stücke (welches aber nie abgedruckt wurde), dass er "des besonderen Charakters halber...den Grund ihrer Entstehung bemerken" müsse. Angeregt zur Komposition wurde Schumann bei der Lektüre der "Makamen", von F. Rückert übertragenen arabischen Erzählungen, des Dichters Abu Muhammad al-Qasim Ibn Ali al Hariri. "Besondere der Erzählungen hat der Comp. bei den 5 ersten Stücken nicht vor Augen gehabt; und nur bei der 6sten mag es sein, dass ihm die letzte der Makamen, "Abu Seids" vorgeschwebt (hat)..."

So ist es denn auch nicht, wie bei Schumann nie im direkten Sinne, Programmmusik, sondern aus dem Geiste eines Stoffes übertragene Klang-Bilder. Schumann folgte hier Rückert, welcher auch den Begriff "Übersetzung" vermieden, aber von "freier Nachbildung" geschrieben hat. Die Satzweise für Klavier zu vier Händen, die Klanglichkeit der Stücke, erlaubt die Vermutung, dass nicht (entgegen dem immer noch verbreiteten Irrglauben) Schumanns orchestrale Musik pianistisch, sondern zumindest Teile der Klaviermusik eigentlich für Orchester gesetzt sind. Schon Carl Reinecke (ein Zeitgenosse Schumanns) hat von den "Bildern" eine Orchesterfassung gemacht - durch die Transposition um einen halben Ton nach oben aber viel von dem "besondern Ton" verloren. Die Wahl von b-moll, Des-Dur und f-moll fiel sicherlich nicht zufällig, bedenkt man Schumanns Äusserung: "Einfachere Erfindungen haben einfachere Tonarten; zusammengesetzte bewegen sich lieber in einer fremden Region und sind deshalb für Tonarten, welche das Ohr seltener vernommen hat". Die Besetzung meiner Instrumentation entspricht dem Orchester, für welches Schumann geschrieben hat: den Streichern werden Holzbläserpaare, vier Hörner, zwei Trompeten, drei Posaunen und Pauken zur Seite gestellt. Einziger Kompromiss ist die Behandlung der Hörner: Hier weiche ich von Schumanns Praxis je zwei Natur- und Ventilhörner einzusetzen ab und schreibe durchwegs für (chromatisch verwendbare) Ventilhörner.

Uraufführung:

14. Juli 2006 in Freiburg i. Br. (D) mit dem Akademischen Orchester Freiburg

mk

## Inhalt

Nr. 1 Lebhaft

Nr. 2 Nicht schnell und sehr gesangvoll zu spielen

Nr. 3 Im Volkston

Nr. 4 Nicht schnell

Nr. 5 Lebhaft

Nr. 6 Reuig, andächtig

## Nr. 1

Lebhaft

4

*p*

Musical notation for measures 1-12, starting with a 4-measure rest. The key signature has three flats and the time signature is 2/4. The piece is marked *p* (piano).

13

1

*cresc. sf sf* >

Musical notation for measures 13-22. Measure 13 starts with a 1-measure rest. The piece is marked *cresc. sf sf* (crescendo, fortissimo).

23

2

*sf sf* > *p*

Musical notation for measures 23-31. Measure 23 starts with a 2-measure rest. The piece is marked *sf sf* (fortissimo) and *p* (piano).

32

1

Musical notation for measures 32-39. Measure 32 starts with a 1-measure rest.

40

2

*cresc. sf sf* > *sf*

Musical notation for measures 40-49. Measure 40 starts with a 2-measure rest. The piece is marked *cresc. sf sf* (crescendo, fortissimo) and *sf* (fortissimo).

51

4

*sf sf sf*

Musical notation for measures 51-59. Measure 51 starts with a 4-measure rest. The piece is marked *sf sf sf* (fortissimo).

Fagott 1

2

63

Musical staff 63-69. Bass clef, key signature of two flats. The staff contains a melodic line with a long slur over measures 63-69. The dynamic marking *p* is placed below the staff.

70

Musical staff 70-77. Bass clef, key signature of two flats. The staff contains a melodic line with a long slur over measures 70-77. The dynamic marking *fp* is placed below the staff, and *dim.* is placed above the staff.

78

Musical staff 78-87. Bass clef, key signature of two flats. The staff contains a melodic line with a long slur over measures 78-87. The tempo instruction *Etwas langsamer* is placed above the staff.

88 Im Tempo

Musical staff 88-99. Bass clef, key signature of two flats. The staff contains a melodic line with a long slur over measures 88-99. The dynamic marking *fp* is placed below the staff.

100

Musical staff 100-111. Bass clef, key signature of two flats. The staff contains a melodic line with a long slur over measures 100-111.

112

Musical staff 112-121. Bass clef, key signature of two flats. The staff contains a melodic line with a long slur over measures 112-121. A fermata with the number 2 is placed above measure 112. The dynamic marking *p* is placed below the staff.

122

Musical staff 122-132. Bass clef, key signature of two flats. The staff contains a melodic line with a long slur over measures 122-132. A fermata with the number 1 is placed above measure 122. The dynamic marking *cresc. sf* is placed below the staff, and *sf* is placed above the staff.

133

Musical staff 133-142. Bass clef, key signature of two flats. The staff contains a melodic line with a long slur over measures 133-142. The dynamic marking *sf* is placed below the staff, and *sf* and *p* are placed above the staff.

143

Musical staff 143-148. Bass clef, key signature of two flats. The staff contains a melodic line with a long slur over measures 143-148.

149

Musical staff 149-154. Bass clef, key signature of two flats. The staff contains a melodic line with a long slur over measures 149-154. A fermata with the number 1 is placed above measure 149. The dynamic marking *cresc. sf* is placed below the staff, and *sf* is placed above the staff.

155

Musical staff 155-164. Bass clef, key signature of two flats. The staff contains a melodic line with a long slur over measures 155-164. A fermata with the number 2 is placed above measure 155. The dynamic marking *sf* is placed below the staff.

165

Musical staff 165-174. Bass clef, key signature of two flats. The staff contains a melodic line with a long slur over measures 165-174. The dynamic marking *sf* is placed below the staff, and *f* is placed above the staff.

Nr. 2

Nicht schnell und sehr gesangvoll zu spielen

1

7

13

22

28

33

43

*p*

*sf*

*f*

*dim.*

*pp*

Im Volkston

Nr. 3

1

6

11

14

*ff*

Etwas lebhafter

*mf*

Fagott 1

4

17 **3** **Etwas langsamer** **1** **Im Tempo**

*p* *p* *cresc.*

Musical staff 17-23: Bass clef, key signature of three flats. Measure 17 has a triplet of eighth notes. Measure 18 has a first ending bracket. Measures 19-23 show a melodic line starting with a half note, followed by quarter notes, with dynamics *p* and *cresc.*

24

*f* *sf* *sf*

Musical staff 24-27: Bass clef, key signature of three flats. Measures 24-27 feature a rhythmic pattern of eighth notes with dynamics *f*, *sf*, and *sf*.

28

*sf* *ff*

Musical staff 28-32: Bass clef, key signature of three flats. Measure 28 has a triplet of eighth notes. Measures 29-32 show a melodic line with accents and dynamics *sf* and *ff*.

33

Musical staff 33-37: Bass clef, key signature of three flats. Measures 33-37 show a melodic line with accents and a final half note.

38 **CODA Schneller**

*f* *sf* *sf*

Musical staff 38-40: Bass clef, key signature of three flats. Measures 38-40 feature a rhythmic pattern of eighth notes with dynamics *f* and *sf*.

41

*p* *p*<sup>3</sup>

Musical staff 41-45: Bass clef, key signature of three flats. Measure 41 has a first ending bracket. Measures 42-45 show a melodic line with dynamics *p* and *p*<sup>3</sup>.

46

*ff* *ff*

Musical staff 46-51: Bass clef, key signature of three flats. Measures 46-51 feature a rhythmic pattern of eighth notes with dynamics *ff*.

52

Musical staff 52-56: Bass clef, key signature of three flats. Measures 52-56 show a melodic line with accents and a final half note.

57 **Noch schneller**

*f* *sf* *sf*

Musical staff 57-60: Bass clef, key signature of three flats. Measures 57-60 feature a rhythmic pattern of eighth notes with dynamics *f* and *sf*.

61

*dim.* *p* *ff*

Musical staff 61-66: Bass clef, key signature of three flats. Measures 61-66 show a melodic line with dynamics *dim.*, *p*, and *ff*.

67

*sf* *sf* *sf* *sf* *sf*

Musical staff 67-71: Bass clef, key signature of three flats. Measures 67-71 feature a rhythmic pattern of eighth notes with dynamics *sf*.

Nr. 4

Nicht schnell

Musical score for Fagott 1, Nr. 4, 'Nicht schnell'. The score is in bass clef, 2/4 time, and B-flat major. It consists of six staves of music. The first staff starts with a first ending bracket (1) and a six-measure rest, followed by a melodic line starting on G4 with a piano (*p*) dynamic. A second ending bracket (6) covers measures 9-10. The second staff continues the melodic line. The third staff features a sixteenth-note pattern starting at measure 25, with a piano (*p*) dynamic. The fourth staff continues this pattern with fortissimo-piano (*fp*) dynamics. The fifth staff continues the pattern with *fp* dynamics. The sixth staff concludes the piece with a final *fp* dynamic.

Nr. 5

Lebhaft

Musical score for Fagott 1, Nr. 5, 'Lebhaft'. The score is in bass clef, 6/8 time, and B-flat major. It consists of six staves of music. The first staff starts with a first ending bracket (2) and a six-measure rest, followed by a melodic line starting on G4 with a forte (*f*) dynamic. A second ending bracket (2) covers measures 9-10, leading to a fortissimo (*ff*) dynamic. The second staff continues the melodic line with sf dynamics. The third staff continues with sf dynamics. The fourth staff continues with sf dynamics. The fifth staff continues with sf dynamics. The sixth staff concludes the piece with a triplet rest (3) and a final sf dynamic.



Fagott 1

6

38

Musical staff 38-46. Bass clef, key signature of three flats (B-flat, E-flat, A-flat), 2/4 time signature. Measures 38-46. Dynamics: *f*, *ff*, *sf*. Fingerings: 2, 2. Includes a fermata over measure 42.

47

Musical staff 47-52. Bass clef, key signature of three flats, 2/4 time signature. Measures 47-52. Dynamics: *sf*, *sf*, *sf*. Includes a fermata over measures 50-52.

53

Musical staff 53-61. Bass clef, key signature of three flats, 2/4 time signature. Measures 53-61. Dynamics: *p*. Fingerings: 2, 2, 2, 2, 9, 5. Includes a fermata over measure 59.

72

Musical staff 72-81. Bass clef, key signature of three flats, 2/4 time signature. Measures 72-81. Dynamics: *sf*. Fingerings: 4, 1. Includes a fermata over measure 74.

82

Musical staff 82-87. Bass clef, key signature of three flats, 6/8 time signature. Measures 82-87. Dynamics: *sf*. Fingerings: 1. Includes a fermata over measure 82.

88

Musical staff 88-97. Bass clef, key signature of three flats, 6/8 time signature. Measures 88-97. Dynamics: *f*, *ff*. Fingerings: 2, 2, 2. Includes a fermata over measure 92.

98

Musical staff 98-104. Bass clef, key signature of three flats, 6/8 time signature. Measures 98-104. Dynamics: *sf*. Includes a fermata over measure 100.

105

Musical staff 105-110. Bass clef, key signature of three flats, 6/8 time signature. Measures 105-110. Dynamics: *sf*. Includes a fermata over measure 107.

111

Musical staff 111-115. Bass clef, key signature of three flats, 6/8 time signature. Measures 111-115. Dynamics: *sf*. Includes a fermata over measure 113.

116

Musical staff 116-121. Bass clef, key signature of three flats, 6/8 time signature. Measures 116-121. Dynamics: *sf*. Fingerings: 3. Includes a fermata over measure 120.

125



131



135

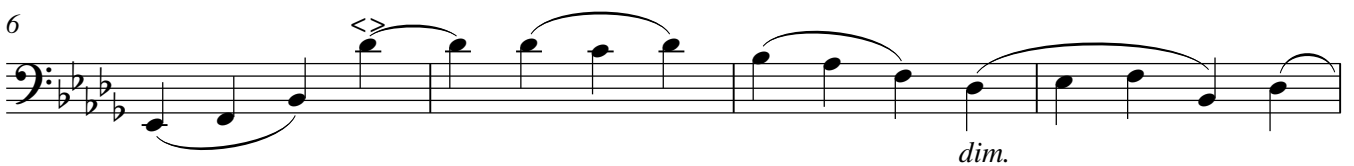


## Nr. 6

1 Reuig, andächtig



6



10



Fagott 1

8

16

*p* *fp* *tr*

20

Nach und nach etwas belebter.

*f* *fp* *f*

24

*p*

30

*f* 3

35

*f* *p* *cresc.*

40

*sempre cresc.*

44

*ff*

46

*sf*

49 **Etwas zurückhaltend.**

*sf*

51 **Erstes Tempo**

*p*

56

*dim.*

61

*ff*

65

*sf*

70

*sf*

75

*p* *pp*

85

*sf*

Fagott 2

Robert Schumann  
(1810-1856)

# Bilder aus Osten

op. 66

für Orchester  
(2/2/2/2 - 4/2/3/0 - timp - str)

Bearbeitung: Matthias Kuhn (2004-05)

©

[www.matthiaskuhn.ch](http://www.matthiaskuhn.ch)

## **Bilder aus Osten**

6 Impromptus für Klavier zu vier Händen op. 66 von **Robert Schumann** (1848)  
Instrumentiert von **Matthias Kuhn** (2004-05)

"Die Orientalia folgen hier; man muss, glaube ich, sich erst hineinschmecken. Urtheilen Sie, wenn ich bitten darf, nicht auf einmal Hören!"  
(Schumann an Brendel, 17/6/1849)

Schumann lag viel am "besonderen Ton" seiner "Bilder aus Osten", so schrieb er im Vorwort der Stücke (welches aber nie abgedruckt wurde), dass er "des besonderen Charakters halber...den Grund ihrer Entstehung bemerken" müsse. Angeregt zur Komposition wurde Schumann bei der Lektüre der "Makamen", von F. Rückert übertragenen arabischen Erzählungen, des Dichters Abu Muhammad al-Qasim Ibn Ali al Hariri. "Besondere der Erzählungen hat der Comp. bei den 5 ersten Stücken nicht vor Augen gehabt; und nur bei der 6ten mag es sein, dass ihm die letzte der Makamen, "Abu Seids" vorgeschwebt (hat)..."

So ist es denn auch nicht, wie bei Schumann nie im direkten Sinne, Programmmusik, sondern aus dem Geiste eines Stoffes übertragene Klang-Bilder. Schumann folgte hier Rückert, welcher auch den Begriff "Übersetzung" vermieden, aber von "freier Nachbildung" geschrieben hat. Die Satzweise für Klavier zu vier Händen, die Klanglichkeit der Stücke, erlaubt die Vermutung, dass nicht (entgegen dem immer noch verbreiteten Irrglauben) Schumanns orchestrale Musik pianistisch, sondern zumindest Teile der Klaviermusik eigentlich für Orchester gesetzt sind. Schon Carl Reinecke (ein Zeitgenosse Schumanns) hat von den "Bildern" eine Orchesterfassung gemacht - durch die Transposition um einen halben Ton nach oben aber viel von dem "besondern Ton" verloren. Die Wahl von b-moll, Des-Dur und f-moll fiel sicherlich nicht zufällig, bedenkt man Schumanns Äusserung: "Einfachere Erfindungen haben einfachere Tonarten; zusammengesetzte bewegen sich lieber in einer fremden Region und sind deshalb für Tonarten, welche das Ohr seltener vernommen hat". Die Besetzung meiner Instrumentation entspricht dem Orchester, für welches Schumann geschrieben hat: den Streichern werden Holzbläserpaare, vier Hörner, zwei Trompeten, drei Posaunen und Pauken zur Seite gestellt. Einziger Kompromiss ist die Behandlung der Hörner: Hier weiche ich von Schumanns Praxis je zwei Natur- und Ventilhörner einzusetzen ab und schreibe durchwegs für (chromatisch verwendbare) Ventilhörner.

Uraufführung:

14. Juli 2006 in Freiburg i. Br. (D) mit dem Akademischen Orchester Freiburg

mk

## Inhalt

Nr. 1 Lebhaft

Nr. 2 Nicht schnell und sehr gesangvoll zu spielen

Nr. 3 Im Volkston

Nr. 4 Nicht schnell

Nr. 5 Lebhaft

Nr. 6 Reuig, andächtig

Nr. 1

Lebhaft

4

*p*

13

1

*cresc. sf* *sf*

23

2

*sf* *sf* *p*

34

1

*cresc. sf*

42

2

*sf* *sf* *sf*

52

4

*sf* *sf*

63

15 8 2 28

Etwas langsamer Im Tempo

*sf* *sf*

116

1

*p*

125

*cresc. sf* *sf*

133

2

*sf*

Fagott 2

2

141

Musical staff 141-150. Bass clef, key signature of three flats. Measure 141 starts with a dynamic marking of *sf* and a breath mark. Measure 142 has a dynamic marking of *p*. Measure 150 has first and second endings.

150

Musical staff 150-161. Measure 150 has first and second endings. Measure 151 has a dynamic marking of *cresc. sf*. Measure 152 has a dynamic marking of *sf*. Measure 161 has a dynamic marking of *sf*.

161

Musical staff 161-166. Measure 161 has a dynamic marking of *sf*. Measure 162 has a dynamic marking of *sf*. Measure 166 has a dynamic marking of *f*.

166

Musical staff 166-177. Measure 166 has a dynamic marking of *sf*. Measure 167 has a dynamic marking of *sf*. Measure 177 has a dynamic marking of *f*.

Nr. 2

Nicht schnell und sehr gesangvoll zu spielen

Musical staff 1-9. Bass clef, key signature of three flats, 6/8 time signature. Measure 1 has a dynamic marking of *p*. Measure 9 has a dynamic marking of *f*. First and second endings are present.

Musical staff 9-17. Measure 9 has a dynamic marking of *f*. Measure 17 has a dynamic marking of *f*. First and second endings are present.

Musical staff 17-24. Measure 17 has a dynamic marking of *f*. Measure 24 has a dynamic marking of *f*. First and second endings are present.

Musical staff 24-30. Measure 24 has a dynamic marking of *f*. Measure 30 has a dynamic marking of *f*. First and second endings are present.

Musical staff 30-35. Measure 30 has a dynamic marking of *f*. Measure 35 has a dynamic marking of *f*. First and second endings are present.

Musical staff 35-40. Measure 35 has a dynamic marking of *p*. Measure 40 has a dynamic marking of *pp*. First and second endings are present.



Im Volkston

Nr. 3

1

*ff*

6

Etwas lebhafter

*mf*

11

*mf*

16

Etwas langsamer

3 1

Im Tempo

*p* *p*

23

*cresc.*

*f* *sf*

*f* *sf*

27

*sf* *sf* *ff*

*sf* *sf* *ff*

31

*ff*

34

*ff*

38

CODA Schneller

3 3

*f* *sf* *sf*

*f* *sf* *sf*

41

1

*p*

Fagott 2

4

44

Musical staff 44-49: Bass clef, key signature of three flats (B-flat, E-flat, A-flat), 2/4 time signature. Measure 44 starts with a triplet of eighth notes marked *p*. Measure 45 has a crescendo hairpin. Measure 46 has a first ending bracket. Measure 47 has a first ending bracket. Measure 48 has a first ending bracket. Measure 49 ends with a decrescendo hairpin and a fortissimo (*ff*) dynamic marking.

50

Musical staff 50-52: Bass clef, key signature of three flats, 2/4 time signature. Measure 50 has an accent (^) over the first note. Measure 51 has an accent (^) over the first note. Measure 52 has an accent (^) over the first note.

53

Musical staff 53-56: Bass clef, key signature of three flats, 2/4 time signature. Measure 53 has an accent (^) over the first note. Measure 54 has an accent (^) over the first note. Measure 55 has an accent (^) over the first note. Measure 56 has an accent (^) over the first note.

57 **Noch schneller**

Musical staff 57-60: Bass clef, key signature of three flats, 2/4 time signature. Measure 57 has a triplet of eighth notes marked *sf*. Measure 58 has a triplet of eighth notes marked *f*. Measure 59 has a triplet of eighth notes marked *sf*. Measure 60 has a triplet of eighth notes marked *sf*.

61

Musical staff 61-66: Bass clef, key signature of three flats, 2/4 time signature. Measure 61 has a fortissimo piano (*fp*) dynamic marking. Measure 62 has a fortissimo piano (*fp*) dynamic marking. Measure 63 has a piano (*p*) dynamic marking. Measure 64 has a fortissimo (*ff*) dynamic marking. Measure 65 has a fortissimo (*ff*) dynamic marking. Measure 66 has a fortissimo (*ff*) dynamic marking.

67

Musical staff 67-72: Bass clef, key signature of three flats, 2/4 time signature. Measure 67 has an accent (^) over the first note. Measure 68 has an accent (^) over the first note. Measure 69 has an accent (^) over the first note. Measure 70 has an accent (^) over the first note. Measure 71 has an accent (^) over the first note. Measure 72 has an accent (^) over the first note. The staff ends with a double bar line and a 2/4 time signature.

Nr. 4

**Nicht schnell**

1

Musical staff 1-16: Bass clef, key signature of three flats, 2/4 time signature. Measure 1 has a first ending bracket. Measure 2 has a first ending bracket. Measure 3 has a first ending bracket. Measure 4 has a first ending bracket. Measure 5 has a first ending bracket. Measure 6 has a first ending bracket. Measure 7 has a first ending bracket. Measure 8 has a first ending bracket. Measure 9 has a first ending bracket. Measure 10 has a first ending bracket. Measure 11 has a first ending bracket. Measure 12 has a first ending bracket. Measure 13 has a first ending bracket. Measure 14 has a first ending bracket. Measure 15 has a first ending bracket. Measure 16 has a first ending bracket. The staff ends with a double bar line and a 2/4 time signature.

17

Musical staff 17-24: Bass clef, key signature of three flats, 2/4 time signature. Measure 17 has an accent (^) over the first note. Measure 18 has an accent (^) over the first note. Measure 19 has an accent (^) over the first note. Measure 20 has an accent (^) over the first note. Measure 21 has an accent (^) over the first note. Measure 22 has an accent (^) over the first note. Measure 23 has an accent (^) over the first note. Measure 24 has an accent (^) over the first note. The staff ends with a double bar line and a 2/4 time signature.

25

Musical staff 25-32: Bass clef, key signature of three flats, 2/4 time signature. Measure 25 has an accent (^) over the first note. Measure 26 has an accent (^) over the first note. Measure 27 has an accent (^) over the first note. Measure 28 has an accent (^) over the first note. Measure 29 has an accent (^) over the first note. Measure 30 has an accent (^) over the first note. Measure 31 has an accent (^) over the first note. Measure 32 has an accent (^) over the first note. The staff ends with a double bar line and a 2/4 time signature.

33

Musical staff 33-38: Bass clef, key signature of three flats, 2/4 time signature. Measure 33 has an accent (^) over the first note. Measure 34 has an accent (^) over the first note. Measure 35 has an accent (^) over the first note. Measure 36 has an accent (^) over the first note. Measure 37 has an accent (^) over the first note. Measure 38 has an accent (^) over the first note. The staff ends with a double bar line and a 2/4 time signature.

Nr. 5

Lebhaft

1

2

*f* *ff*

9

*sf* *sf* *sf* *sf* *sf*

17

*sf* *sf*

23

*sf*

28

*sf* *sf* *sf* *sf* *sf*

34

*sf* *f* *ff*

44

*sf* *sf* *sf* *sf*

52

*p*

67

5 4

81

3

9

Fagott 2

6

88 Musical notation for measures 88-134 of Fagott 2. The score is in bass clef with a key signature of three flats and a 6/8 time signature. It features various dynamics including *sf*, *f*, and *ff*, and includes fingerings (2, 3) and accents (^).

98 *sf sf sf sf sf*

104 *sf sf*

110

115 *sf sf sf sf sf*

121 *sf f sf*

130 *sf sf sf sf sf*

134 *sf sf sf sf*

Nr. 6

1 **Reuig, andächtig** Musical notation for measures 1-10 of Nr. 6. The score is in bass clef with a key signature of three flats and a common time signature. It starts with a piano (*p*) dynamic and includes a first ending bracket (1) and a triplet (3).

6 *dim.*

10 *fp fp*

© www.matthiaskuhn.ch

16

*p* *fp* *f* *tr*

21

Nach und nach etwas belebter.

*fp* *f* *p*

26

32

*f* *f* *p*

38

*cresc.*

43

*sempre cresc.* *ff*

47

Etwas zurückhaltend.

*sf* *sf*

51

Erstes Tempo

*p* **1**

Fagott 2

8

54

Musical staff 54-59. The staff contains a melodic line in bass clef with a key signature of three flats. It begins with a rest, followed by a series of eighth and quarter notes. A double bar line with a double arrow (<>) is placed above the staff at measure 56. The line concludes with a slur over the final notes and the dynamic marking *dim.*

60

Musical staff 60-63. The staff contains a melodic line in bass clef. It starts with a slur over the first two notes, followed by a rest, then a first finger fingering (1) above a whole note. A double bar line with a 7-measure rest follows. The line continues with a series of eighth notes, starting with a dynamic marking of *ff*.

64

Musical staff 64-67. The staff contains a continuous melodic line in bass clef, consisting of eighth notes.

68

Musical staff 68-73. The staff contains a melodic line in bass clef. It begins with a series of quarter notes, each with a dynamic marking of *sf*. The line concludes with a slur over the final notes and a dynamic marking of *sf*.

74

Musical staff 74-84. The staff contains a melodic line in bass clef. It starts with a slur over the first two notes, followed by a rest, then a fifth finger fingering (5) above a whole note. A double bar line with a 7-measure rest follows. The line continues with a series of notes, starting with a dynamic marking of *p*, followed by a slur over the final notes and a dynamic marking of *pp*.

85

Musical staff 85-88. The staff contains a melodic line in bass clef. It begins with a series of quarter notes, followed by a slur over the next four notes. The line concludes with a slur over the final notes and a fermata above the last note. Below the staff, there are two double-headed arrows pointing outwards.

Horn 1 in F

Robert Schumann  
(1810-1856)

# Bilder aus Osten

op. 66

für Orchester  
(2/2/2/2 - 4/2/3/0 - timp - str)

Bearbeitung: Matthias Kuhn (2004-05)

©

[www.matthiaskuhn.ch](http://www.matthiaskuhn.ch)

## **Bilder aus Osten**

6 Impromptus für Klavier zu vier Händen op. 66 von **Robert Schumann** (1848)  
Instrumentiert von **Matthias Kuhn** (2004-05)

"Die Orientalia folgen hier; man muss, glaube ich, sich erst hineinschmecken.  
Urtheilen Sie, wenn ich bitten darf, nicht auf einmal Hören!"

(Schumann an Brendel, 17/6/1849)

Schumann lag viel am "besonderen Ton" seiner "Bilder aus Osten", so schrieb er im Vorwort der Stücke (welches aber nie abgedruckt wurde), dass er "des besonderen Charakters halber...den Grund ihrer Entstehung bemerken" müsse. Angeregt zur Komposition wurde Schumann bei der Lektüre der "Makamen", von F. Rückert übertragenen arabischen Erzählungen, des Dichters Abu Muhammad al-Qasim Ibn Ali al Hariri. "Besondere der Erzählungen hat der Comp. bei den 5 ersten Stücken nicht vor Augen gehabt; und nur bei der 6sten mag es sein, dass ihm die letzte der Makamen, "Abu Seids" vorgeschwebt (hat)..."

So ist es denn auch nicht, wie bei Schumann nie im direkten Sinne, Programmmusik, sondern aus dem Geiste eines Stoffes übertragene Klang-Bilder. Schumann folgte hier Rückert, welcher auch den Begriff "Übersetzung" vermieden, aber von "freier Nachbildung" geschrieben hat. Die Setzweise für Klavier zu vier Händen, die Klanglichkeit der Stücke, erlaubt die Vermutung, dass nicht (entgegen dem immer noch verbreiteten Irrglauben) Schumanns orchestrale Musik pianistisch, sondern zumindest Teile der Klaviermusik eigentlich für Orchester gesetzt sind. Schon Carl Reinecke (ein Zeitgenosse Schumanns) hat von den "Bildern" eine Orchesterfassung gemacht - durch die Transposition um einen halben Ton nach oben aber viel von dem "besondern Ton" verloren. Die Wahl von b-moll, Des-Dur und f-moll fiel sicherlich nicht zufällig, bedenkt man Schumanns Äusserung: "Einfachere Erfindungen haben einfachere Tonarten; zusammengesetzte bewegen sich lieber in einer fremden Region und sind deshalb für Tonarten, welche das Ohr seltener vernommen hat". Die Besetzung meiner Instrumentation entspricht dem Orchester, für welches Schumann geschrieben hat: den Streichern werden Holzbläserpaare, vier Hörner, zwei Trompeten, drei Posaunen und Pauken zur Seite gestellt. Einziger Kompromiss ist die Behandlung der Hörner: Hier weiche ich von Schumanns Praxis je zwei Natur- und Ventilhörner einzusetzen ab und schreibe durchwegs für (chromatisch verwendbare) Ventilhörner.

Uraufführung:

14. Juli 2006 in Freiburg i. Br. (D) mit dem Akademischen Orchester Freiburg

mk

## Inhalt

- Nr. 1 Lebhaft
- Nr. 2 Nicht schnell und sehr gesangvoll zu spielen
- Nr. 3 Im Volkston
- Nr. 4 Nicht schnell
- Nr. 5 Lebhaft
- Nr. 6 Reuig, andächtig



Nr. 1

Lebhaft

Musical notation for measures 1-15. Includes a 4-measure rest, a 3-measure rest, and a 3-measure rest. Dynamics: *p*.

Musical notation for measures 16-27. Includes a 5-measure rest. Dynamics: *sf*.

Musical notation for measures 28-38. Includes a 2-measure rest and a 3-measure rest. Dynamics: *sf* > *p*.

Musical notation for measures 39-49. Includes a 3-measure rest and a 2-measure rest. Dynamics: *sf*.

Musical notation for measures 50-62. Includes a 4-measure rest. Dynamics: *sf*.

Musical notation for measures 63-73. Includes a 1-measure rest and a 1-measure rest. Dynamics: *p* < and *fp*.

Musical notation for measures 74-80. Dynamics: *dim.*

Musical notation for measures 81-87. Includes a 1-measure rest and a 2-measure rest. Dynamics: *fp*. Tempo marking: *Etwas langsamer*.

Musical notation for measures 88-99. Dynamics: *fp*. Tempo marking: *Im Tempo*.

Musical notation for measures 100-106.

Musical notation for measures 107-112. Includes a 1-measure rest and a 5-measure rest.

116 *p* **3** **3**

127 *sf* *sf* *sf* *sf* *sf* *sf* *p* **5** **2**

143 *sf* *sf* **3** **3**

157 *sf* *sf* **2**

165 *sf* *sf* *f* *f*

## Nr. 2

Nicht schnell und sehr gesangvoll zu spielen

1 *p*

7 **1**

11 *f*

14 **3** **2**

22 **1**

Horn 1 in F

29

1. 2.

34

*sf* 10

Nr. 3

Im Volkston

1

*f*

6

Etwas lebhafter  
*mf*

11

16

2 1 Etwas langsamer 1 Im Tempo  
*p* *p*

23

*cresc.* *f*

28

*ff*

33

38

CODA Schneller ♩=160 2 2  
*p*

Horn 1 in F

4

45

52

58

62

66

69

*ff*

Noch schneller

*f*

*fp*

*fp*

*p*

*p*

*ff*

*sf*

*sf*

*sf*

*sf*

*sf*

2/4

Nr. 4

Nicht schnell

1

7

9

14

19

25

32

37

*p*

*p*

Nr. 5

1 Lebhaft

Musical staff 1: Treble clef, 6/8 time signature. Measures 1-6. Dynamics: *p*, *>*, *f*, *p*, *>*. Accents are present on measures 2 and 6.

Musical staff 2: Treble clef. Measures 7-13. Dynamics: *ff*, *sf*, *sf*. Rehearsal mark 2 at measure 10, rehearsal mark 1 at measure 13.

Musical staff 3: Treble clef. Measures 14-19. Dynamics: *sf*, *sf*. Accents on measures 14 and 15.

Musical staff 4: Treble clef. Measures 20-26. Rehearsal mark 2 at measure 21. Accents on measures 20, 22, 24, 25, 26.

Musical staff 5: Treble clef. Measures 27-35. Dynamics: *sf*, *sf*. Rehearsal mark 2 at measure 29, rehearsal mark 3 at measure 34.

Musical staff 6: Treble clef. Measures 36-41. Dynamics: *p*, *>*, *f*, *p*, *>*. Accents on measures 36 and 41.

Musical staff 7: Treble clef. Measures 42-50. Dynamics: *ff*, *sf*, *sf*. Rehearsal mark 2 at measure 44, rehearsal mark 2 at measure 49.

Musical staff 8: Treble clef. Measures 51-56. Dynamics: *sf*. Rehearsal mark 16 at measure 56. Accents on measures 51-55.

Horn 1 in F

6

72 *p* 1

80 *fp* 3 *fp* 3

88 *p* *f* *p*

94 *ff* 2 *sf* *sf* 1

101 *sf* *sf*

107 2

114 2 3 *sf* *sf*

123 *p* *f* 2

129 2 2 2

134 *sf* *sf* *sf* *sf*

### Nr. 6

Reuig, andächtig

1

1

*p*

3

8

*dim.*

*fp*

*fp*

14

*pp*

*p*

*fp*

1

20

Nach und nach etwas belebter.

*f*

*mf*

*pp*

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

5

33

1

1

1

1

1

2

39

*mp cresc.*

*sf*

*sf*

*sempre cresc.*

45

Etwas zurückhaltend.

*f sf*

*sf*

*sf*

*sf*

*sf*

Erstes Tempo

51 **1** **3** *p*

58 *dim.* *p* *dim.*

62 *f* *sf* *sf*

68 *sf* *sf* *ff sf* *sf* *sf*

73 *sf* *sf* *sf* **3** *pp*

81 **5** *pp*



Horn 2 in F

Robert Schumann  
(1810-1856)

# Bilder aus Osten

op. 66

für Orchester  
(2/2/2/2 - 4/2/3/0 - timp - str)

Bearbeitung: Matthias Kuhn (2004-05)

©

[www.matthiaskuhn.ch](http://www.matthiaskuhn.ch)

## **Bilder aus Osten**

6 Impromptus für Klavier zu vier Händen op. 66 von **Robert Schumann** (1848)  
Instrumentiert von **Matthias Kuhn** (2004-05)

"Die Orientalia folgen hier; man muss, glaube ich, sich erst hineinschmecken. Urtheilen Sie, wenn ich bitten darf, nicht auf einmal Hören!"

(Schumann an Brendel, 17/6/1849)

Schumann lag viel am "besonderen Ton" seiner "Bilder aus Osten", so schrieb er im Vorwort der Stücke (welches aber nie abgedruckt wurde), dass er "des besonderen Charakters halber...den Grund ihrer Entstehung bemerken" müsse. Angeregt zur Komposition wurde Schumann bei der Lektüre der "Makamen", von F. Rückert übertragenen arabischen Erzählungen, des Dichters Abu Muhammad al-Qasim Ibn Ali al Hariri. "Besondere der Erzählungen hat der Comp. bei den 5 ersten Stücken nicht vor Augen gehabt; und nur bei der 6sten mag es sein, dass ihm die letzte der Makamen, "Abu Seids" vorgeschwebt (hat)..."

So ist es denn auch nicht, wie bei Schumann nie im direkten Sinne, Programmmusik, sondern aus dem Geiste eines Stoffes übertragene Klang-Bilder. Schumann folgte hier Rückert, welcher auch den Begriff "Übersetzung" vermieden, aber von "freier Nachbildung" geschrieben hat. Die Setzweise für Klavier zu vier Händen, die Klanglichkeit der Stücke, erlaubt die Vermutung, dass nicht (entgegen dem immer noch verbreiteten Irrglauben) Schumanns orchestrale Musik pianistisch, sondern zumindest Teile der Klaviermusik eigentlich für Orchester gesetzt sind. Schon Carl Reinecke (ein Zeitgenosse Schumanns) hat von den "Bildern" eine Orchesterfassung gemacht - durch die Transposition um einen halben Ton nach oben aber viel von dem "besondern Ton" verloren. Die Wahl von b-moll, Des-Dur und f-moll fiel sicherlich nicht zufällig, bedenkt man Schumanns Äusserung: "Einfachere Erfindungen haben einfachere Tonarten; zusammengesetzte bewegen sich lieber in einer fremden Region und sind deshalb für Tonarten, welche das Ohr seltener vernommen hat". Die Besetzung meiner Instrumentation entspricht dem Orchester, für welches Schumann geschrieben hat: den Streichern werden Holzbläserpaare, vier Hörner, zwei Trompeten, drei Posaunen und Pauken zur Seite gestellt. Einziger Kompromiss ist die Behandlung der Hörner: Hier weiche ich von Schumanns Praxis je zwei Natur- und Ventilhörner einzusetzen ab und schreibe durchwegs für (chromatisch verwendbare) Ventilhörner.

Uraufführung:

14. Juli 2006 in Freiburg i. Br. (D) mit dem Akademischen Orchester Freiburg

mk

## Inhalt

Nr. 1 Lebhaft

Nr. 2 Nicht schnell und sehr gesangvoll zu spielen

Nr. 3 Im Volkston

Nr. 4 Nicht schnell

Nr. 5 Lebhaft

Nr. 6 Reuig, andächtig

Horn 2 in F  
Nr. 1

**Lebhaft**

4 **p** 3

13 **sf** > 9 **sf** 2 **sf** > **p**

33 3 3 **sf** > 6

50 **sf** **sf** **sf** 4

63 **p** < 1 **fp** 1

74 *dim.*

81 **1** **2** **Etwas langsamer**

88 **Im Tempo** 1 **fp**

99 1

111 5 **p** 3 3 **sf** >

128 9 **sf** 2 **sf** > **p** 3

149 3 6 **sf** > **sf**

165 **sf** **sf** **f** **f**

# Nr. 2

Nicht schnell und sehr gesangvoll zu spielen

1

*p*

7

*f*

13

*f*

22

*p*

29

*p*

34

*sf* *pp*

# Nr. 3

Im Volkston

1

*f*

6

*mf*

11

*mf*

14

*mf*

17 **2** **1** *Etwas langsamer* **1** *Im Tempo*

*p* *p* *cresc.*

24

*f*

29

*ff*

35 **CODA Schneller** **2**

*p*

42 **2** **2**

*ff*

50

*ff*

56 **Noch schneller**

*f* *fp*

62 **1** **3** **3** **3** **3**

*fp* *p* *p*

67

*ff* *sf* *sf* *sf* *sf* *sf* *sf*

# Nr. 4

Nicht schnell

Musical score for Nr. 4, Horn 2 in F, 'Nicht schnell'. The score is written in 2/4 time and consists of six staves. It begins with a first ending bracket (1) and a fermata (7) over measures 1-2. A repeat sign follows. The piece starts with a piano (*p*) dynamic. The melody is primarily eighth notes with rests. A second ending bracket (1) is placed over the final measure. Measure numbers 14, 19, 25, 32, and 37 are indicated at the start of their respective staves.

# Nr. 5

Lebhaft

Musical score for Nr. 5, Horn 2 in F, 'Lebhaft'. The score is written in 6/8 time and consists of five staves. It begins with a piano (*p*) dynamic. The melody features eighth and sixteenth notes. Dynamics include piano (*p*), forte (*f*), fortissimo (*ff*), and sforzando (*sf*). The score includes first and second endings (1 and 2) and a third ending (3). Measure numbers 7, 14, 20, and 27 are indicated at the start of their respective staves.

36 *p* *f* *p*

42 *ff* *sf* *sf* 2 2

51 <sup>^</sup> 2 <sup>^</sup> 2 <sup>^</sup> 2 <sup>^</sup> 2

56 16 1 *p*

79 3 *fp* *fp* 3

88 *p* *f* *p*

94 *ff* 2 *sf* *sf* 1 *sf*

102 *sf*

108 2

115 2 3 *sf* *sf* *p*

125 2 *f*

132 <sup>^</sup> 2 <sup>^</sup> 2 <sup>^</sup> 2 <sup>^</sup> 2 *sf* *sf* *sf* *sf*

Horn 2 in F

6 Reuig, andächtig

Nr. 6

1 3 <> dim.

9 <> 1 fp fp pp

15 1 p fp f

21 Nach und nach etwas belebter. 1 2 5 mf pp

33 mp < mp cresc. 2

40 sf sf sempre cresc. f sf

46 Etwas zurückhaltend. Erstes Tempo 1 sf sf sf

52 3 <> dim.

60 p <> f sf sf

65 dim. sf sf ff sf

71 sf sf sf sf sf

76 3 pp

82 5 pp



Horn 3 in F

Robert Schumann  
(1810-1856)

# Bilder aus Osten

op. 66

für Orchester  
(2/2/2/2 - 4/2/3/0 - timp - str)

Bearbeitung: Matthias Kuhn (2004-05)

©

[www.matthiaskuhn.ch](http://www.matthiaskuhn.ch)

## **Bilder aus Osten**

6 Impromptus für Klavier zu vier Händen op. 66 von **Robert Schumann** (1848)  
Instrumentiert von **Matthias Kuhn** (2004-05)

"Die Orientalia folgen hier; man muss, glaube ich, sich erst hineinschmecken. Urtheilen Sie, wenn ich bitten darf, nicht auf einmal Hören!"

(Schumann an Brendel, 17/6/1849)

Schumann lag viel am "besonderen Ton" seiner "Bilder aus Osten", so schrieb er im Vorwort der Stücke (welches aber nie abgedruckt wurde), dass er "des besonderen Charakters halber...den Grund ihrer Entstehung bemerken" müsse. Angeregt zur Komposition wurde Schumann bei der Lektüre der "Makamen", von F. Rückert übertragenen arabischen Erzählungen, des Dichters Abu Muhammad al-Qasim Ibn Ali al Hariri. "Besondere der Erzählungen hat der Comp. bei den 5 ersten Stücken nicht vor Augen gehabt; und nur bei der 6sten mag es sein, dass ihm die letzte der Makamen, "Abu Seids" vorgeschwebt (hat)..."

So ist es denn auch nicht, wie bei Schumann nie im direkten Sinne, Programmmusik, sondern aus dem Geiste eines Stoffes übertragene Klang-Bilder. Schumann folgte hier Rückert, welcher auch den Begriff "Übersetzung" vermieden, aber von "freier Nachbildung" geschrieben hat. Die Satzweise für Klavier zu vier Händen, die Klanglichkeit der Stücke, erlaubt die Vermutung, dass nicht (entgegen dem immer noch verbreiteten Irrglauben) Schumanns orchestrale Musik pianistisch, sondern zumindest Teile der Klaviermusik eigentlich für Orchester gesetzt sind. Schon Carl Reinecke (ein Zeitgenosse Schumanns) hat von den "Bildern" eine Orchesterfassung gemacht - durch die Transposition um einen halben Ton nach oben aber viel von dem "besondern Ton" verloren. Die Wahl von b-moll, Des-Dur und f-moll fiel sicherlich nicht zufällig, bedenkt man Schumanns Äusserung: "Einfachere Erfindungen haben einfachere Tonarten; zusammengesetzte bewegen sich lieber in einer fremden Region und sind deshalb für Tonarten, welche das Ohr seltener vernommen hat". Die Besetzung meiner Instrumentation entspricht dem Orchester, für welches Schumann geschrieben hat: den Streichern werden Holzbläserpaare, vier Hörner, zwei Trompeten, drei Posaunen und Pauken zur Seite gestellt. Einziger Kompromiss ist die Behandlung der Hörner: Hier weiche ich von Schumanns Praxis je zwei Natur- und Ventilhörner einzusetzen ab und schreibe durchwegs für (chromatisch verwendbare) Ventilhörner.

Uraufführung:

14. Juli 2006 in Freiburg i. Br. (D) mit dem Akademischen Orchester Freiburg

mk

## Inhalt

Nr. 1 Lebhaft

Nr. 2 Nicht schnell und sehr gesangvoll zu spielen (TACET)

Nr. 3 Im Volkston

Nr. 4 Nicht schnell

Nr. 5 Lebhaft

Nr. 6 Reuig, andächtig

Nr. 1

Lebhaft

4 4 3 7  
*p* *sf* >

25 2 3  
*sf* *sf* > *p* *p*

39 3 9  
*sf* *sf*

55 5 15  
*sf*

78 8 2 Etwas langsamer

Im Tempo

88 28 4 3 7  
*p* *sf* >

136 2 3  
*sf* *sf* > *p* *p*

150 3 9  
*sf* *sf*

167 *sf* *f* *f*

## Horn 3 in F

## Nr. 2

## Tacet

## Nr. 3

## Im Volkston

1

*f*

6

Etwas lebhafter 1 8 3

Etwas langsamer 2

Im Tempo 5

27

*f* *sf* *sf* *ff*

32

38 CODA Schneller 1

*f* *ff*

43

*p* 3 *ff* 1

49

*ff*

55 Noch schneller 1

*f*

60

*fp* *fp* *p* 1

66

*p* 3 3 3 *ff*

69

*sf* *sf* *sf* *sf* *sf*

# Nr. 4

Nicht schnell

Musical score for Horn 3 in F, Nr. 4, 'Nicht schnell'. The score is in 2/4 time and consists of five staves. The key signature has three flats (B-flat, E-flat, A-flat). The first staff starts with a measure rest, followed by a 7-measure rest, a repeat sign, a 9-measure rest, and a 3-measure rest, then a melodic phrase starting with a piano (*p*) dynamic. The second staff continues the melodic line with eighth and quarter notes. The third staff continues with eighth notes and quarter notes. The fourth staff features a 3-measure rest followed by a melodic phrase with a piano (*p*) dynamic. The fifth staff concludes the piece with a melodic phrase ending in a double bar line.

# Nr. 5

Lebhaft

Musical score for Horn 3 in F, Nr. 5, 'Lebhaft'. The score is in 6/8 time and consists of four staves. The key signature has three flats (B-flat, E-flat, A-flat). The first staff starts with a piano (*p*) dynamic, followed by a forte (*f*) dynamic, and then a piano (*p*) dynamic. The second staff begins with a fortissimo (*ff*) dynamic, followed by sforzando (*sf*) dynamics and a first ending bracket. The third staff starts with a sforzando (*sf*) dynamic and includes a 6-measure rest. The fourth staff continues with sforzando (*sf*) dynamics and includes a 3-measure rest.

# Horn 3 in F

4

36 *p* *f* *p*

42 *ff* *sf* *sf* 2 5

53 2 2 2 16 16

88 *p* *f* *p*

94 *ff* *sf* *sf* *sf* 2 1

102 *sf* 6 6 *sf*

119 *sf* *p* *f* 3 5

132 *sf* *sf* *sf* *sf* 2 2 2 2

## Nr. 6

1 **Reuig, andächtig** *p* 1 3

9 1 2 4 *fp* *p*

19 **Nach und nach etwas belebter.** *f* *mf* 1 1 3

Horn 3 in F  
Horn in F

27

*pp*

37

*pp* *cresc.* *sf* *sf*

43

*sempre cresc.* *f sf* *sf*

48

**Etwas zurückhaltend.** **Erstes Tempo**

*sf* *sf* *p*

56

*p*

62

*f* *sf* *sf*

68

*sf* *sf* *ff sf* *sf* *sf*

73

*sf* *sf* *sf* *pp*

81

*pp*

Horn 4 in F

Robert Schumann  
(1810-1856)

# Bilder aus Osten

op. 66

für Orchester  
(2/2/2/2 - 4/2/3/0 - timp - str)

Bearbeitung: Matthias Kuhn (2004-05)

©

[www.matthiaskuhn.ch](http://www.matthiaskuhn.ch)



## **Bilder aus Osten**

6 Impromptus für Klavier zu vier Händen op. 66 von **Robert Schumann** (1848)  
Instrumentiert von **Matthias Kuhn** (2004-05)

"Die Orientalia folgen hier; man muss, glaube ich, sich erst hineinschmecken.  
Urtheilen Sie, wenn ich bitten darf, nicht auf einmal Hören!"

(Schumann an Brendel, 17/6/1849)

Schumann lag viel am "besonderen Ton" seiner "Bilder aus Osten", so schrieb er im Vorwort der Stücke (welches aber nie abgedruckt wurde), dass er "des besonderen Charakters halber...den Grund ihrer Entstehung bemerken" müsse. Angeregt zur Komposition wurde Schumann bei der Lektüre der "Makamen", von F. Rückert übertragenen arabischen Erzählungen, des Dichters Abu Muhammad al-Qasim Ibn Ali al Hariri. "Besondere der Erzählungen hat der Comp. bei den 5 ersten Stücken nicht vor Augen gehabt; und nur bei der 6sten mag es sein, dass ihm die letzte der Makamen, "Abu Seids" vorgeschwebt (hat)..."

So ist es denn auch nicht, wie bei Schumann nie im direkten Sinne, Programmmusik, sondern aus dem Geiste eines Stoffes übertragene Klang-Bilder. Schumann folgte hier Rückert, welcher auch den Begriff "Übersetzung" vermieden, aber von "freier Nachbildung" geschrieben hat. Die Setzweise für Klavier zu vier Händen, die Klanglichkeit der Stücke, erlaubt die Vermutung, dass nicht (entgegen dem immer noch verbreiteten Irrglauben) Schumanns orchestrale Musik pianistisch, sondern zumindest Teile der Klaviermusik eigentlich für Orchester gesetzt sind. Schon Carl Reinecke (ein Zeitgenosse Schumanns) hat von den "Bildern" eine Orchesterfassung gemacht - durch die Transposition um einen halben Ton nach oben aber viel von dem "besondern Ton" verloren. Die Wahl von b-moll, Des-Dur und f-moll fiel sicherlich nicht zufällig, bedenkt man Schumanns Äusserung: "Einfachere Erfindungen haben einfachere Tonarten; zusammengesetzte bewegen sich lieber in einer fremden Region und sind deshalb für Tonarten, welche das Ohr seltener vernommen hat". Die Besetzung meiner Instrumentation entspricht dem Orchester, für welches Schumann geschrieben hat: den Streichern werden Holzbläserpaare, vier Hörner, zwei Trompeten, drei Posaunen und Pauken zur Seite gestellt. Einziger Kompromiss ist die Behandlung der Hörner: Hier weiche ich von Schumanns Praxis je zwei Natur- und Ventilhörner einzusetzen ab und schreibe durchwegs für (chromatisch verwendbare) Ventilhörner.

Uraufführung:

14. Juli 2006 in Freiburg i. Br. (D) mit dem Akademischen Orchester Freiburg

mk

## Inhalt

Nr. 1 Lebhaft

Nr. 2 Nicht schnell und sehr gesangvoll zu spielen (TACET)

Nr. 3 Im Volkston

Nr. 4 Nicht schnell

Nr. 5 Lebhaft

Nr. 6 Reuig, andächtig

Nr. 1

**Lebhaft**

4 4 3 7

*p* *sf* >

25

2 3

*sf* *sf* > *p* *p*

39

3 9 5

*sf* > *sf* *sf*

63

1

*p* *fp*

71

1

*dim.*

78

1 2

**Im Tempo**

88

1

*fp*

99

1

110

5 4 3

*p* *sf* >

129

7 2 3

*sf* *sf* > *p* *p*

148

3 9

*sf* > *sf*

166

*sf* *f* *f*

Nr. 2

Tacet

Nr. 3

Im Volkston

1

*f*

6

Etwas lebhafter 8 3

Etwas langsamer 2

Im Tempo 5

27

*f* *sf* *sf* *ff*

32

38 CODA Schneller

*f* *ff*

43

*p* *ff*

49

*ff*

55

Noch schneller

*f*

61

*fp* *fp* *p* *ff*

68

*sf* *sf* *sf* *sf* *sf*

2/4

### Nr. 4

Nicht schnell

1 7 9 3 1

16 3

25 25 3 p

34

### Nr. 5

Lebhaft

1 p f p

7 ff 14 11

36 p f p

42 ff 9 2 2 2 2

Horn 4 in F

4

56  $\text{♩}=\text{♩}$

16 16

Musical staff 56-87: Treble clef, 2/4 time signature. Two measures of whole rests, each marked with a bold '16'. A repeat sign follows, leading to another two measures of whole rests, also marked with a bold '16'. The key signature changes to three flats (B-flat major) and the time signature changes to 6/8.

88  $\text{♩}=\text{♩}$

*p* *f* *p*

Musical staff 88-93: Treble clef, 6/8 time signature. Six measures of eighth-note patterns. Dynamics are *p*, *f*, and *p*. Accents are present on the first and fifth notes of the first and fifth measures.

94

*ff* 14 11

Musical staff 94-122: Treble clef, 6/8 time signature. Starts with a *ff* dynamic. Measures 94-107 contain eighth-note patterns. Measures 108-111 are whole rests marked with a bold '14'. Measures 112-122 are eighth-note patterns, with measures 118-121 being whole rests marked with a bold '11'.

123

*p* *f* 5

Musical staff 123-132: Treble clef, 6/8 time signature. Measures 123-132 contain eighth-note patterns. Dynamics are *p* and *f*. A bold '5' is placed above measure 131. Accents are present on the first and second notes of measures 131 and 132.

133

*sf* *sf* *sf* *sf*

Musical staff 133-142: Treble clef, 6/8 time signature. Measures 133-142 contain eighth-note patterns. Dynamics are *sf*. Accents are present on the first and second notes of measures 133 and 134.

Nr. 6

Reuig, andächtig

1

*p* 1 3 3 1

Musical staff 1-11: Treble clef, common time signature. Measures 1-11 contain eighth-note patterns. Dynamics are *p*. Bold numbers 1, 3, 3, and 1 are placed above measures 1, 3, 5, and 11 respectively.

12

*fp* *fp* *p* 4 1

Musical staff 12-19: Treble clef, common time signature. Measures 12-19 contain eighth-note patterns. Dynamics are *fp*, *fp*, and *p*. A bold '4' is placed above measure 15, and a bold '1' is placed above measure 19.

Nach und nach etwas belebter.

20

*f* *mf* 1 1 3

Musical staff 20-23: Treble clef, common time signature. Measures 20-23 contain eighth-note patterns. Dynamics are *f* and *mf*. Bold numbers 1, 1, and 3 are placed above measures 20, 21, and 23 respectively.

27 *pp*

37 *pp* *cresc.* *sf* *sf*

43 *sempre cresc.* *f sf* *sf*

47 *Etwas zurückhaltend.* *sf* *sf*

51 **Erstes Tempo** *p* **1** **3** **4**

62 *f* *sf* *sf*

68 *sf* *sf* *ff sf* *sf* *sf*

73 *sf* *sf* *sf* *pp*

81 *pp* **5**

Trompete 1 in Es/B

Robert Schumann  
(1810-1856)

# Bilder aus Osten

op. 66

für Orchester  
(2/2/2/2 - 4/2/3/0 - timp - str)

Bearbeitung: Matthias Kuhn (2004-05)

©

[www.matthiaskuhn.ch](http://www.matthiaskuhn.ch)

## Bilder aus Osten

6 Impromptus für Klavier zu vier Händen op. 66 von **Robert Schumann** (1848)  
Instrumentiert von **Matthias Kuhn** (2004-05)

"Die Orientalia folgen hier; man muss, glaube ich, sich erst hineinschmecken. Urtheilen Sie, wenn ich bitten darf, nicht auf einmal Hören!"

(Schumann an Brendel, 17/6/1849)

Schumann lag viel am "besonderen Ton" seiner "Bilder aus Osten", so schrieb er im Vorwort der Stücke (welches aber nie abgedruckt wurde), dass er "des besonderen Charakters halber...den Grund ihrer Entstehung bemerken" müsse. Angeregt zur Komposition wurde Schumann bei der Lektüre der "Makamen", von F. Rückert übertragenen arabischen Erzählungen, des Dichters Abu Muhammad al-Qasim Ibn Ali al Hariri. "Besondere der Erzählungen hat der Comp. bei den 5 ersten Stücken nicht vor Augen gehabt; und nur bei der 6sten mag es sein, dass ihm die letzte der Makamen, "Abu Seids" vorgeschwebt (hat)..."

So ist es denn auch nicht, wie bei Schumann nie im direkten Sinne, Programmmusik, sondern aus dem Geiste eines Stoffes übertragene Klang-Bilder. Schumann folgte hier Rückert, welcher auch den Begriff "Übersetzung" vermieden, aber von "freier Nachbildung" geschrieben hat. Die Satzweise für Klavier zu vier Händen, die Klanglichkeit der Stücke, erlaubt die Vermutung, dass nicht (entgegen dem immer noch verbreiteten Irrglauben) Schumanns orchestrale Musik pianistisch, sondern zumindest Teile der Klaviermusik eigentlich für Orchester gesetzt sind. Schon Carl Reinecke (ein Zeitgenosse Schumanns) hat von den "Bildern" eine Orchesterfassung gemacht - durch die Transposition um einen halben Ton nach oben aber viel von dem "besondern Ton" verloren. Die Wahl von b-moll, Des-Dur und f-moll fiel sicherlich nicht zufällig, bedenkt man Schumanns Äusserung: "Einfachere Erfindungen haben einfachere Tonarten; zusammengesetzte bewegen sich lieber in einer fremden Region und sind deshalb für Tonarten, welche das Ohr seltener vernommen hat". Die Besetzung meiner Instrumentation entspricht dem Orchester, für welches Schumann geschrieben hat: den Streichern werden Holzbläserpaare, vier Hörner, zwei Trompeten, drei Posaunen und Pauken zur Seite gestellt. Einziger Kompromiss ist die Behandlung der Hörner: Hier weiche ich von Schumanns Praxis je zwei Natur- und Ventilhörner einzusetzen ab und schreibe durchwegs für (chromatisch verwendbare) Ventilhörner.

Uraufführung:

14. Juli 2006 in Freiburg i. Br. (D) mit dem Akademischen Orchester Freiburg

mk

### Inhalt

Nr. 1 Lebhaft

Nr. 2 Nicht schnell und sehr gesangvoll zu spielen (TACET)

Nr. 3 Im Volkston

Nr. 4 Nicht schnell (TACET)

Nr. 5 Lebhaft

Nr. 6 Reuig, andächtig



# Nr. 1

**Lebhaft**

in Es *pp*

8 3

16 *sf* > 8 *sf* 2 *sf* > *p* 10

42 *sf* > 11 *sf* *sf*

59 *p* 15 8 **Etwas langsamer** 2

88 **Im Tempo** 28 11 8 *sf* > *sf*

139 2 10 11 *sf* > *p* *sf* >

166 *sf* *sf* *f* *f*

# Nr. 2

Tacet

# Nr. 3

**Im Volkston**

in Es *f*

2

7 **Etwas lebhafter** 8 3 **Etwas langsamer** 2 **Im Tempo** 9

Trompete 1 in Es/B

2

31 *ff*

38 CODA Schneller *ff*

54 Noch schneller *fp*

62 *fp* *p* *ff*

68 *sf* *sf* *sf* *sf* *sf*

Nr. 4  
Tacet  
Nr. 5

1 Lebhaft *f* *ff*

9 *f* *ff*

44 *f* *ff*

88 *f* *ff*

125

*f*

5

2

2

2

134

*sf*

*sf*

*sf*

*sf*

## Nr. 6

Reuig, andächtig

Nach und nach etwas belebter.

1

in Es

21

8

3

3

1

*pp*

33

*mp* <

<

3

3

5

*sf*

*sf*

43

2

2

2

2

3

3

*f* *sf*

*sf*

*f*

*mf*

Etwas zurückhaltend.

51 Erstes Tempo

10

2

2

2

2

*f*

68

3

3

3

3

1

*sf*

73

*sf*

*sf*

*sf*

12

12

Trompete 2 in Es/B

Robert Schumann  
(1810-1856)

# Bilder aus Osten

op. 66

für Orchester  
(2/2/2/2 - 4/2/3/0 - timp - str)

Bearbeitung: Matthias Kuhn (2004-05)

©

[www.matthiaskuhn.ch](http://www.matthiaskuhn.ch)

## **Bilder aus Osten**

6 Impromptus für Klavier zu vier Händen op. 66 von **Robert Schumann** (1848)  
Instrumentiert von **Matthias Kuhn** (2004-05)

"Die Orientalia folgen hier; man muss, glaube ich, sich erst hineinschmecken.  
Urtheilen Sie, wenn ich bitten darf, nicht auf einmal Hören!"

(Schumann an Brendel, 17/6/1849)

Schumann lag viel am "besonderen Ton" seiner "Bilder aus Osten", so schrieb er im Vorwort der Stücke (welches aber nie abgedruckt wurde), dass er "des besonderen Charakters halber...den Grund ihrer Entstehung bemerken" müsse. Angeregt zur Komposition wurde Schumann bei der Lektüre der "Makamen", von F. Rückert übertragenen arabischen Erzählungen, des Dichters Abu Muhammad al-Qasim Ibn Ali al Hariri. "Besondere der Erzählungen hat der Comp. bei den 5 ersten Stücken nicht vor Augen gehabt; und nur bei der 6sten mag es sein, dass ihm die letzte der Makamen, "Abu Seids" vorgeschwebt (hat)..."

So ist es denn auch nicht, wie bei Schumann nie im direkten Sinne, Programmmusik, sondern aus dem Geiste eines Stoffes übertragene Klang-Bilder. Schumann folgte hier Rückert, welcher auch den Begriff "Übersetzung" vermieden, aber von "freier Nachbildung" geschrieben hat.

Die Setzweise für Klavier zu vier Händen, die Klanglichkeit der Stücke, erlaubt die Vermutung, dass nicht (entgegen dem immer noch verbreiteten Irrglauben) Schumanns orchestrale Musik pianistisch, sondern zumindest Teile der Klaviermusik eigentlich für Orchester gesetzt sind. Schon Carl Reinecke (ein Zeitgenosse Schumanns) hat von den "Bildern" eine Orchesterfassung gemacht - durch die Transposition um einen halben Ton nach oben aber viel von dem "besondern Ton" verloren. Die Wahl von b-moll, Des-Dur und f-moll fiel sicherlich nicht zufällig, bedenkt man Schumanns Äusserung: "Einfachere Erfindungen haben einfachere Tonarten; zusammengesetzte bewegen sich lieber in einer fremden Region und sind deshalb für Tonarten, welche das Ohr seltener vernommen hat".

Die Besetzung meiner Instrumentation entspricht dem Orchester, für welches Schumann geschrieben hat: den Streichern werden Holzbläserpaare, vier Hörner, zwei Trompeten, drei Posaunen und Pauken zur Seite gestellt. Einziger Kompromiss ist die Behandlung der Hörner: Hier weiche ich von Schumanns Praxis je zwei Natur- und Ventilhörner einzusetzen ab und schreibe durchwegs für (chromatisch verwendbare) Ventilhörner.

Uraufführung:

14. Juli 2006 in Freiburg i. Br. (D) mit dem Akademischen Orchester Freiburg

mk

## Inhalt

Nr. 1 Lebhaft

Nr. 2 Nicht schnell und sehr gesangvoll zu spielen (TACET)

Nr. 3 Im Volkston

Nr. 4 Nicht schnell (TACET)

Nr. 5 Lebhaft

Nr. 6 Reuig, andächtig

# Nr. 1

Lebhaft

in Es

16

42

60

Etwas langsamer

88

Im Tempo

141

166

# Nr. 2

Tacet

# Nr. 3

Im Volkston

*l*

in Es

7

Etwas lebhafter

Etwas langsamer

Im Tempo

Trompete 2 in Es/B

2

31 *ff* **2**

38 **CODA Schneller** *ff* **10** **3** **2**

54 **Noch schneller** *fp* **3**

62 *fp* **3** *p* *ff*

68 *sf* *sf* *sf* *sf* *sf*

Nr. 4  
Tacet

Lebhaft

Nr. 5

1 *f* **2** *ff*

9 *f* **29** *ff* **2**

44 **9** **2** **16** **16**

88 *f* **2** *ff* **29**

125

*f*

134

*sf sf sf sf*

## Nr. 6

1 Reuig, andächtig Nach und nach etwas belebter.

in Es

*pp*

33

*mp < < sf sf*

43

Etwas zurückhaltend.

*f sf sf f mf*

## Erstes Tempo

51

*f*

69

*sf sf*

74

*sf sf > pp*



Altposaune

Robert Schumann  
(1810-1856)

# Bilder aus Osten

op. 66

für Orchester  
(2/2/2/2 - 4/2/3/0 - timp - str)

Bearbeitung: Matthias Kuhn (2004-05)

©

[www.matthiaskuhn.ch](http://www.matthiaskuhn.ch)

## **Bilder aus Osten**

6 Impromptus für Klavier zu vier Händen op. 66 von **Robert Schumann** (1848)  
Instrumentiert von **Matthias Kuhn** (2004-05)

"Die Orientalia folgen hier; man muss, glaube ich, sich erst hineinschmecken. Urtheilen Sie, wenn ich bitten darf, nicht auf einmal Hören!"

(Schumann an Brendel, 17/6/1849)

Schumann lag viel am "besonderen Ton" seiner "Bilder aus Osten", so schrieb er im Vorwort der Stücke (welches aber nie abgedruckt wurde), dass er "des besonderen Charakters halber...den Grund ihrer Entstehung bemerken" müsse. Angeregt zur Komposition wurde Schumann bei der Lektüre der "Makamen", von F. Rückert übertragenen arabischen Erzählungen, des Dichters Abu Muhammad al-Qasim Ibn Ali al Hariri. "Besondere der Erzählungen hat der Comp. bei den 5 ersten Stücken nicht vor Augen gehabt; und nur bei der 6sten mag es sein, dass ihm die letzte der Makamen, "Abu Seids" vorgeschwebt (hat)..."

So ist es denn auch nicht, wie bei Schumann nie im direkten Sinne, Programmmusik, sondern aus dem Geiste eines Stoffes übertragene Klang-Bilder. Schumann folgte hier Rückert, welcher auch den Begriff "Übersetzung" vermieden, aber von "freier Nachbildung" geschrieben hat.

Die Setzweise für Klavier zu vier Händen, die Klanglichkeit der Stücke, erlaubt die Vermutung, dass nicht (entgegen dem immer noch verbreiteten Irrglauben) Schumanns orchestrale Musik pianistisch, sondern zumindest Teile der Klaviermusik eigentlich für Orchester gesetzt sind. Schon Carl Reinecke (ein Zeitgenosse Schumanns) hat von den "Bildern" eine Orchesterfassung gemacht - durch die Transposition um einen halben Ton nach oben aber viel von dem "besondern Ton" verloren. Die Wahl von b-moll, Des-Dur und f-moll fiel sicherlich nicht zufällig, bedenkt man Schumanns Äusserung: "Einfachere Erfindungen haben einfachere Tonarten; zusammengesetzte bewegen sich lieber in einer fremden Region und sind deshalb für Tonarten, welche das Ohr seltener vernommen hat".

Die Besetzung meiner Instrumentation entspricht dem Orchester, für welches Schumann geschrieben hat: den Streichern werden Holzbläserpaare, vier Hörner, zwei Trompeten, drei Posaunen und Pauken zur Seite gestellt. Einziger Kompromiss ist die Behandlung der Hörner: Hier weiche ich von Schumanns Praxis je zwei Natur- und Ventilhörner einzusetzen ab und schreibe durchwegs für (chromatisch verwendbare) Ventilhörner.

Uraufführung:

14. Juli 2006 in Freiburg i. Br. (D) mit dem Akademischen Orchester Freiburg

mk

## Inhalt

Nr. 1 Lebhaft

Nr. 2 Nicht schnell und sehr gesangvoll zu spielen (TACET)

Nr. 3 Im Volkston

Nr. 4 Nicht schnell (TACET)

Nr. 5 Lebhaft

Nr. 6 Reuig, andächtig

Nr. 1

Lebhaft

8 3

*pp* *sf* >

18 8 10

*sf* > *p* *sf* >

44 7

*sf*

56

*sf* *p*

63 15 8 2 Etwas langsamer

*sf* *p*

88 Im Tempo 28 11 8

*sf* >

141 10

*sf* > *p* *sf* >

159 7

*sf* *sf* *f* *f*

Nr. 2  
Tacet

Im Volkston  
1

Nr. 3

Musical staff 1: First line of music for Nr. 3, starting with a forte (*f*) dynamic and a first ending bracket labeled "2".

Musical staff 2: Second line of music for Nr. 3, including dynamics "Etwas lebhafter", "Etwas langsamer", and "Im Tempo", with first and second ending brackets labeled "8", "3", "2", and "9".

Musical staff 3: Third line of music for Nr. 3, starting with a fortissimo (*ff*) dynamic and a first ending bracket labeled "2".

Musical staff 4: Fourth line of music for Nr. 3, labeled "CODA Schneller", with a first ending bracket labeled "8" and a piano (*pp*) dynamic.

Musical staff 5: Fifth line of music for Nr. 3, starting with a forte (*f*) dynamic and a first ending bracket labeled "2".

Musical staff 6: Sixth line of music for Nr. 3, labeled "Noch schneller", with first and second ending brackets labeled "3" and "2", and a mezzo-forte (*mf*) decrescendo (*dim.*) dynamic.

Musical staff 7: Seventh line of music for Nr. 3, starting with a fortissimo (*ff*) dynamic, followed by a sforzando (*sf*) dynamic.

Musical staff 8: Eighth line of music for Nr. 3, consisting of four sforzando (*sf*) notes.

Nr. 4  
Tacet

Lebhaft

Nr. 5

1

2

*f*

2

*ff*

Detailed description: Musical staff for measures 1-8. The key signature has three flats (B-flat, E-flat, A-flat) and the time signature is 6/8. Measure 1 contains a whole rest. Measure 2 starts with a forte (*f*) dynamic and a slur over a quarter note G3, followed by eighth notes A3, B3, C4, D4, E4, F4. Measure 3 continues with eighth notes G4, A4, B4, C5, D5, E5. Measure 4 contains a whole rest. Measure 5 starts with a fortissimo (*ff*) dynamic and a slur over a quarter note G4, followed by eighth notes A4, B4, C5, D5, E5, F5. Measure 6 continues with eighth notes G5, A5, B5, C6, D6, E6. Measure 7 contains a whole rest. Measure 8 ends with a quarter note G5.

9

29

*f*

2

*ff*

Detailed description: Musical staff for measures 9-16. Measure 9 contains a whole rest. Measure 10 starts with a forte (*f*) dynamic and a slur over a quarter note G3, followed by eighth notes A3, B3, C4, D4, E4, F4. Measure 11 continues with eighth notes G4, A4, B4, C5, D5, E5. Measure 12 contains a whole rest. Measure 13 starts with a fortissimo (*ff*) dynamic and a slur over a quarter note G4, followed by eighth notes A4, B4, C5, D5, E5, F5. Measure 14 continues with eighth notes G5, A5, B5, C6, D6, E6. Measure 15 contains a whole rest. Measure 16 ends with a quarter note G5.

44

9

2

2

2

2

16

16

Detailed description: Musical staff for measures 44-60. Measure 44 contains a whole rest. Measure 45 starts with a forte (*f*) dynamic and a slur over a quarter note G3, followed by eighth notes A3, B3, C4, D4, E4, F4. Measure 46 continues with eighth notes G4, A4, B4, C5, D5, E5. Measure 47 contains a whole rest. Measure 48 starts with a forte (*f*) dynamic and a slur over a quarter note G3, followed by eighth notes A3, B3, C4, D4, E4, F4. Measure 49 continues with eighth notes G4, A4, B4, C5, D5, E5. Measure 50 contains a whole rest. Measure 51 starts with a fortissimo (*ff*) dynamic and a slur over a quarter note G4, followed by eighth notes A4, B4, C5, D5, E5, F5. Measure 52 continues with eighth notes G5, A5, B5, C6, D6, E6. Measure 53 contains a whole rest. Measure 54 starts with a fortissimo (*ff*) dynamic and a slur over a quarter note G4, followed by eighth notes A4, B4, C5, D5, E5, F5. Measure 55 continues with eighth notes G5, A5, B5, C6, D6, E6. Measure 56 contains a whole rest. Measure 57 starts with a fortissimo (*ff*) dynamic and a slur over a quarter note G4, followed by eighth notes A4, B4, C5, D5, E5, F5. Measure 58 continues with eighth notes G5, A5, B5, C6, D6, E6. Measure 59 contains a whole rest. Measure 60 ends with a quarter note G5.

88

2

*f*

2

*ff*

29

Detailed description: Musical staff for measures 88-104. Measure 88 contains a whole rest. Measure 89 starts with a forte (*f*) dynamic and a slur over a quarter note G3, followed by eighth notes A3, B3, C4, D4, E4, F4. Measure 90 continues with eighth notes G4, A4, B4, C5, D5, E5. Measure 91 contains a whole rest. Measure 92 starts with a fortissimo (*ff*) dynamic and a slur over a quarter note G4, followed by eighth notes A4, B4, C5, D5, E5, F5. Measure 93 continues with eighth notes G5, A5, B5, C6, D6, E6. Measure 94 contains a whole rest. Measure 95 starts with a fortissimo (*ff*) dynamic and a slur over a quarter note G4, followed by eighth notes A4, B4, C5, D5, E5, F5. Measure 96 continues with eighth notes G5, A5, B5, C6, D6, E6. Measure 97 contains a whole rest. Measure 98 starts with a fortissimo (*ff*) dynamic and a slur over a quarter note G4, followed by eighth notes A4, B4, C5, D5, E5, F5. Measure 99 continues with eighth notes G5, A5, B5, C6, D6, E6. Measure 100 contains a whole rest. Measure 101 starts with a fortissimo (*ff*) dynamic and a slur over a quarter note G4, followed by eighth notes A4, B4, C5, D5, E5, F5. Measure 102 continues with eighth notes G5, A5, B5, C6, D6, E6. Measure 103 contains a whole rest. Measure 104 ends with a quarter note G5.

125

*f*

5

2

2

Detailed description: Musical staff for measures 125-133. Measure 125 starts with a forte (*f*) dynamic and a slur over a quarter note G3, followed by eighth notes A3, B3, C4, D4, E4, F4. Measure 126 continues with eighth notes G4, A4, B4, C5, D5, E5. Measure 127 contains a whole rest. Measure 128 starts with a forte (*f*) dynamic and a slur over a quarter note G3, followed by eighth notes A3, B3, C4, D4, E4, F4. Measure 129 continues with eighth notes G4, A4, B4, C5, D5, E5. Measure 130 contains a whole rest. Measure 131 starts with a forte (*f*) dynamic and a slur over a quarter note G3, followed by eighth notes A3, B3, C4, D4, E4, F4. Measure 132 continues with eighth notes G4, A4, B4, C5, D5, E5. Measure 133 ends with a quarter note G5.

134

*sf*

*sf*

*sf*

*sf*

Detailed description: Musical staff for measures 134-141. Measure 134 starts with a sforzando (*sf*) dynamic and a slur over a quarter note G3, followed by eighth notes A3, B3, C4, D4, E4, F4. Measure 135 continues with eighth notes G4, A4, B4, C5, D5, E5. Measure 136 starts with a sforzando (*sf*) dynamic and a slur over a quarter note G3, followed by eighth notes A3, B3, C4, D4, E4, F4. Measure 137 continues with eighth notes G4, A4, B4, C5, D5, E5. Measure 138 starts with a sforzando (*sf*) dynamic and a slur over a quarter note G3, followed by eighth notes A3, B3, C4, D4, E4, F4. Measure 139 continues with eighth notes G4, A4, B4, C5, D5, E5. Measure 140 starts with a sforzando (*sf*) dynamic and a slur over a quarter note G3, followed by eighth notes A3, B3, C4, D4, E4, F4. Measure 141 ends with a quarter note G5.

Altposaune

4

Nr. 6

Reuig, andächtig

1 *p* **1**

7 *p* **7**

19 *f* *fp* *mf* **1** **5**

Nach und nach etwas belebter.

29 *pp* **1**

Etwas zurückhaltend.

33 *mp* **12** **3**

51 **Erstes Tempo** *p* **1**

56 **2**

62 *f* *sf* *sf*

68 *sf* *sf* *sf* *sf* *sf* *sf*

74 *sf* *sf* **6** *pp*

85

Tenorposaune

Robert Schumann  
(1810-1856)

# Bilder aus Osten

op. 66

für Orchester  
(2/2/2/2 - 4/2/3/0 - timp - str)

Bearbeitung: Matthias Kuhn (2004-05)

©

[www.matthiaskuhn.ch](http://www.matthiaskuhn.ch)

## **Bilder aus Osten**

6 Impromptus für Klavier zu vier Händen op. 66 von **Robert Schumann** (1848)  
Instrumentiert von **Matthias Kuhn** (2004-05)

"Die Orientalia folgen hier; man muss, glaube ich, sich erst hineinschmecken. Urtheilen Sie, wenn ich bitten darf, nicht auf einmal Hören!"

(Schumann an Brendel, 17/6/1849)

Schumann lag viel am "besonderen Ton" seiner "Bilder aus Osten", so schrieb er im Vorwort der Stücke (welches aber nie abgedruckt wurde), dass er "des besonderen Charakters halber...den Grund ihrer Entstehung bemerken" müsse. Angeregt zur Komposition wurde Schumann bei der Lektüre der "Makamen", von F. Rückert übertragenen arabischen Erzählungen, des Dichters Abu Muhammad al-Qasim Ibn Ali al Hariri. "Besondere der Erzählungen hat der Comp. bei den 5 ersten Stücken nicht vor Augen gehabt; und nur bei der 6sten mag es sein, dass ihm die letzte der Makamen, "Abu Seids" vorgeschwebt (hat)..."

So ist es denn auch nicht, wie bei Schumann nie im direkten Sinne, Programmmusik, sondern aus dem Geiste eines Stoffes übertragene Klang-Bilder. Schumann folgte hier Rückert, welcher auch den Begriff "Übersetzung" vermieden, aber von "freier Nachbildung" geschrieben hat.

Die Setzweise für Klavier zu vier Händen, die Klanglichkeit der Stücke, erlaubt die Vermutung, dass nicht (entgegen dem immer noch verbreiteten Irrglauben) Schumanns orchestrale Musik pianistisch, sondern zumindest Teile der Klaviermusik eigentlich für Orchester gesetzt sind. Schon Carl Reinecke (ein Zeitgenosse Schumanns) hat von den "Bildern" eine Orchesterfassung gemacht - durch die Transposition um einen halben Ton nach oben aber viel von dem "besondern Ton" verloren. Die Wahl von b-moll, Des-Dur und f-moll fiel sicherlich nicht zufällig, bedenkt man Schumanns Äusserung: "Einfachere Erfindungen haben einfachere Tonarten; zusammengesetzte bewegen sich lieber in einer fremden Region und sind deshalb für Tonarten, welche das Ohr seltener vernommen hat".

Die Besetzung meiner Instrumentation entspricht dem Orchester, für welches Schumann geschrieben hat: den Streichern werden Holzbläserpaare, vier Hörner, zwei Trompeten, drei Posaunen und Pauken zur Seite gestellt. Einziger Kompromiss ist die Behandlung der Hörner: Hier weiche ich von Schumanns Praxis je zwei Natur- und Ventilhörner einzusetzen ab und schreibe durchwegs für (chromatisch verwendbare) Ventilhörner.

Uraufführung:

14. Juli 2006 in Freiburg i. Br. (D) mit dem Akademischen Orchester Freiburg

mk

## Inhalt

Nr. 1 Lebhaft

Nr. 2 Nicht schnell und sehr gesangvoll zu spielen (TACET)

Nr. 3 Im Volkston

Nr. 4 Nicht schnell (TACET)

Nr. 5 Lebhaft

Nr. 6 Reuig, andächtig



Nr. 1

Lebhaft

8 3 *pp* *sf* >

18 8 10 *sf* > *p* *sf* >

44 7 *sf*

56 *sf* *p*

63 15 8 2 *Etwas langsamer*

Im Tempo

88 28 11 8 *sf* >

141 10 *sf* > *p* *sf* >

159 7 *sf* *sf* *f* *f*

Nr. 2  
Tacet

Nr. 3

Im Volkston  
*l*

1 *f* 2

7 *f* Etwas lebhafter 8 3 Etwas langsamer 2 Im Tempo 9

31 *ff* 2

38 CODA Schneller 8 *pp*

50 *f* 2

57 Noch schneller 3 *mf dim.* 2

66 *ff* *sf*

70 *sf* *sf* *sf* *sf*

Nr. 4  
Tacet

Nr. 5

Lebhaft

1

2 *f* 2 *ff*

9

29 *f* 2 *ff*

44

9 2 2 2 2 16 16

88

2 *f* 2 *ff* 29

125

*f* 5 2 2 2 2

134

*sf* *sf* *sf* *sf*

Tenorposaune

4

Nr. 6

1 **Reuig, andächtig**

7

19 **Nach und nach etwas belebter.**

29 **pp**

33 **mp** **Etwas zurückhaltend.**

51 **Erstes Tempo**

56

62 **f sf sf**

68 **sf sf sf sf**

72 **sf sf sf sf**

82 **pp**

86

Bassposaune

Robert Schumann  
(1810-1856)

# Bilder aus Osten

op. 66

für Orchester  
(2/2/2/2 - 4/2/3/0 - timp - str)

Bearbeitung: Matthias Kuhn (2004-05)

©

[www.matthiaskuhn.ch](http://www.matthiaskuhn.ch)

## **Bilder aus Osten**

6 Impromptus für Klavier zu vier Händen op. 66 von **Robert Schumann** (1848)  
Instrumentiert von **Matthias Kuhn** (2004-05)

"Die Orientalia folgen hier; man muss, glaube ich, sich erst hineinschmecken.  
Urtheilen Sie, wenn ich bitten darf, nicht auf einmal Hören!"

(Schumann an Brendel, 17/6/1849)

Schumann lag viel am "besonderen Ton" seiner "Bilder aus Osten", so schrieb er im Vorwort der Stücke (welches aber nie abgedruckt wurde), dass er "des besonderen Charakters halber...den Grund ihrer Entstehung bemerken" müsse. Angeregt zur Komposition wurde Schumann bei der Lektüre der "Makamen", von F. Rückert übertragenen arabischen Erzählungen, des Dichters Abu Muhammad al-Qasim Ibn Ali al Hariri. "Besondere der Erzählungen hat der Comp. bei den 5 ersten Stücken nicht vor Augen gehabt; und nur bei der 6sten mag es sein, dass ihm die letzte der Makamen, "Abu Seids" vorgeschwebt (hat)..."

So ist es denn auch nicht, wie bei Schumann nie im direkten Sinne, Programmmusik, sondern aus dem Geiste eines Stoffes übertragene Klang-Bilder. Schumann folgte hier Rückert, welcher auch den Begriff "Übersetzung" vermieden, aber von "freier Nachbildung" geschrieben hat.

Die Setzweise für Klavier zu vier Händen, die Klanglichkeit der Stücke, erlaubt die Vermutung, dass nicht (entgegen dem immer noch verbreiteten Irrglauben) Schumanns orchestrale Musik pianistisch, sondern zumindest Teile der Klaviermusik eigentlich für Orchester gesetzt sind. Schon Carl Reinecke (ein Zeitgenosse Schumanns) hat von den "Bildern" eine Orchesterfassung gemacht - durch die Transposition um einen halben Ton nach oben aber viel von dem "besondern Ton" verloren. Die Wahl von b-moll, Des-Dur und f-moll fiel sicherlich nicht zufällig, bedenkt man Schumanns Äusserung: "Einfachere Erfindungen haben einfachere Tonarten; zusammengesetzte bewegen sich lieber in einer fremden Region und sind deshalb für Tonarten, welche das Ohr seltener vernommen hat".

Die Besetzung meiner Instrumentation entspricht dem Orchester, für welches Schumann geschrieben hat: den Streichern werden Holzbläserpaare, vier Hörner, zwei Trompeten, drei Posaunen und Pauken zur Seite gestellt. Einziger Kompromiss ist die Behandlung der Hörner: Hier weiche ich von Schumanns Praxis je zwei Natur- und Ventilhörner einzusetzen ab und schreibe durchwegs für (chromatisch verwendbare) Ventilhörner.

Uraufführung:

14. Juli 2006 in Freiburg i. Br. (D) mit dem Akademischen Orchester Freiburg

mk

## Inhalt

Nr. 1 Lebhaft

Nr. 2 Nicht schnell und sehr gesangvoll zu spielen (TACET)

Nr. 3 Im Volkston

Nr. 4 Nicht schnell (TACET)

Nr. 5 Lebhaft

Nr. 6 Reuig, andächtig

## Nr. 1

Lebhaft

8 3

*pp* *sf* >

18

8 10

*sf* > *p* *sf* >

44

7

*sf*

56

*sf* *p*

63

15 8 2

Etwas langsamer

88

Im Tempo

28 11 8

*sf* >

141

10

*sf* > *p* *sf* >

159

7

*sf* *sf* *f* *f*

# Nr. 2

## Tacet

### Im Volkston

### Nr. 3

1 *f* 2

7 *Etwas lebhafter* 8 *Etwas langsamer* 2 *Im Tempo* 9

31 *ff* 2

38 *CODA Schneller* 8 *pp*

50 *f* 2

57 *Noch schneller* 3 *mf dim.* 2

66 *ff* *sf*

70 *sf* *sf* *sf* *sf*



Nr. 4  
Tacet

## Nr. 5

## Lebhaft

1

2

*f* *ff*

9

29

2

*f* *ff*

44

9

2

2

2

2

16

16

*f* *ff*

88

2

2

29

*f* *ff*

125

*f*

5

2

2

2

2

134

*sf* *sf* *sf* *sf*

Nr. 6

1 Reuig, andächtig

1

7

19

Nach und nach etwas belebter.

29

33

Etwas zurückhaltend.

51 Erstes Tempo

56

62

68

73

85

Pauken

Robert Schumann  
(1810-1856)

# Bilder aus Osten

op. 66

für Orchester  
(2/2/2/2 - 4/2/3/0 - timp - str)

Bearbeitung: Matthias Kuhn (2004-05)

©

[www.matthiaskuhn.ch](http://www.matthiaskuhn.ch)

## **Bilder aus Osten**

6 Impromptus für Klavier zu vier Händen op. 66 von **Robert Schumann** (1848)  
Instrumentiert von **Matthias Kuhn** (2004-05)

"Die Orientalia folgen hier; man muss, glaube ich, sich erst hineinschmecken.  
Urtheilen Sie, wenn ich bitten darf, nicht auf einmal Hören!"

(Schumann an Brendel, 17/6/1849)

Schumann lag viel am "besonderen Ton" seiner "Bilder aus Osten", so schrieb er im Vorwort der Stücke (welches aber nie abgedruckt wurde), dass er "des besonderen Charakters halber...den Grund ihrer Entstehung bemerken" müsse. Angeregt zur Komposition wurde Schumann bei der Lektüre der "Makamen", von F. Rückert übertragenen arabischen Erzählungen, des Dichters Abu Muhammad al-Qasim Ibn Ali al Hariri. "Besondere der Erzählungen hat der Comp. bei den 5 ersten Stücken nicht vor Augen gehabt; und nur bei der 6sten mag es sein, dass ihm die letzte der Makamen, "Abu Seids" vorgeschwebt (hat)..."

So ist es denn auch nicht, wie bei Schumann nie im direkten Sinne, Programmmusik, sondern aus dem Geiste eines Stoffes übertragene Klang-Bilder. Schumann folgte hier Rückert, welcher auch den Begriff "Übersetzung" vermieden, aber von "freier Nachbildung" geschrieben hat. Die Setzweise für Klavier zu vier Händen, die Klanglichkeit der Stücke, erlaubt die Vermutung, dass nicht (entgegen dem immer noch verbreiteten Irrglauben) Schumanns orchestrale Musik pianistisch, sondern zumindest Teile der Klaviermusik eigentlich für Orchester gesetzt sind. Schon Carl Reinecke (ein Zeitgenosse Schumanns) hat von den "Bildern" eine Orchesterfassung gemacht - durch die Transposition um einen halben Ton nach oben aber viel von dem "besondern Ton" verloren. Die Wahl von b-moll, Des-Dur und f-moll fiel sicherlich nicht zufällig, bedenkt man Schumanns Äusserung: "Einfachere Erfindungen haben einfachere Tonarten; zusammengesetzte bewegen sich lieber in einer fremden Region und sind deshalb für Tonarten, welche das Ohr seltener vernommen hat".

Die Besetzung meiner Instrumentation entspricht dem Orchester, für welches Schumann geschrieben hat: den Streichern werden Holzbläserpaare, vier Hörner, zwei Trompeten, drei Posaunen und Pauken zur Seite gestellt. Einziger Kompromiss ist die Behandlung der Hörner: Hier weiche ich von Schumanns Praxis je zwei Natur- und Ventilhörner einzusetzen ab und schreibe durchwegs für (chromatisch verwendbare) Ventilhörner.

Uraufführung:

14. Juli 2006 in Freiburg i. Br. (D) mit dem Akademischen Orchester Freiburg

mk

## Inhalt

Nr. 1 Lebhaft

Nr. 2 Nicht schnell und sehr gesangvoll zu spielen (TACET)

Nr. 3 Im Volkston

Nr. 4 Nicht schnell (TACET)

Nr. 5 Lebhaft

Nr. 6 Reuig, andächtig

Nr. 1

Lebhaft

4 6 3



*p* *sf* >

20 4 2 6



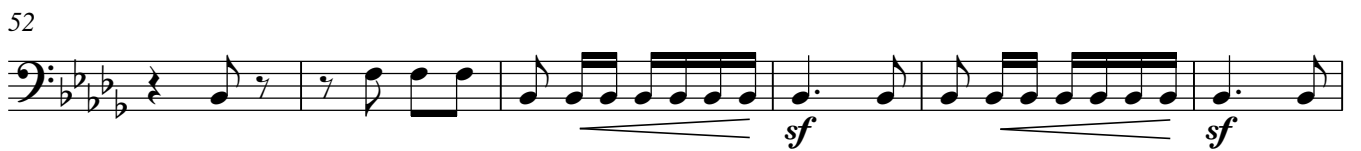
*sf* *sf* > *p*

39 3 2



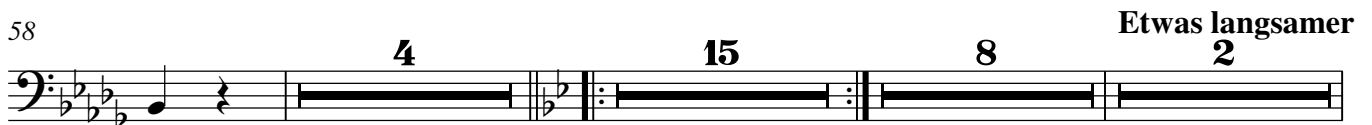
*sf* >

52



*sf* *sf*

58 4 15 8 2 *Etwas langsamer*



*Etwas langsamer*

88 *Im Tempo* 28 6 3



*Im Tempo* *p* *sf* >

131 4 2 6



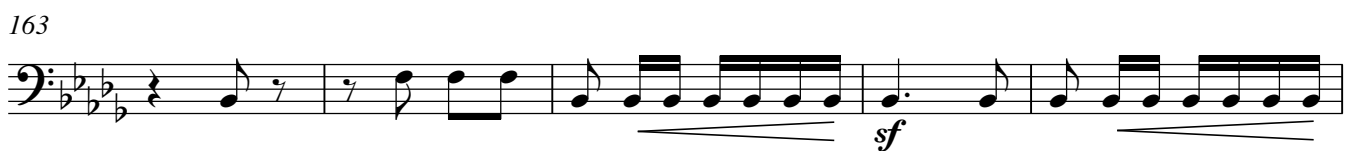
*sf* *sf* > *p*

150 3 2



*sf* >

163



*sf*

168



*sf* *f* *f*

Pauken

2

Nr. 2

Tacet

Nr. 3

Im Volkston

1

2

3 Etwas lebhafter

*f* *mf*

10

2

2

17

3

Etwas langsamer

2

Im Tempo

2

*p*

27

2

*f* *ff*

33

*tr*

38 CODA Schneller

8

49

3

3

*p* *ff*

*tr*

52

2

57

Noch schneller

4

*f*

66

3

3

3

*p* *ff*

*tr*

69

*sf* *sf* *sf* *sf* *sf*

Pauken

Nr. 4

Tacet

Nr. 5

**Lebhaft**

1 **2** **2**

9 **29** **2**

44 **12** **16** **16** **2**

92 **2** **29**

127 **7**

*f sf sf sf sf*

**Reuig, andächtig**

Nr. 6

1 *tr* **3** *tr* **11** *tr* **2**

*p*

20 *tr* **7** *tr* **17**

*f fp pp*

48 **3** **3** **5**

*p*

62 **2** **3** **3** **1** *tr*

*f sf*

69 *tr* *tr* *tr* *tr* *tr*

*sf sf sf sf sf*

74 *tr* **12** *tr* *tr* *tr* *tr*

*pp*

Violine I

Robert Schumann  
(1810-1856)

# Bilder aus Osten

op. 66

für Orchester  
(2/2/2/2 - 4/2/3/0 - timp - str)

Bearbeitung: Matthias Kuhn (2004-05)

©

[www.matthiaskuhn.ch](http://www.matthiaskuhn.ch)



## **Bilder aus Osten**

6 Impromptus für Klavier zu vier Händen op. 66 von **Robert Schumann** (1848)

Instrumentiert von **Matthias Kuhn** (2004-05)

"Die Orientalia folgen hier; man muss, glaube ich, sich erst hineinschmecken. Urtheilen Sie, wenn ich bitten darf, nicht auf einmal Hören!"

(Schumann an Brendel, 17/6/1849)

Schumann lag viel am "besonderen Ton" seiner "Bilder aus Osten", so schrieb er im Vorwort der Stücke (welches aber nie abgedruckt wurde), dass er "des besonderen Charakters halber...den Grund ihrer Entstehung bemerken" müsse. Angeregt zur Komposition wurde Schumann bei der Lektüre der "Makamen", von F. Rückert übertragenen arabischen Erzählungen, des Dichters Abu Muhammad al-Qasim Ibn Ali al Hariri. "Besondere der Erzählungen hat der Comp. bei den 5 ersten Stücken nicht vor Augen gehabt; und nur bei der 6sten mag es sein, dass ihm die letzte der Makamen, "Abu Seids" vorgeschwebt (hat)..."

So ist es denn auch nicht, wie bei Schumann nie im direkten Sinne, Programmmusik, sondern aus dem Geiste eines Stoffes übertragene Klang-Bilder. Schumann folgte hier Rückert, welcher auch den Begriff "Übersetzung" vermieden, aber von "freier Nachbildung" geschrieben hat.

Die Setzweise für Klavier zu vier Händen, die Klanglichkeit der Stücke, erlaubt die Vermutung, dass nicht (entgegen dem immer noch verbreiteten Irrglauben) Schumanns orchestrale Musik pianistisch, sondern zumindest Teile der Klaviermusik eigentlich für Orchester gesetzt sind. Schon Carl Reinecke (ein Zeitgenosse Schumanns) hat von den "Bildern" eine Orchesterfassung gemacht - durch die Transposition um einen halben Ton nach oben aber viel von dem "besondern Ton" verloren. Die Wahl von b-moll, Des-Dur und f-moll fiel sicherlich nicht zufällig, bedenkt man Schumanns Äusserung: "Einfachere Erfindungen haben einfachere Tonarten; zusammengesetzte bewegen sich lieber in einer fremden Region und sind deshalb für Tonarten, welche das Ohr seltener vernommen hat".

Die Besetzung meiner Instrumentation entspricht dem Orchester, für welches Schumann geschrieben hat: den Streichern werden Holzbläserpaare, vier Hörner, zwei Trompeten, drei Posaunen und Pauken zur Seite gestellt. Einziger Kompromiss ist die Behandlung der Hörner: Hier weiche ich von Schumanns Praxis je zwei Natur- und Ventilhörner einzusetzen ab und schreibe durchwegs für (chromatisch verwendbare) Ventilhörner.

Uraufführung:

14. Juli 2006 in Freiburg i. Br. (D) mit dem Akademischen Orchester Freiburg

mk

## Inhalt

Nr. 1 Lebhaft

Nr. 2 Nicht schnell und sehr gesangvoll zu spielen

Nr. 3 Im Volkston

Nr. 4 Nicht schnell

Nr. 5 Lebhaft

Nr. 6 Reuig, andächtig

aus wendetechnischen Gründen bleibt diese Seite leer

Violine I

Nr. 1

Lebhaft

*p*

8 *cresc. sf*

16 *sf*

25 *sf sf sf sf p*

33 *cresc. sf*

42 *sf sf sf sf*

51 *sf sf sf*

58 *p*

63 *p fp*

71 *3 dim. 3 3*

78 *Etwas langsamer*

Violine I

88 **Im Tempo**

fp 3

Detailed description: This staff contains measures 88 to 98. It begins with a treble clef and a key signature of three flats. The tempo marking 'Im Tempo' is above the staff. The music features a series of eighth notes with slurs and accents. A dynamic marking of *fp* (fortissimo piano) is placed below the staff. A triplet of eighth notes is marked with a '3' below it.

99

3 1

Detailed description: This staff contains measures 99 to 107. It continues the melodic line with slurs and accents. A triplet of eighth notes is marked with a '3' below it, followed by a whole rest marked with a '1' below it.

108

Detailed description: This staff contains measures 108 to 115. The music consists of a continuous eighth-note melody with slurs and accents.

116

p 1

Detailed description: This staff contains measures 116 to 124. It starts with a dynamic marking of *p* (piano). The music features eighth notes with slurs and accents, ending with a whole rest marked with a '1' below it.

125

cresc. sf sf

Detailed description: This staff contains measures 125 to 132. It begins with a dynamic marking of *cresc. sf* (crescendo fortissimo). The music features eighth notes with slurs and accents, with a dynamic marking of *sf* (sforzando) later in the staff.

134

sf sf sf

Detailed description: This staff contains measures 134 to 140. The music features eighth notes with slurs and accents, with dynamic markings of *sf* (sforzando) repeated throughout.

141

sf p

Detailed description: This staff contains measures 141 to 148. It starts with a dynamic marking of *sf* (sforzando) and ends with a dynamic marking of *p* (piano).

149

1 cresc. sf sf sf

Detailed description: This staff contains measures 149 to 158. It begins with a whole rest marked with a '1' below it, followed by a dynamic marking of *cresc. sf* (crescendo fortissimo). The music features eighth notes with slurs and accents, with dynamic markings of *sf* (sforzando) repeated.

159

sf sf sf

Detailed description: This staff contains measures 159 to 165. The music features eighth notes with slurs and accents, with dynamic markings of *sf* (sforzando) repeated.

166

sf sf f f

Detailed description: This staff contains measures 166 to 172. It starts with a dynamic marking of *sf* (sforzando), followed by another *sf* marking, and ends with two dynamic markings of *f* (forte).

Violine I  
Nr. 2

Nicht schnell und sehr gesangvoll zu spielen

1 5 *p*

11 *f* *f*

17 *fp*

23 1 *f*

29 1. 2.

34 1 *p*

41 *p*

45 *dim.* pizz.

Detailed description: This is a musical score for Violin I, titled 'Nr. 2'. The score is written in treble clef with a key signature of three flats (B-flat, E-flat, A-flat) and a 6/8 time signature. The tempo/style instruction is 'Nicht schnell und sehr gesangvoll zu spielen'. The score consists of eight staves of music, numbered 1 through 45. Measure 1 starts with a fermata over a whole note, followed by a five-measure rest. The first staff (measures 1-10) features a melody with various dynamics including piano (*p*) and accents. The second staff (measures 11-16) includes a forte (*f*) dynamic and a first ending bracket. The third staff (measures 17-22) features a fortissimo-piano (*fp*) dynamic and a fermata. The fourth staff (measures 23-28) includes a first ending bracket and a forte (*f*) dynamic. The fifth staff (measures 29-33) features a first ending bracket and a piano (*p*) dynamic. The sixth staff (measures 34-40) includes a piano (*p*) dynamic and a fermata. The seventh staff (measures 41-44) features a piano (*p*) dynamic. The eighth staff (measures 45) ends with a piano (*dim.*) dynamic and a pizzicato (*pizz.*) instruction.

aus wendetechnischen Gründen bleibt diese Seite leer

## Nr. 3

## Im Volkston

*ff*

## Etwas lebhafter

*mf*

*p*

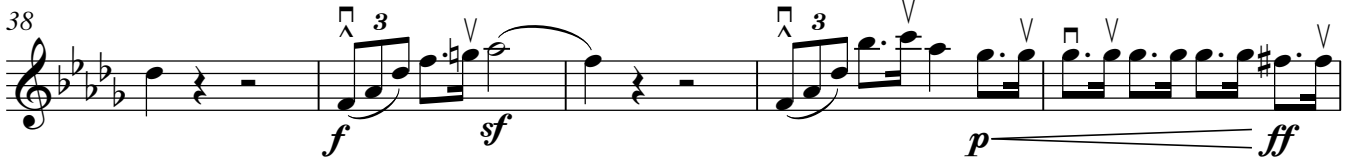
## Etwas langsamer

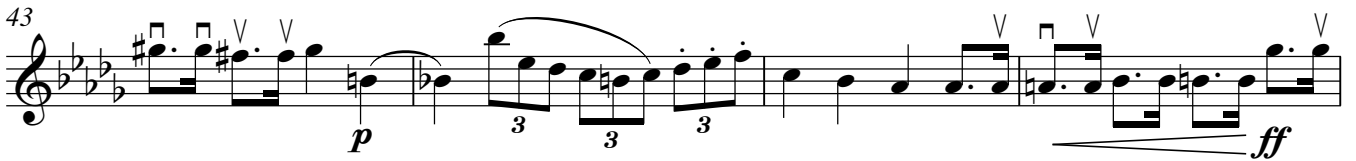
## Im Tempo

*cresc.* *f* *sf*

*sf* *sf* *sf* *ff*

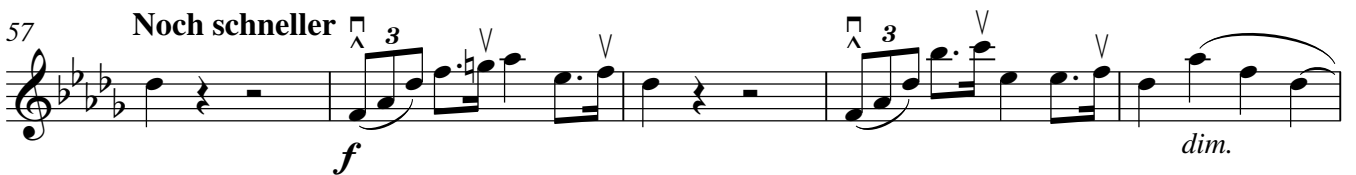
**CODA Schneller**

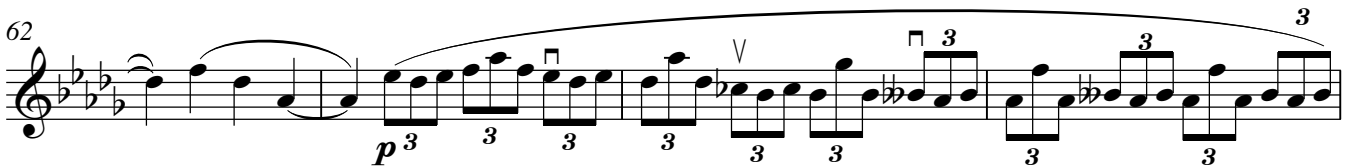
38 

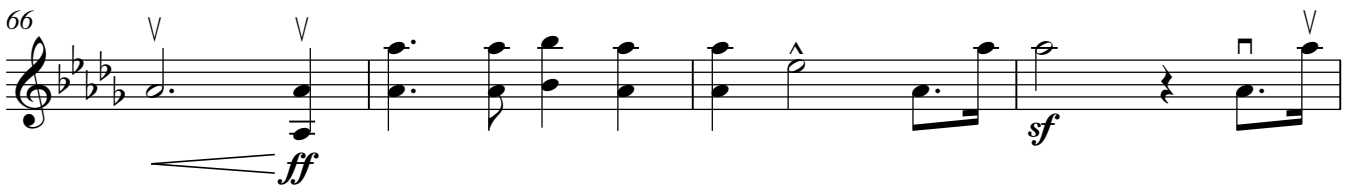
43 

47 

51 

57 **Noch schneller** 

62 

66 

70 



Nr. 4

Nicht schnell

pizz. *1*

*p*

5

9 *arco*

9 2

*mf* *p*

16

20

25

25

*p*

32

*fp* *fp*

37

pizz. *1*

*fp*

Nr. 5

Lebhaft

1 *f* *ff*

9 *f* *sf* *sf* *sf* *sf*

17 *sf* *sf*

23 *sf*

29 *sf* *sf* *sf* *sf* *sf* *sf*

35 *f*

42 *ff* *f* *sf* *sf* *sf*

49 *sf* 2 2 2 2

55 1 *p* 2

63 2

Violine I

9

70

70

77

77

88

88

*f* *ff* *f*

97

97

*sf* *sf* *sf* *sf*

104

104

*sf* *sf*

110

110

*sf*

115

115

*sf* *sf* *sf* *sf* *sf*

121

121

*sf* *f* *sf* *sf*

129

129

*sf* *sf* *sf* *sf*

134

134

*sf* *sf* *sf* *sf*

Nr. 6

Reuig, andächtig

1 **3** pizz. **1** **3**

8 **3** arco **p** **fp**

15 **3** pizz. **1** **3** **f**

Nach und nach etwas belebter.

22 **3** arco **p** **p**

30 **f**

35 **f** **p** **cresc.**

39 **sf** **sf** **sempre cresc.**

Etwas zurückhaltend.

45 **ff sf** **sf** **sf**

**Erstes Tempo**

51 **3** pizz. **3** **1** **3** *mp*

58 arco **3** *p*

62 *ff* **3** **3** **3** **3** **3** **3** **3** **3** *sf* **3** **3** **3** **3** *sf*

64 **3** **3** **3** **3** **3** **3** **3** **3** **3** **3**

65 **3** **3** **3** **3** **3** **3** **3** **3** **3** **3**

68 *sf* *sf* *sf* *sf* *sf*

73 *sf* *sf* *sf* *p*

78 *pp*

83

87

Violine II

Robert Schumann  
(1810-1856)

# Bilder aus Osten

op. 66

für Orchester  
(2/2/2/2 - 4/2/3/0 - timp - str)

Bearbeitung: Matthias Kuhn (2004-05)

©

[www.matthiaskuhn.ch](http://www.matthiaskuhn.ch)

## **Bilder aus Osten**

6 Impromptus für Klavier zu vier Händen op. 66 von **Robert Schumann** (1848)  
Instrumentiert von **Matthias Kuhn** (2004-05)

"Die Orientalia folgen hier; man muss, glaube ich, sich erst hineinschmecken.  
Urtheilen Sie, wenn ich bitten darf, nicht auf einmal Hören!"

(Schumann an Brendel, 17/6/1849)

Schumann lag viel am "besonderen Ton" seiner "Bilder aus Osten", so schrieb er im Vorwort der Stücke (welches aber nie abgedruckt wurde), dass er "des besonderen Charakters halber...den Grund ihrer Entstehung bemerken" müsse. Angeregt zur Komposition wurde Schumann bei der Lektüre der "Makamen", von F. Rückert übertragenen arabischen Erzählungen, des Dichters Abu Muhammad al-Qasim Ibn Ali al Hariri. "Besondere der Erzählungen hat der Comp. bei den 5 ersten Stücken nicht vor Augen gehabt; und nur bei der 6sten mag es sein, dass ihm die letzte der Makamen, "Abu Seids" vorgeschwebt (hat)..."

So ist es denn auch nicht, wie bei Schumann nie im direkten Sinne, Programmmusik, sondern aus dem Geiste eines Stoffes übertragene Klang-Bilder. Schumann folgte hier Rückert, welcher auch den Begriff "Übersetzung" vermieden, aber von "freier Nachbildung" geschrieben hat. Die Setzweise für Klavier zu vier Händen, die Klanglichkeit der Stücke, erlaubt die Vermutung, dass nicht (entgegen dem immer noch verbreiteten Irrglauben) Schumanns orchestrale Musik pianistisch, sondern zumindest Teile der Klaviermusik eigentlich für Orchester gesetzt sind. Schon Carl Reinecke (ein Zeitgenosse Schumanns) hat von den "Bildern" eine Orchesterfassung gemacht - durch die Transposition um einen halben Ton nach oben aber viel von dem "besondern Ton" verloren. Die Wahl von b-moll, Des-Dur und f-moll fiel sicherlich nicht zufällig, bedenkt man Schumanns Äusserung: "Einfachere Erfindungen haben einfachere Tonarten; zusammengesetzte bewegen sich lieber in einer fremden Region und sind deshalb für Tonarten, welche das Ohr seltener vernommen hat". Die Besetzung meiner Instrumentation entspricht dem Orchester, für welches Schumann geschrieben hat: den Streichern werden Holzbläserpaare, vier Hörner, zwei Trompeten, drei Posaunen und Pauken zur Seite gestellt. Einziger Kompromiss ist die Behandlung der Hörner: Hier weiche ich von Schumanns Praxis je zwei Natur- und Ventilhörner einzusetzen ab und schreibe durchwegs für (chromatisch verwendbare) Ventilhörner.

Uraufführung:

14. Juli 2006 in Freiburg i. Br. (D) mit dem Akademischen Orchester Freiburg

mk

## Inhalt

Nr. 1 Lebhaft

Nr. 2 Nicht schnell und sehr gesangvoll zu spielen

Nr. 3 Im Volkston

Nr. 4 Nicht schnell

Nr. 5 Lebhaft

Nr. 6 Reuig, andächtig

aus wendetechnischen Gründen bleibt diese Seite leer



Violine II

Nr. 1

Lebhaft

*p*

7

13 *cresc. sf sf sf >*

23 *sf sf sf sf >*

31 *p*

37 *cresc. sf sf sf >*

47 *sf sf sf sf*

54 *sf sf p*

63 *p fp*

71 *dim.*

78 *Etwas langsamer*

Violine II

88 **Im Tempo**

100

111 **3**

119 *cresc.* **sf**

126 **sf** **sf**

135 **sf** **sf** **sf** **sf** **p**

143

149 *cresc.* **sf** **sf** **sf** **sf**

159 **sf** **sf** **sf**

166 **sf** **sf** **f** **f**

Violine II

Nr. 2

Nicht schnell und sehr gesangvoll zu spielen

1

5

*p*

11

*f*

*f*

17

*fp*

*fp*

*fp*

24

2

31

1.

2.

1

35

*p*

41

*p*

45

*dim.*

*pizz.*

aus wendetechnischen Gründen bleibt diese Seite leer

Nr. 3

Im Volkston

Musical notation for measures 1-5. The key signature has three flats (B-flat, E-flat, A-flat) and the time signature is common time (C). The music starts with a dynamic marking of *ff*. There are first and second endings marked with '1' and '2' above the notes. There are also accents (^) and breath marks (V) above several notes.

Musical notation for measures 6-10. The tempo marking is "Etwas lebhafter". The dynamic marking is *mf*. There are accents (^) above several notes and a crescendo hairpin starting in measure 7.

Musical notation for measures 11-14. The music continues with eighth and sixteenth notes, including accents (^) and breath marks (V).

Musical notation for measures 15-18. The dynamic marking is *p*. The music features eighth and sixteenth notes with accents (^) and breath marks (V).

Musical notation for measures 19-22. The tempo marking is "Etwas langsamer" followed by "Im Tempo". The music consists of quarter and eighth notes.

Musical notation for measures 23-26. The dynamic marking is *cresc.* followed by *f* and *sf*. There are accents (^), breath marks (V), and a triplet of eighth notes in measure 24.

Musical notation for measures 27-31. The dynamic marking is *sf* followed by *ff*. There are accents (^) and breath marks (V) above several notes.

Musical notation for measures 32-35. The music concludes with quarter and eighth notes, including an accent (^) and a breath mark (V).

**CODA Schneller**

38

*f* *sf* *p* *ff*

43

*p* *ff*

47

*p* *ff*

**Noch schneller**

52

*f*

58

*dim.*

63

*p* *ff*

68

*sf* *sf* *sf* *sf* *sf*

Nicht schnell

pizz. *1*

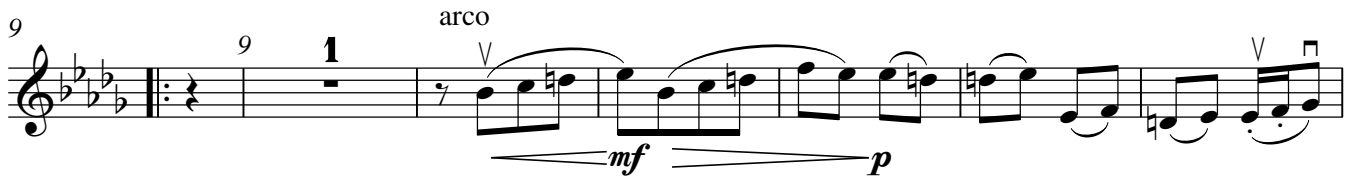


5



9

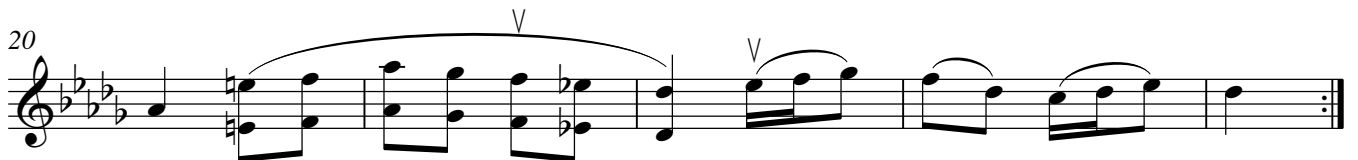
arco



15



20



25



30



36

pizz.



Nr. 5

Lebhaft

1 **2** **2**

*f* *ff*

9

*f* *sf* *sf* *sf* *sf*

17

*sf* *sf*

23

*sf*

29

*sf* *sf* *sf* *sf* *sf* *sf*

35 **2** **2**

*f*



Violine II

42 *ff* *f* *sf* *sf* *sf*

49 *sf* 2 2 2 2

55 *p*

60

66

72

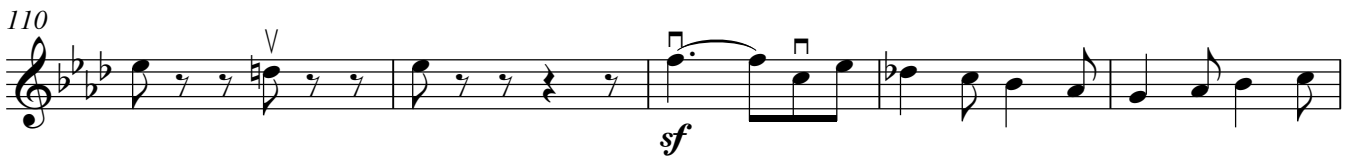
79

83

88 

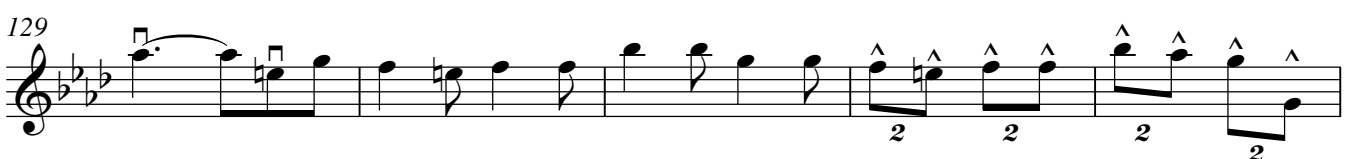
97 

104 

110 

115 

121 

129 

134 

Nr. 6

Reuig, andächtig

1

3 pizz. **1**

*mp*

8

4 arco **fp** V

15

3 pizz. **1**

*mp* *f*

Nach und nach etwas belebter.

22

1 arco **p** V

28

**p** V

33

**f** **f** **p** V

38

cresc. **sf** **sf** sempre cresc.

44

**ff sf** **sf**

Etwas zurückhaltend.

48

**sf** V

51 **Erstes Tempo**  
**3** *pizz.* **1**  
*mp*

58 *p* *arco* <>

62 *ff* *sf* *sf*

64

65

68 *sf* *sf* *sf* *sf* *sf*

73 *sf* *sf* *sf* *p*

78 *pp*

83

87

Viola

Robert Schumann  
(1810-1856)

# Bilder aus Osten

op. 66

für Orchester  
(2/2/2/2 - 4/2/3/0 - timp - str)

Bearbeitung: Matthias Kuhn (2004-05)

©

[www.matthiaskuhn.ch](http://www.matthiaskuhn.ch)

## **Bilder aus Osten**

6 Impromptus für Klavier zu vier Händen op. 66 von **Robert Schumann** (1848)  
Instrumentiert von **Matthias Kuhn** (2004-05)

"Die Orientalia folgen hier; man muss, glaube ich, sich erst hineinschmecken.  
Urtheilen Sie, wenn ich bitten darf, nicht auf einmal Hören!"

(Schumann an Brendel, 17/6/1849)

Schumann lag viel am "besonderen Ton" seiner "Bilder aus Osten", so schrieb er im Vorwort der Stücke (welches aber nie abgedruckt wurde), dass er "des besonderen Charakters halber...den Grund ihrer Entstehung bemerken" müsse. Angeregt zur Komposition wurde Schumann bei der Lektüre der "Makamen", von F. Rückert übertragenen arabischen Erzählungen, des Dichters Abu Muhammad al-Qasim Ibn Ali al Hariri. "Besondere der Erzählungen hat der Comp. bei den 5 ersten Stücken nicht vor Augen gehabt; und nur bei der 6sten mag es sein, dass ihm die letzte der Makamen, "Abu Seids" vorgeschwebt (hat)..."

So ist es denn auch nicht, wie bei Schumann nie im direkten Sinne, Programmmusik, sondern aus dem Geiste eines Stoffes übertragene Klang-Bilder. Schumann folgte hier Rückert, welcher auch den Begriff "Übersetzung" vermieden, aber von "freier Nachbildung" geschrieben hat.

Die Setzweise für Klavier zu vier Händen, die Klanglichkeit der Stücke, erlaubt die Vermutung, dass nicht (entgegen dem immer noch verbreiteten Irrglauben) Schumanns orchestrale Musik pianistisch, sondern zumindest Teile der Klaviermusik eigentlich für Orchester gesetzt sind. Schon Carl Reinecke (ein Zeitgenosse Schumanns) hat von den "Bildern" eine Orchesterfassung gemacht - durch die Transposition um einen halben Ton nach oben aber viel von dem "besondern Ton" verloren. Die Wahl von b-moll, Des-Dur und f-moll fiel sicherlich nicht zufällig, bedenkt man Schumanns Äusserung: "Einfachere Erfindungen haben einfachere Tonarten; zusammengesetzte bewegen sich lieber in einer fremden Region und sind deshalb für Tonarten, welche das Ohr seltener vernommen hat".

Die Besetzung meiner Instrumentation entspricht dem Orchester, für welches Schumann geschrieben hat: den Streichern werden Holzbläserpaare, vier Hörner, zwei Trompeten, drei Posaunen und Pauken zur Seite gestellt. Einziger Kompromiss ist die Behandlung der Hörner: Hier weiche ich von Schumanns Praxis je zwei Natur- und Ventilhörner einzusetzen ab und schreibe durchwegs für (chromatisch verwendbare) Ventilhörner.

Uraufführung:

14. Juli 2006 in Freiburg i. Br. (D) mit dem Akademischen Orchester Freiburg

mk

## Inhalt

Nr. 1 Lebhaft

Nr. 2 Nicht schnell und sehr gesangvoll zu spielen

Nr. 3 Im Volkston

Nr. 4 Nicht schnell

Nr. 5 Lebhaft

Nr. 6 Reuig, andächtig

aus wendetechnischen Gründen bleibt diese Seite leer

Viola

Nr. 1

Lebhaft

1 *p*

7

13 *cresc.* *sf*

19

27 *sf sf sf sf* *p*

34 *cresc.*

40 *sf*

46 *sf sf sf sf*

53 *sf sf p*

63 *p*

70 *fp* *dim.*



Viola

78

Etwas langsamer

Musical staff 78-87: Viola part, measures 78-87. The staff is in 3/4 time with a key signature of two flats. It features a melodic line with various articulations and slurs.

88

Im Tempo

Musical staff 88-99: Viola part, measures 88-99. The tempo marking "Im Tempo" is present. The staff includes dynamic markings such as *fp* and various articulations.

100

Musical staff 100-111: Viola part, measures 100-111. The staff continues the melodic line with slurs and articulations.

112

Musical staff 112-121: Viola part, measures 112-121. Measure 112 begins with a triplet of eighth notes, indicated by a "3" above the staff.

120

Musical staff 120-125: Viola part, measures 120-125. The staff features a series of eighth-note patterns with slurs and a *cresc.* marking.

126

Musical staff 126-131: Viola part, measures 126-131. The staff includes a *sf* marking and various articulations.

132

Musical staff 132-140: Viola part, measures 132-140. The staff features repeated eighth-note patterns with slurs and *sf* markings.

141

Musical staff 141-146: Viola part, measures 141-146. The staff includes dynamic markings *sf* and *p*, along with slurs.

147

Musical staff 147-153: Viola part, measures 147-153. The staff features eighth-note patterns with slurs, a *cresc.* marking, and an *sf* marking.

154

Musical staff 154-160: Viola part, measures 154-160. The staff includes eighth-note patterns with slurs and *sf* markings.

161

Musical staff 161-166: Viola part, measures 161-166. The staff features eighth-note patterns with slurs and *sf* markings.

167

Musical staff 167-172: Viola part, measures 167-172. The staff includes eighth-note patterns with slurs and *sf* markings.

Viola  
Nr. 2

Nicht schnell und sehr gesangvoll zu spielen

1

5

*p*

11

*<f>*

17

*fp*

23

2

30

1. 2. 1

35

*p*

41

*p*

45

*dim.*

*pizz.*

aus wendetechnischen Gründen bleibt diese Seite leer

Viola

5

Im Volkston

Nr. 3

1  
*ff*

6 *mf* Etwas lebhafter

11

16 *p* Etwas langsamer

21 *cresc.* *f* Im Tempo

25 *sf* *sf* *sf*

29 *sf* *ff*

35 *f* *sf* CODA Schneller

40 *p* *ff* *p*

44 *ff* *p*

49 *ff*

53

## 57 Noch schneller

57 *f* *dim.*

62

62 *p* *ff*

68

68 *p* *sf* *sf* *sf* *sf* *sf*

## Nicht schnell

## Nr. 4

1 *pizz.* *1* *p*

5

9 *arco* *mf* *p*

15

15 *pizz.* *p*

20

25

25 *arco* *p*

32

32 *pizz.* *p*

37

37 *arco* *fp* *fp* *1* *pizz.*

## Nr. 5

## Lebhaft

1

2

*f* *ff*

9

*f* *sf* *sf* *sf* *sf*

17

*sf* *sf*

24

*sf* *sf* *sf*

31

*sf* *sf* *sf* *sf*

35

2

*f*

2

42

*ff* *f*

46

*sf* *sf* *sf*

50

*sf*

56

*p*

62

67

72

79

84

*fp*

Viola

9

88

88 2 *f* *ff* *f*

Measures 88-96: This system contains seven measures. It begins with a treble clef, a key signature of three flats (B-flat, E-flat, A-flat), and a 6/8 time signature. Measure 88 starts with a half note followed by a quarter note, then a double bar line with a '2' above it. The first measure of the system is marked *f*. The second measure is marked *ff*. The final measure of the system is marked *f*.

97

97 *sf* *sf* *sf* *sf*

Measures 97-103: This system contains seven measures. It begins with a treble clef, a key signature of three flats, and a 6/8 time signature. The first measure is marked *sf*. The second measure is marked *sf*. The third measure is marked *sf*. The fourth measure is marked *sf*.

104

104 *sf* *sf*

Measures 104-110: This system contains seven measures. It begins with a treble clef, a key signature of three flats, and a 6/8 time signature. The first measure is marked *sf*. The second measure is marked *sf*.

111

111 *sf* *sf* *sf*

Measures 111-117: This system contains seven measures. It begins with a treble clef, a key signature of three flats, and a 6/8 time signature. The first measure is marked *sf*. The second measure is marked *sf*. The third measure is marked *sf*.

118

118 *sf* *sf* *sf* *sf* 2

Measures 118-124: This system contains seven measures. It begins with a treble clef, a key signature of three flats, and a 6/8 time signature. The first measure is marked *sf*. The second measure is marked *sf*. The third measure is marked *sf*. The fourth measure is marked *sf*. The fifth measure is marked with a '2' above it. The sixth measure is marked with a '2' above it. The seventh measure is marked with a '2' above it.

125

125 *f* *sf* *sf*

Measures 125-130: This system contains seven measures. It begins with a treble clef, a key signature of three flats, and a 6/8 time signature. The first measure is marked *f*. The second measure is marked *sf*. The third measure is marked *sf*.

131

131 2 2 *sf*

Measures 131-134: This system contains four measures. It begins with a treble clef, a key signature of three flats, and a 6/8 time signature. The first measure is marked with a '2' below it. The second measure is marked with a '2' below it. The third measure is marked with a '2' above it. The fourth measure is marked *sf*.

135

135 *sf* *sf* *sf*

Measures 135-138: This system contains four measures. It begins with a treble clef, a key signature of three flats, and a 6/8 time signature. The first measure is marked *sf*. The second measure is marked *sf*. The third measure is marked *sf*.



## Nr. 6

Reuig, andächtig

1 **1** pizz. **1**

*mp*

6 **2** **3** arco **3**

*dim.* *fp*

14 **1** pizz. **1**

*mp*

Nach und nach etwas belebter.

20 **1** arco **1**

*f* *mp* *p*

25 **p**

*p*

30 **f**

*f*

35 **f** **p** *cresc.*

*f* *p* *cresc.*

40 **sf** **sf** *sempre cresc.*

*sf* *sf* *sempre cresc.*

44 **ff sf** **sf**

*ff sf* *sf*

Etwas zurückhaltend.

48 **sf**

*sf*

51 **Erstes Tempo** *pizz.*

*mp*

57

*p* *arco* *<>* *dim.*

62

*ff*

64

66

*sf* *sf*

70

*sf* *sf* *sf* *sf* *sf* *sf*

76

*p* *<>*

82

*pp*

86

Violoncello

Robert Schumann  
(1810-1856)

# Bilder aus Osten

op. 66

für Orchester  
(2/2/2/2 - 4/2/3/0 - timp - str)

Bearbeitung: Matthias Kuhn (2004-05)

©

[www.matthiaskuhn.ch](http://www.matthiaskuhn.ch)

## **Bilder aus Osten**

6 Impromptus für Klavier zu vier Händen op. 66 von **Robert Schumann** (1848)  
Instrumentiert von **Matthias Kuhn** (2004-05)

"Die Orientalia folgen hier; man muss, glaube ich, sich erst hineinschmecken.  
Urtheilen Sie, wenn ich bitten darf, nicht auf einmal Hören!"

(Schumann an Brendel, 17/6/1849)

Schumann lag viel am "besonderen Ton" seiner "Bilder aus Osten", so schrieb er im Vorwort der Stücke (welches aber nie abgedruckt wurde), dass er "des besonderen Charakters halber...den Grund ihrer Entstehung bemerken" müsse. Angeregt zur Komposition wurde Schumann bei der Lektüre der "Makamen", von F. Rückert übertragenen arabischen Erzählungen, des Dichters Abu Muhammad al-Qasim Ibn Ali al Hariri. "Besondere der Erzählungen hat der Comp. bei den 5 ersten Stücken nicht vor Augen gehabt; und nur bei der 6sten mag es sein, dass ihm die letzte der Makamen, "Abu Seids" vorgeschwebt (hat)..."

So ist es denn auch nicht, wie bei Schumann nie im direkten Sinne, Programmmusik, sondern aus dem Geiste eines Stoffes übertragene Klang-Bilder. Schumann folgte hier Rückert, welcher auch den Begriff "Übersetzung" vermieden, aber von "freier Nachbildung" geschrieben hat. Die Setzweise für Klavier zu vier Händen, die Klanglichkeit der Stücke, erlaubt die Vermutung, dass nicht (entgegen dem immer noch verbreiteten Irrglauben) Schumanns orchestrale Musik pianistisch, sondern zumindest Teile der Klaviermusik eigentlich für Orchester gesetzt sind. Schon Carl Reinecke (ein Zeitgenosse Schumanns) hat von den "Bildern" eine Orchesterfassung gemacht - durch die Transposition um einen halben Ton nach oben aber viel von dem "besondern Ton" verloren. Die Wahl von b-moll, Des-Dur und f-moll fiel sicherlich nicht zufällig, bedenkt man Schumanns Äusserung: "Einfachere Erfindungen haben einfachere Tonarten; zusammengesetzte bewegen sich lieber in einer fremden Region und sind deshalb für Tonarten, welche das Ohr seltener vernommen hat".

Die Besetzung meiner Instrumentation entspricht dem Orchester, für welches Schumann geschrieben hat: den Streichern werden Holzbläserpaare, vier Hörner, zwei Trompeten, drei Posaunen und Pauken zur Seite gestellt. Einziger Kompromiss ist die Behandlung der Hörner: Hier weiche ich von Schumanns Praxis je zwei Natur- und Ventilhörner einzusetzen ab und schreibe durchwegs für (chromatisch verwendbare) Ventilhörner.

Uraufführung:

14. Juli 2006 in Freiburg i. Br. (D) mit dem Akademischen Orchester Freiburg

mk

## Inhalt

Nr. 1 Lebhaft

Nr. 2 Nicht schnell und sehr gesangvoll zu spielen

Nr. 3 Im Volkston

Nr. 4 Nicht schnell

Nr. 5 Lebhaft

Nr. 6 Reuig, andächtig

aus wendetechnischen Gründen bleibt diese Seite leer

Violoncello

1

Nr. 1

Lebhaft

divisi *p*

*p*

Measures 1-7: Two staves of music in 2/4 time, key of B-flat major. The first staff is marked 'divisi' and 'p'. The second staff is marked 'p'. Both staves feature eighth-note patterns.

8

*cresc.* *sf* *sf*

Measures 8-16: Single staff of music. Measure 8 is marked '8'. The piece continues with eighth-note patterns. Measure 11 is marked 'cresc.'. Measures 14 and 15 are marked 'sf'.

17

*sf*

Measures 17-26: Single staff of music. Measure 17 is marked '17'. The piece continues with eighth-note patterns. Measure 17 is marked 'sf'. Measures 20-23 are marked with slurs.

27

*sf sf sf sf > p*

Measures 27-35: Single staff of music. Measure 27 is marked '27'. The piece continues with eighth-note patterns. Measures 27-30 are marked 'sf'. Measure 31 is marked 'sf >'. Measure 32 is marked 'p'. Measure 35 is marked with a fermata.

36

*cresc.* *sf sf > sf sf*

Measures 36-46: Single staff of music. Measure 36 is marked '36'. The piece continues with eighth-note patterns. Measure 36 is marked 'cresc.'. Measures 38 and 39 are marked 'sf'. Measure 40 is marked 'sf >'. Measures 42 and 43 are marked 'sf'. Measure 46 is marked with a fermata.

47

*sf sf sf sf*

Measures 47-53: Single staff of music. Measure 47 is marked '47'. The piece continues with eighth-note patterns. Measures 47-50 are marked 'sf'. Measures 51 and 52 are marked 'sf'.

54

*sf sf p*

Measures 54-62: Single staff of music. Measure 54 is marked '54'. The piece continues with eighth-note patterns. Measures 54-57 are marked 'sf'. Measure 58 is marked 'p'. Measures 60 and 61 are marked with fermatas.

63

*p*

Measures 63-69: Single staff of music. Measure 63 is marked '63'. The piece continues with eighth-note patterns. Measure 63 is marked 'p'. Measures 64-69 are marked with slurs.

70

*fp dim.*

Measures 70-77: Single staff of music. Measure 70 is marked '70'. The piece continues with eighth-note patterns. Measure 70 is marked 'fp'. Measure 74 is marked 'dim.'. Measure 77 is marked with a fermata.

78

*Etwas langsamer*

Measures 78-85: Single staff of music. Measure 78 is marked '78'. The piece continues with eighth-note patterns. The tempo marking 'Etwas langsamer' is placed above the staff. Measures 78-85 are marked with slurs.

88 **Im Tempo**

*fp*

100

111

121

*cresc.* *sf* *sf*

131

*sf* *sf* *sf*

141

*sf* *p*

150

*cresc.* *sf* *sf* *sf* *sf* *sf* *sf*

160

*sf* *sf* *sf*

167

*sf* *f* *f*

## Nr. 2

Nicht schnell und sehr gesangvoll zu spielen

1 pizz. *p*

5 arco

11 *f*

17 *fp* *fp*

23 pizz. arco *p*

29

33 *sf* *p*

39 *p*

44 *dim.* pizz.



aus wendetechnischen Gründen bleibt diese Seite leer

Nr. 3

Im Volkston

1  
*ff*

6 **Etwas lebhafter**

11

15

*p*

19 **Etwas langsamer** **Im Tempo**

*cresc.*

24

*f* *sf* *sf*

28

*sf* *ff*

33

CODA Schneller

38

*f* 3 *sf* 3 *sf*

41

*p* *ff* *p* 3

45

*ff* *p* *ff*

50

Noch schneller

56

*f* 3 *sf* 3 3 *sf*

60

*dim.* 3 3 3 3 *p*

64

*ff*

69

*sf* *sf* *sf* *sf* *sf*

Violoncello

7

Nicht schnell

Nr. 4

pizz. <sup>1</sup>

9 arco 9 *mf* *p*

16 pizz.

25 arco 25 pizz. arco *p*

32 pizz.

37

Nr. 5

Lebhaft

1 2 *f* *ff* *sf*

10 *sf* *sf* *sf* *sf* *sf*

17 *sf* *sf*

22 *sf*

27 *sf*

33 *sf* *f*

42 *ff* *sf* *sf* *sf*

48 *sf*

55 *p*

64

72

81 *3*

Violoncello

88

Musical staff 88-96: Bass clef, 6/8 time signature. Measure 88 starts with a fermata. Measures 89-90 have a first ending bracket with a '2' above. Measures 91-92 have a second ending bracket with a '2' above. Dynamics: *f* (89), *ff* (91), *sf* (95).

97

Musical staff 97-103: Bass clef, 6/8 time signature. Measures 97-103 feature a series of sixteenth-note patterns. Dynamics: *sf* (97, 99, 101, 103).

104

Musical staff 104-109: Bass clef, 6/8 time signature. Measure 104 has a fermata. Measure 105 has a 'V' marking. Measures 106-107 have a first ending bracket with a '2' above. Dynamics: *sf* (106, 108).

110

Musical staff 110-114: Bass clef, 6/8 time signature. Measures 110-114 feature a series of sixteenth-note patterns. Dynamics: *sf* (110, 114).

115

Musical staff 115-120: Bass clef, 6/8 time signature. Measures 115-120 feature a series of sixteenth-note patterns. Dynamics: *sf* (115, 117, 119).

121

Musical staff 121-127: Bass clef, 6/8 time signature. Measure 121 has a 'V' marking. Measures 122-123 have a first ending bracket with a '2' above. Measure 124 has a fermata. Dynamics: *sf* (121), *f* (124), *sf* (127).

128

Musical staff 128-133: Bass clef, 6/8 time signature. Measures 128-133 feature a series of sixteenth-note patterns. Dynamics: *sf* (128). Measure 133 has a first ending bracket with a '2' above.

134

Musical staff 134-139: Bass clef, 6/8 time signature. Measures 134-139 feature a series of sixteenth-note patterns. Dynamics: *sf* (134, 136, 138).

## Reuig, andächtig

1 *pizz.* **1**

*p*

7 *dim.* **1**

*arco* *fp* *tr*

13 *fp*

17 *pizz.* **1** *f* *fp*

Nach und nach etwas belebter.

22 **1** *arco* *p*

27 *p*

31 *f* *f* **3**

36 *p* *cresc.*

41 *sempre cresc.*

45 *ff*

49 *sf* *sf* *p* **Erstes Tempo** *pizz.*

Violoncello

11

53

1

*dim.*

59

arco

*p*

*dim.*

*ff*

3 3 3

63

3 3 3

3 3 3

65

3 3 3

3 3 3

68

*sf*

*sf*

*sf*

*sf*

*sf*

V

73

*sf*

*sf*

*sf*

*p*

*p*

V

V

79

*pp*

*pp*

*pp*

*pp*

V

V

V

85

*pp*

*pp*

*pp*

*pp*

V

V

V



Kontrabass

Robert Schumann  
(1810-1856)

# Bilder aus Osten

op. 66

für Orchester  
(2/2/2/2 - 4/2/3/0 - timp - str)

Bearbeitung: Matthias Kuhn (2004-05)

©

[www.matthiaskuhn.ch](http://www.matthiaskuhn.ch)

## **Bilder aus Osten**

6 Impromptus für Klavier zu vier Händen op. 66 von **Robert Schumann** (1848)

Instrumentiert von **Matthias Kuhn** (2004-05)

"Die Orientalia folgen hier; man muss, glaube ich, sich erst hineinschmecken. Urtheilen Sie, wenn ich bitten darf, nicht auf einmal Hören!"

(Schumann an Brendel, 17/6/1849)

Schumann lag viel am "besonderen Ton" seiner "Bilder aus Osten", so schrieb er im Vorwort der Stücke (welches aber nie abgedruckt wurde), dass er "des besonderen Charakters halber...den Grund ihrer Entstehung bemerken" müsse. Angeregt zur Komposition wurde Schumann bei der Lektüre der "Makamen", von F. Rückert übertragenen arabischen Erzählungen, des Dichters Abu Muhammad al-Qasim Ibn Ali al Hariri. "Besondere der Erzählungen hat der Comp. bei den 5 ersten Stücken nicht vor Augen gehabt; und nur bei der 6sten mag es sein, dass ihm die letzte der Makamen, "Abu Seids" vorgeschwebt (hat)..."

So ist es denn auch nicht, wie bei Schumann nie im direkten Sinne, Programmmusik, sondern aus dem Geiste eines Stoffes übertragene Klang-Bilder. Schumann folgte hier Rückert, welcher auch den Begriff "Übersetzung" vermieden, aber von "freier Nachbildung" geschrieben hat. Die Setzweise für Klavier zu vier Händen, die Klanglichkeit der Stücke, erlaubt die Vermutung, dass nicht (entgegen dem immer noch verbreiteten Irrglauben) Schumanns orchestrale Musik pianistisch, sondern zumindest Teile der Klaviermusik eigentlich für Orchester gesetzt sind. Schon Carl Reinecke (ein Zeitgenosse Schumanns) hat von den "Bildern" eine Orchesterfassung gemacht - durch die Transposition um einen halben Ton nach oben aber viel von dem "besondern Ton" verloren. Die Wahl von b-moll, Des-Dur und f-moll fiel sicherlich nicht zufällig, bedenkt man Schumanns Äusserung: "Einfachere Erfindungen haben einfachere Tonarten; zusammengesetzte bewegen sich lieber in einer fremden Region und sind deshalb für Tonarten, welche das Ohr seltener vernommen hat". Die Besetzung meiner Instrumentation entspricht dem Orchester, für welches Schumann geschrieben hat: den Streichern werden Holzbläserpaare, vier Hörner, zwei Trompeten, drei Posaunen und Pauken zur Seite gestellt. Einziger Kompromiss ist die Behandlung der Hörner: Hier weiche ich von Schumanns Praxis je zwei Natur- und Ventilhörner einzusetzen ab und schreibe durchwegs für (chromatisch verwendbare) Ventilhörner.

Uraufführung:

14. Juli 2006 in Freiburg i. Br. (D) mit dem Akademischen Orchester Freiburg

mk

## Inhalt

Nr. 1 Lebhaft

Nr. 2 Nicht schnell und sehr gesangvoll zu spielen

Nr. 3 Im Volkston

Nr. 4 Nicht schnell

Nr. 5 Lebhaft

Nr. 6 Reuig, andächtig

aus wendetechnischen Gründen bleibt diese Seite leer

Kontrabass

1

Nr. 1

Lebhaft

*p*

*cresc.* *sf* *sf*

*sf* *sf*

*sf* *sf* *p*

*cresc.* *sf* *sf* *sf* *sf*

*sf* *sf*

*sf* *sf* *p*

*p*

*fp* *dim.*

Etwas langsamer

88 **Im Tempo**

Musical notation for measures 88-99. The key signature has two flats (B-flat and E-flat). The notation includes various note values, rests, and dynamic markings such as *fp*. There are also breath marks (V) and accents (∧) throughout the passage.

100

Musical notation for measures 100-111. The key signature has two flats. The notation includes various note values, rests, and dynamic markings such as *fp*. There are also breath marks (V) and accents (∧) throughout the passage.

112

Musical notation for measures 112-121. The key signature has two flats. The notation includes various note values, rests, and dynamic markings such as *fp*. There are also breath marks (V) and accents (∧) throughout the passage.

122

Musical notation for measures 122-132. The key signature has two flats. The notation includes various note values, rests, and dynamic markings such as *cresc.*, *sf*, and *sf*. There are also breath marks (V) and accents (∧) throughout the passage.

133

Musical notation for measures 133-142. The key signature has two flats. The notation includes various note values, rests, and dynamic markings such as *sf*, *sf*, *sf*, *sf*, and *p*. There are also breath marks (V) and accents (∧) throughout the passage.

143

Musical notation for measures 143-151. The key signature has two flats. The notation includes various note values, rests, and dynamic markings such as *cresc.*. There are also breath marks (V) and accents (∧) throughout the passage.

152

Musical notation for measures 152-161. The key signature has two flats. The notation includes various note values, rests, and dynamic markings such as *sf*, *sf*, *sf*, *sf*, and *sf*. There are also breath marks (V) and accents (∧) throughout the passage.

162

Musical notation for measures 162-167. The key signature has two flats. The notation includes various note values, rests, and dynamic markings such as *sf* and *sf*. There are also breath marks (V) and accents (∧) throughout the passage.

168

Musical notation for measures 168-177. The key signature has two flats. The notation includes various note values, rests, and dynamic markings such as *sf*, *f*, and *f*. There are also breath marks (V) and accents (∧) throughout the passage.

Nr. 2

Nicht schnell und sehr gesangvoll zu spielen

1 *pizz.*

5 *arco*

11 *f* *fp*

18 *fp* *pizz.*

24 *arco* *p*

30 1. 2.

35 *p* *p*

42 *dim.* *pizz.*

aus wendetechnischen Gründen bleibt diese Seite leer

Im Volkston

Nr. 3

1

*ff*

6

Etwas lebhafter

*mf*

11

*p*

15

*p*

20

Etwas langsamer

Im Tempo

*cresc.*

24

*f* *sf* *sf*

28

*sf* *ff*

33

*f*



38 CODA Schneller

*f* *sf* *sf*

41

*p* *ff* *p*

45

*ff* *p*

49

*ff*

54 Noch schneller

*f* *sf*

59

*sf* *dim.* *p*

64

*ff*

69

*sf* *sf* *sf* *sf* *sf*

Nicht schnell

Nr. 4

pizz. *1*

*p*

9

arco *mf* *p*

16

pizz.

25

arco *pizz.* *p* arco *pizz.*

33

**1**

aus wendetechnischen Gründen bleibt diese Seite leer

Kontrabass

9

Nr. 5

Lebhaft

1 2 2

*f* *ff* *sf*

10 *sf* *sf* *sf* *sf* *sf*

17 *sf* *sf*

23

28 *sf* *sf* *sf* *sf* *sf*

34 *sf* *f*

42 *ff* *sf* *sf* *sf*

49 *sf*

56 *p*

67

77

83

88

88

2

*f*

*ff*

*sf*

2

Detailed description: This system contains measures 88 to 96. It begins with a treble clef, a key signature of two flats (B-flat and E-flat), and a 6/8 time signature. Measure 88 starts with a half note G2, followed by a fermata. Measures 89-90 feature a melodic line with eighth notes and quarter notes, marked with a forte (*f*) dynamic. Measures 91-92 have a similar melodic line but are marked with fortissimo (*ff*). Measures 93-96 continue the melodic development, marked with sforzando (*sf*). There are two first endings (marked '2') above measures 89-90 and 91-92.

97

97

*sf*

*sf*

*sf*

*sf*

*sf*

Detailed description: This system contains measures 97 to 103. The melodic line continues with eighth and quarter notes. The dynamic marking is sforzando (*sf*) throughout the system.

104

104

*sf*

*sf*

Detailed description: This system contains measures 104 to 109. The melodic line features eighth notes and quarter notes. The dynamic marking is sforzando (*sf*) throughout the system.

110

110

Detailed description: This system contains measures 110 to 114. The melodic line continues with eighth notes and quarter notes.

115

115

*sf*

*sf*

*sf*

*sf*

*sf*

Detailed description: This system contains measures 115 to 120. The melodic line continues with eighth notes and quarter notes. The dynamic marking is sforzando (*sf*) throughout the system.

121

121

*sf*

2

*f*

*sf*

Detailed description: This system contains measures 121 to 127. It begins with a forte (*f*) dynamic. Measures 122-123 have a melodic line with eighth notes. Measure 124 has a fermata. Measures 125-127 continue the melodic line. There is a first ending (marked '2') above measure 124.

128

128

*sf*

2

2

Detailed description: This system contains measures 128 to 132. The melodic line continues with eighth notes and quarter notes. The dynamic marking is sforzando (*sf*) throughout the system. There are two first endings (marked '2') above measures 131-132.

133

133

*sf*

*sf*

*sf*

*sf*

Detailed description: This system contains measures 133 to 138. The melodic line continues with eighth notes and quarter notes. The dynamic marking is sforzando (*sf*) throughout the system. There are two first endings (marked '2') above measures 133-134.

## Nr. 6

Reuig, andächtig

1 *pizz.* **1**

7 **1**

13 *arco* **tr**

17 *pizz.* **1**

22 **Nach und nach etwas belebter.** *arco* **1**

29 **p** **f**

35 **f** **p** *cresc.*

41 **sempre cresc.**

45 **ff**

48 **Etwas zurückhaltend.** **sf**

Erstes Tempo

51

pizz.

Musical notation for measures 51-56. The key signature has three flats (B-flat, E-flat, A-flat). The music is in a 2/4 time signature. Measure 51 starts with a piano (*p*) dynamic and a pizzicato (*pizz.*) instruction. A first ending bracket labeled '1' spans measures 51-56. The notes are: 51: G2, A2, B2, C3; 52: D3, E3, F3, G3; 53: A3, B3, C4, D4; 54: E4, F4, G4, A4; 55: B4, C5, D5, E5; 56: F5, G5, A5, B5.

57

Musical notation for measures 57-61. Measure 57 starts with a piano (*p*) dynamic and a *dim.* (diminuendo) instruction. Measure 58 has an *arco* instruction. Measures 59-61 end with a *dim.* instruction. The notes are: 57: G2, A2, B2, C3; 58: D3, E3, F3, G3; 59: A3, B3, C4, D4; 60: E4, F4, G4, A4; 61: B4, C5, D5, E5.

62

Musical notation for measures 62-65. The music is in a 7/8 time signature. Measure 62 starts with a fortissimo (*ff*) dynamic and a *V* (accents) instruction. The notes are: 62: G2, A2, B2, C3, D3, E3, F3, G3; 63: A3, B3, C4, D4, E4, F4, G4, A4; 64: B4, C5, D5, E5, F5, G5, A5, B5; 65: C6, D6, E6, F6, G6, A6, B6, C7.

66

Musical notation for measures 66-70. The music is in a 2/4 time signature. Measures 66-70 feature a fortissimo (*sf*) dynamic. The notes are: 66: G2, A2, B2, C3; 67: D3, E3, F3, G3; 68: A3, B3, C4, D4; 69: E4, F4, G4, A4; 70: B4, C5, D5, E5.

71

Musical notation for measures 71-76. Measures 71-75 feature a fortissimo (*sf*) dynamic. Measure 76 features a piano (*p*) dynamic. The notes are: 71: G2, A2, B2, C3; 72: D3, E3, F3, G3; 73: A3, B3, C4, D4; 74: E4, F4, G4, A4; 75: B4, C5, D5, E5; 76: F5, G5, A5, B5.

77

Musical notation for measures 77-83. Measure 77 starts with a pianissimo (*pp*) dynamic. The notes are: 77: G2, A2, B2, C3; 78: D3, E3, F3, G3; 79: A3, B3, C4, D4; 80: E4, F4, G4, A4; 81: B4, C5, D5, E5; 82: F5, G5, A5, B5; 83: C6, D6, E6, F6, G6, A6, B6, C7.

84

Musical notation for measures 84-87. Measure 84 starts with a piano (*p*) dynamic. The notes are: 84: G2, A2, B2, C3; 85: D3, E3, F3, G3; 86: A3, B3, C4, D4; 87: E4, F4, G4, A4.